

GENIUS TOOLS[®] 

GENIUS TOOLS Starter

Release 7.0.0.0

Handbuch

© 2020 INNEO Solutions GmbH



1	Überblick	5
1.1	Philosophie von GENIUS TOOLS Starter	5
1.2	Vorteile durch den Einsatz von GENIUS TOOLS Starter	5
1.3	Vorstellung der Module	6
1.4	GENIUS TOOLS Starter als Teil der Startup TOOLS	7
2	Systemarchitektur und wichtige Begriffe	8
2.1	Wichtige Begriffe	8
2.2	Arbeitsweisen und Synchronisation	9
2.2.1	Arbeitsumgebungen	10
2.3	Verzeichnisstruktur	11
2.4	Konfigurationskonzept	12
2.4.1	Übersicht der Konfigurationsdateien	12
2.4.2	Aufrufhierarchie von Konfigurationsdateien	13
2.4.3	Konfigurationsmöglichkeiten für Benutzer	14
3	Lizenzabhängige Funktionsunterschiede	16
4	GENIUS TOOLS Environment Administrator	18
4.1	Benutzerführung	18
4.2	Arbeitsumgebung erzeugen	20
4.3	Komponenten zur Arbeitsumgebung hinzufügen	23
4.4	Software in einer Arbeitsumgebung updaten	27
4.5	Eigenschaften einer Arbeitsumgebung ändern	29
4.6	Startup TOOLS-Umgebung migrieren	33
4.7	Startup TOOLS-Datenbank konvertieren	36
5	GENIUS TOOLS Project Configurator	39
5.1	Aufruf von GENIUS TOOLS Project Configurator	39
5.2	Benutzeroberfläche und Navigation	40
5.2.1	Hauptmenü	41
5.2.1.1	Menüpunkt Konfiguration	41
5.2.1.2	Menüpunkt Projekte	42
5.2.1.3	Menüpunkt Ressourcen	43
5.2.1.4	Menüpunkt Zugriffsrechte	45
5.2.2	Benutzermenü	46
5.2.3	Seitenleiste	47
5.2.4	Fußleiste	48
5.3	Rollenbasiertes Berechtigungssystem	49
5.4	Übersicht der Gruppen in GENIUS TOOLS Project Configurator	50
5.5	Ressourcen anlegen: Benutzer, Computer, Rollen, Startkeys	51
5.5.1	Benutzer anlegen	52
5.5.2	Computer anlegen	54

5.5.3	Importieren von Benutzern und Computern aus Microsoft Excel	55
5.5.4	Standardrollen	57
5.5.5	Rollen anlegen	58
5.5.6	Benutzer und Computer zu einer Rolle hinzufügen	58
5.5.7	Dynamische Zuordnung von Nutzern mit LDAP	60
5.5.8	Creo-Startkeys anlegen	61
5.6	Konfiguration globaler Umgebungen	63
5.6.1	Netzwerkverbindung	63
5.6.2	GENIUS TOOLS Starter App	64
5.6.3	Zusätzliche Umgebungsvariablen	64
5.6.4	Creo-Einstellungen	65
5.6.4.1	Application	65
5.6.4.2	Lizenzen	68
5.6.4.3	Cleanup	68
5.6.4.4	Write	69
5.6.5	Windchill-Einstellungen	71
5.6.6	Synchronisation	72
5.6.7	GTS-Lizenzserver	74
5.7	Konfiguration heterogener Umgebungen: Gruppen und Units	74
5.7.1	Benutzer-, Computergruppen und Units erstellen	77
5.7.2	Anzeigen der Units in GENIUS TOOLS Starter App	78
5.7.3	Elemente einer Gruppe oder Unit zuordnen	79
5.7.3.1	Rolle einer Unit zuordnen	79
5.7.3.2	Benutzer einer Benutzergruppe zuordnen	80
5.7.3.3	Computer einer Computergruppe zuordnen	81
5.7.4	Benutzer und Computer aus einer Gruppe entfernen	82
5.7.5	Benutzer- und Computergruppen sperren	83
5.7.6	Einzelne Benutzer und Computer sperren	83
5.8	Abweichungen von der Standardkonfiguration: Beispiel	84
5.8.1	Definition der benutzerspezifischen Oberflächensprache	84
5.8.2	Gruppenspezifische Lizenzpakete vergeben	86
5.9	Projekte anlegen	86
5.9.1	Definieren verschiedener Creo-Projektkonfigurationen	87
5.9.2	Anlegen eines neuen Projektes	90
5.9.3	Anzeige der Projekte für Benutzer	91
5.9.4	Projekte sperren und verbergen	92
5.9.5	Einstellungen für ein Creo-Projekt	92
5.9.6	Zuweisen von Creo-Lizenzen zu einem Projekt	95
5.9.7	Sprache eines Creo-Projektes	97
5.9.8	Voreinstellungen für die Lizenzausleihe	97
5.9.9	Anbinden von Windchill und Toolkit-Applikationen	98
5.10	Projektgruppen zur Zugriffssteuerung von Projekten	100
5.10.1	Projektgruppen erstellen	100

5.10.2	Projektgruppen verwenden	101
5.10.3	Allgemeiner Zugriff auf Projekte	102
5.11	Creo-Benutzeroberfläche anpassen	102
5.11.1	creo_parametric_customization.ui	103
5.12	Behandlung von Konfigurations- und Batchdateien	105
5.12.1	Aufrufhierarchie von Konfigurations- und Batchdateien	105
5.12.2	Bedeutung von Searchmode-Ordner	107
5.12.3	Batchdateien zur Erweiterung der Arbeitsumgebung	108
5.13	Arbeiten mit Windchill	109
5.13.1	Aufrufreihenfolge von Objekten innerhalb von Creo	109
5.13.2	Setzen des Bibliotheksordners auf einen Windchill-Ordner	110
5.13.3	Automatisches Umbenennen des Windchill-Servers	110
5.13.4	Automatische Windchill-Serverregistrierung	110
5.13.5	Projektbezogene Windchill-Servereinstellungen	112
5.14	Zugriffsrechte	112
5.14.1	Zugriffsrechtgruppen erstellen	113
5.14.2	Rechte gewähren	114
5.15	Projekte von anderen Programmen anlegen	116
5.16	Einstellungen für GENIUS TOOLS Starter App	119
5.16.1	Konfiguration der Desktop-Verknüpfung	120
5.16.2	Support ausblenden	121
5.16.3	Informationsbereich	121
5.16.3.1	Info-Tab	122
5.16.3.2	Lizenzen-Tab	122
5.16.3.3	Konfig-Tab	124
5.16.4	Projekteinstellungen: Warnungen und Sprache	125
5.16.5	Arbeitsumgebung bereinigen	125
5.16.6	Nachrichten an Benutzer verschicken	126
6	GENIUS TOOLS Starter App	127
6.1	GENIUS TOOLS Starter App starten	127
6.2	Benutzeroberfläche	127
6.3	Info-Bereich	128
6.4	Arbeiten mit Units	131
6.5	Benutzermenü	132
6.6	Seitenleiste	133
6.7	Fußeiste	134
7	GENIUS TOOLS-Produkte: Übersicht	136
7.1	GENIUS TOOLS-Produktfamilie	136
7.2	Startup TOOLS-Produktentwicklung	137
8	Glossar	138

1 Überblick

GENIUS TOOLS Starter ermöglicht den Start lokal installierter Applikation (z.B. Creo Parametric) mit einer zentralen Konfiguration. Alle benötigten Daten werden von einem zentralen Speicherort (Caddepot) auf den lokalen Computer synchronisiert (Cadpool).

1.1 Philosophie von GENIUS TOOLS Starter

GENIUS TOOLS Starter erlaubt den Aufbau von zentral konfigurierbaren Arbeitsumgebungen. Im Standardbetrieb arbeitet ein Unternehmen mit EINER Produktivumgebung. Diese wird durch GENIUS TOOLS Starter auf alle Anwendungsrechner synchronisiert. Die Software erlaubt den Umgang mit mehreren Arbeitsumgebungen, so dass Testumgebungen oder Umgebungen von Auftraggebern abgebildet werden können.

Eine Arbeitsumgebung kann beliebig viele Projekte enthalten.

Die Startup TOOLS beinhalten im Lieferumfang bereits vordefinierte Projekte für verschiedene Creo-Versionen, die wiederum firmenbezogen angepasst bzw. erweitert werden können. Zudem ermöglicht GENIUS TOOLS Starter die Integration am Markt verfügbarer Konfigurationen.

Die Client-Server-Synchronisationsarchitektur ist in der Lage, sehr große und komplexe Installationen zu verwalten, zentral abgelegte Einstellungen an jeden Creo-Arbeitsplatz weiterzugeben und alle Daten auf den Creo-Arbeitsplatz zu synchronisieren.

Änderungen in der Konfiguration werden zentral vorgenommen und werden damit allen Anwendern automatisch zur Verfügung gestellt. Die unterschiedlichen Konfigurationen können dabei in Benutzergruppen, Computergruppen und Units organisiert werden.

Heterogene IT-Landschaften lassen sich somit global administrieren und benutzerspezifisch organisieren.

1.2 Vorteile durch den Einsatz von GENIUS TOOLS Starter

- Projektorientierte Arbeitsweise
- Unterstützung unterschiedlicher Arbeitsumgebungen
- einfache Bedienbarkeit durch grafische Konfiguration der Creo-Landschaft
- Zentrale Konfiguration der Anwenderrechner
- Datenbankgestützte Creo-Konfiguration
- Lizenzierung über FlexLM, Fail-Safe Modus und Borrowing
- Einteilung in Benutzergruppen, Computergruppen und Units
- Rollenbasiertes Berechtigungssystem
- Integration von Windchill

- Management der Creo-Konfigurationsdateien
- Sperren von Projekten auf Basis von Projektgruppen
- Mehrsprachigkeit
- Lizenzmanagement
- Synchronisation mit konfigurierbarem Intervall
- Schnellstmöglicher Creo Parametric-Start, da alle Daten lokal sind
- Einfacher Offline-Betrieb durch das Ausleihen der Lizenzen

1.3 Vorstellung der Module

Das Management der Creo-Installation erfolgt grafisch gesteuert und zeichnet sich für Anwender durch seine einfache Bedienbarkeit aus. GENIUS TOOLS Starter besteht aus drei grafischen Benutzeroberflächen:

- GENIUS TOOLS Environment Administrator zur Verwaltung der Arbeitsumgebungen
- GENIUS TOOLS Project Configurator zur Konfiguration der Projekte innerhalb einer Arbeitsumgebung
- GENIUS TOOLS Starter App zum Start der konfigurierten Projekte.

GENIUS TOOLS Environment Administrator

Die Komponente GENIUS TOOLS Environment Administrator stellt grundlegende Funktionen zur Verwaltung von Arbeitsumgebungen zur Verfügung. Diese Komponente wird genutzt, um

- neue Arbeitsumgebungen zu erstellen,
- Eigenschaften einer Arbeitsumgebung zu ändern,
- Updates von GENIUS TOOLS Starter und GENIUS TOOLS for Creo innerhalb einer Arbeitsumgebung vorzunehmen,
- Lizenzservern und Synchronisationseinstellungen zu konfigurieren.

GENIUS TOOLS Environment Administrator ist ein eigenständiges Programm. Die ausführbare Datei **gtsa.exe** liegt im Installdepot.

GENIUS TOOLS Project Configurator

Mit Hilfe von GENIUS TOOLS Project Configurator lassen sich mit nur wenigen Mausklicks unterschiedliche Projekte für Creo zusammenstellen. Projekte werden vom Anwender genutzt, um ein Programm mit einer spezifischen Konfiguration zu öffnen. Dieses Modul wird genutzt für

- individuell anpassbare Einstellungen für homogene oder heterogene Creo-Landschaften,
- gruppenspezifische Einstellungen,
- Verwaltung verschiedener Projekte.

GENIUS TOOLS Project Configurator wird aus GENIUS TOOLS Starter App geöffnet. Der Administrator kann den Zugang zu GENIUS TOOLS Project Configurator für Anwender untersagen.

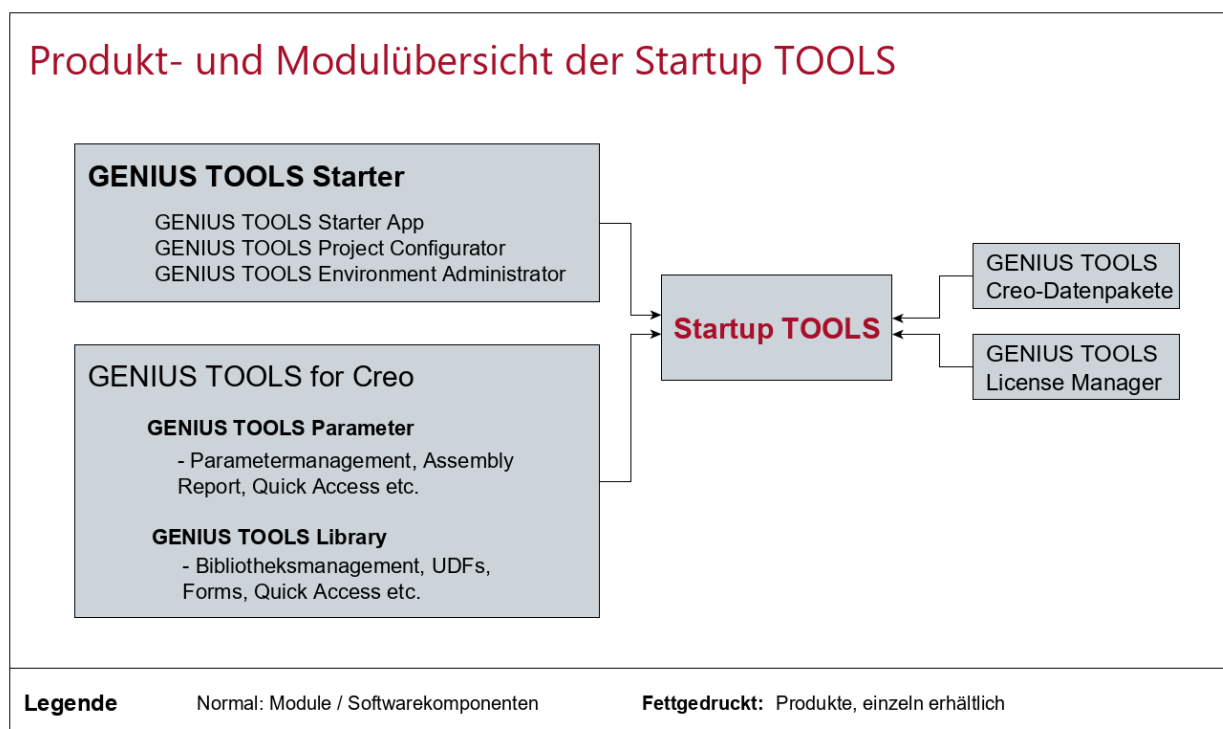
GENIUS TOOLS Starter App

Die angelegten Projekte werden dem Creo-Anwender im GENIUS TOOLS Starter App angezeigt, über die er/sie ein Projekt auswählen und starten kann. Die Benutzeroberfläche listet Zusatzinformationen auf, z. B. verfügbare PTC-Lizenzen, Arbeitsverzeichnis, Fehlermeldungen

GENIUS TOOLS Starter App ist ein eigenständiges Programm. Die ausführbare Datei **gts.exe** liegt im Caddepot im Ordner **Software**.

1.4 GENIUS TOOLS Starter als Teil der Startup TOOLS

Seit der Version 6.0. der Startup TOOLS ist GENIUS TOOLS Starter ein eigenständiges Programm zur Verwaltung von Creo-Arbeitsplätzen. Die zeitliche Entwicklung der Module der Startup Tools ist im [Kapitel GENIUS TOOLS-Produktentwicklung](#)¹³⁷ dargestellt.



2 Systemarchitektur und wichtige Begriffe

2.1 Wichtige Begriffe

Der **Administrationsrechner** ist ein Computer, auf dem der angemeldete Administrator volle Schreibrechte auf das Caddepot-Verzeichnis besitzt, um alle Daten auf Dateiebene zu verwalten. Es ist der Arbeitsplatz, auf dem:

- GENIUS TOOLS Environment Administrator verwendet wird,
- GENIUS TOOLS Project Configurator verwendet wird,
- Projekte in GENIUS TOOLS Starter App ausgeführt werden können.

Das **Caddepot** ist ein Verzeichnis auf dem Administrationsrechner, welches beliebig viele Arbeitsumgebungen enthalten kann. Das Caddepot ist die Quelle aus der sich die lokalen Arbeitsumgebungen synchronisieren, welche sich im **Cadpool**-Verzeichnis eines Anwenderrechners befinden. Das Caddepot muss über eine Freigabe für alle Anwenderrechner erreichbar sein.

Eine **Arbeitsumgebung** ist ein Verzeichnis, das alle relevanten Daten, die für das Arbeiten mit der Desktopapplikation notwendig sind, beinhaltet: Konfigurationsdaten, Bibliotheken und Templates und Zusatzapplikationen. Zudem enthält es die Datenbank mit allen konfigurierten Projekten. Eine Arbeitsumgebung nimmt beliebig viele Konfigurationsprojekte auf.

Die Arbeitsumgebung beinhaltet die Software GENIUS TOOLS Starter (GTS.exe) einer Version.

Ein **Projekt** ist die Summe verschiedener Eigenschaften eines Programms und wird vom Anwender genutzt, um ein Programm mit einer spezifischen Konfiguration zu öffnen. Es ist die Verbindung von lokalen zur Verfügung stehenden Daten mit einer zentralen Konfiguration.

Ein Projekt wird mit GENIUS TOOLS Starter App geöffnet, die Erstellung und Bearbeitung erfolgt in GENIUS TOOLS Project Configurator. Projektdaten werden in einer Arbeitsumgebung unter **cadpool\<arbeitsumgebungsname>\configuration\projects** gespeichert, z.B. **project_creo4p_de**.

Beim Start eines Projektes werden die gegebenen Einstellungen aus den Standard-, Unit-, und User-Ordner berücksichtigt.

Die wichtigste **Konfigurationsdatei** in Creo heißt **config.pro**. Sie enthält alle Angaben zu den Benutzereinstellungen. Mit GENIUS TOOLS Starter werden benutzerspezifische Konfigurationsoptionen in verschiedenen Dateien geschrieben und dann in eine Config.pro-Datei zusammengeführt, welche von Creo gelesen wird. Konfigurationsdateien in GENIUS TOOLS Starter werden **config_*.pro-Dateien** genannt, z. B.

config_sut_de_c5p_mapkeys.pro oder **config_sut_de_c6p_dir_file.pro**.


2.2 Arbeitsweisen und Synchronisation

Standard: Lokale Arbeitsweise mit Synchronisation

Im Gegensatz zu vorherigen Startup TOOLS-Versionen arbeiten Creo-Anwender mit allen Daten lokal auf ihren Rechnern. Dies gewährleistet den schnellstmöglichen Zugriff auf die Daten und ermöglicht den Benutzer zudem, offline zu arbeiten.

Die Arbeitsweise mit lokalen Daten bedarf der Datensynchronisation. Lokale Daten befinden sich der Arbeitsumgebung im Cadpool-Verzeichnis und werden von den Daten aus dem Caddepot-Verzeichnis synchronisiert, d. h. es findet ein Kopiervorgang vom Caddepot nach Cadpool in einem einstellbaren Intervall statt.

Die Datensynchronisation bedeutet, dass lokal vorgenommene Änderungen überschrieben werden. Momentan müssen lokale Änderungen – z. B. Einträge in einer Config*-Datei – händisch in das Caddepot kopiert werden. Für die Zeit, in der Sie lokale Änderungen vornehmen, muss die Synchronisation ausgesetzt werden. Gehen Sie dazu in GENIUS

TOOLS Project Configurator in das Benutzermenü  auf **Synchronisation pausieren**.

Hinweis: Für die Datensynchronisation müssen Benutzer Zugriff auf das Caddepot haben. Es empfiehlt sich, diesen Zugriff auf Leserechte zu beschränken, wenn Sie vermeiden wollen, dass Benutzer Einstellungen eigenhändig ändern können.

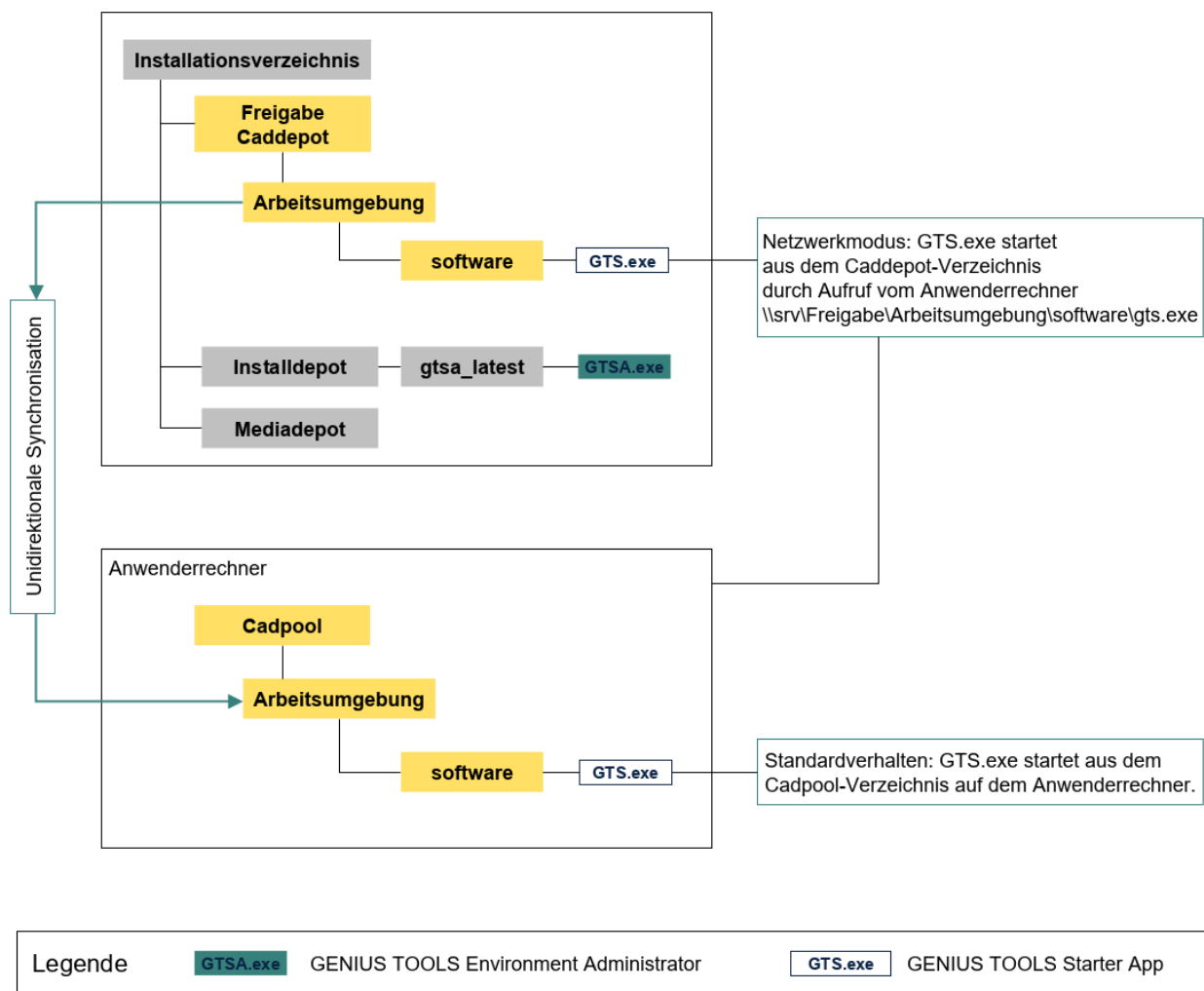
Die lokale, synchronisierte Arbeitsweise wird standardmäßig von GENIUS TOOLS Starter eingerichtet: Bei Aufruf der **GTS.exe** öffnet sich diese aus dem Cadpool-Verzeichnis des Anwenderrechners, oder legt es dort an, wenn es noch nicht existiert (Erstsynchronisation).

Netzwerkmodus: Arbeitsweise ohne Synchronisation

Bei lokaler Arbeitsweise in einem Netzwerk ohne Synchronisation wird mit den Daten im Caddepot gearbeitet. Dazu muss das Standardverhalten von GENIUS TOOLS Starter geändert werden und auf Netzwerkmodus gesetzt werden, d. h. GTS.exe wird aus dem Caddepot gestartet.

Stellen Sie dafür die Zugriffsrechte in GENIUS TOOLS Project Configurator ein:

Zugriffsrechte > Funktionszugriff > Zugriffsrechtgruppe (auswählen) > Rechte > Darf Netzwerkmodus nutzen: Ja



Synchronisation vom Caddepot zum Cadpool im Standardverhalten von GENIUS TOOLS Starter.

2.2.1 Arbeitsumgebungen

Mit GENIUS TOOLS Starter können beliebig viele Arbeitsumgebungen angelegt werden, so dass Test- und Produktivumgebung gleichzeitig installiert sein können, sowie Umgebungen von verschiedenen Auftraggebern abgebildet werden können. Eine Arbeitsumgebung beinhaltet alle Projekte, die dazu benötigten Daten, sowie die GENIUS TOOLS Starter-Software. Damit sind Arbeitsumgebungen vollständig unabhängig voneinander.

Das Arbeitsumgebungs-Verzeichnis beinhaltet die Konfigurationsdaten, Bibliotheken und Templates und Zusatzapplikationen, sowie die Datenbank mit den projektbezogenen Konfigurationseinstellungen.

Daten in einer Arbeitsumgebung können nicht durch Setup-Programme verändert werden. Änderungen und Software-Updates einer Arbeitsumgebung werden mit GENIUS TOOLS Environment Administrator vorgenommen. Dadurch bekommt der IT-Administrator im Unternehmen eine bessere Kontrolle darüber, welche Daten – dies können GENIUS TOOLS Starter-Software, GENIUS TOOLS for Creo, Konfigurationsdateien, Normteile etc. sein – in einer Arbeitsumgebung wirklich verändert oder aktualisiert werden.

2.3 Verzeichnisstruktur

Folgende Verzeichnisse sind die Systemverzeichnisse der ersten Ebene:

_Images enthält Bild/er der Arbeitsumgebung/en sowie das Start-Icon der Arbeitsumgebung. Bild und Icon müssen den Namen der Arbeitsumgebung haben. Das Image des Icons muss im Icon-Format *.ico vorliegen. Siehe Kapitel [Konfiguration des Start-Icons](#).^[120]

_Information enthält Nachrichten an die Benutzer als Textdatei. Siehe Kapitel [Nachrichten an Benutzer verschicken](#).^[126]

apps beinhaltet alle Zusatzapplikationen für Creo Parametric. Der darin befindliche Ordner **ui** enthält die Freeware GENIUS TOOLS UI File Loader. Der Ordner **gtfc** enthält die Daten für die GENIUS TOOLS for Creo-Produkte Library und/oder Parameter, die im [Startup-TOOLS-Paket](#).^[136] enthalten sind.

configuration beinhaltet alle für die Konfiguration einer Arbeitsumgebung nötigen Daten, z. B. Einstellungen für Firmenstandards, Units, Users und Projekte.

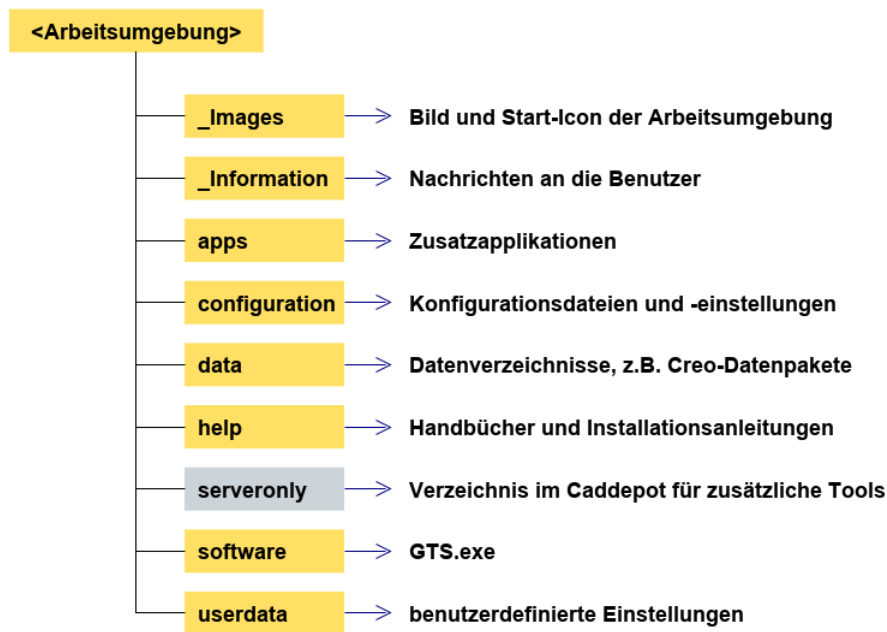
data umfasst alle Datenpakete, die in einem Projekt zur Verfügung stehen, z. B. Bibliotheken, Materialdateien, Konfigurationsdateien für ModelCheck etc. Siehe Kapitel [Definieren verschiedener Creo-Projektkonfigurationen](#).^[87]

help enthält die Handbücher und Installationsanleitungen für GENIUS TOOLS für Creo, GENIUS TOOLS Starter und Startup TOOLS.

serveronly befindet sich nur im Caddepot. Es enthält zusätzliche Tools, wie GENIUS TOOLS Comma-to-dot oder GENIUS TOOLS Purge. Unter _ErrorLog befinden sich Logdateien bei unerwarteten Fehlern.

software enthält die Software GENIUS TOOLS Starter

userdata enthält benutzerdefinierte Einstellungen, z. B. Mapkeys und Benutzerfotos. Im Unterschied zum Verzeichnis **users** in **configuration** kann dieses Verzeichnis vom Benutzer verwaltet werden. Siehe [Konfigurationsmöglichkeiten für Benutzer](#).



2.4 Konfigurationskonzept

In der Auslieferungsversion von PTC können in Creo keine Einstellungen für unterschiedliche Nutzergruppen, z. B. in verschiedenen Projekten, Standorten oder Businessabteilungen, getroffen werden. Creo liest mehrere Konfigurationsdateien aus, die das Verhalten von Creo vorgeben. Die wichtigste Konfigurationsdatei heißt config.pro. Sie enthält Informationen für die Einstellungen eines Nutzers, u.a. Erscheinungsbild der Objekte und der Arbeitsfläche, Maßeinheiten und Toleranzen, Folien und Mapkeys. Die Aufgabe von GENIUS TOOLS Starter ist es, allgemeine Konfigurationsdateien für Projektgruppen, Benutzer- und Computergruppen, sowie Units zusammenzustellen. Dafür werden verschiedene Konfigurationsdateien – sogenannte Config_*.pro-Dateien, wie z. B. config_sut_de_c5p_mapkeys.pro – in eine Config.pro-Datei zusammengeführt, welche von Creo gelesen wird.

Wird eine Option nicht in der Config.pro-Datei genannt, so ist der Standardwert aktiv.

2.4.1 Übersicht der Konfigurationsdateien

Durch folgende Konfigurationsdateien werden die Einstellungen einer Creo-Anwendung festgelegt.

Konfigurations-datei	Funktion
config.pro	enthält Einstellungen eines Nutzers, u.a. <ul style="list-style-type: none"> – Erscheinungsbild der Objekte und der Arbeitsfläche – Verhalten beim Erzeugen, Speichern und Aufrufen von Objekten

- Maßeinheiten, Toleranzen, Suchpfade und Standardverzeichnisse
- Drucken, sowie Import und Export von Fremddaten
- Einstellungen zu optionalen Modulen wie Pro/NC, Pro/Sheetmetal, Pro/Mold
- Folien und Mapkeys

config.sup	enthält Einstellungen, die nicht vom Nutzer eingestellt werden können, d. h. die nicht von config.pro überschrieben werden können, z. B. normgerechte Zeichnungserstellung.
config.val	enthält Validierungseinstellungen für den Datenimport
<u>creo parametric customization.ui</u> ¹⁰³	enthält Bildschirm Anpassungen eines Nutzers

Config.pro ist der Name der Konfigurationsdatei von Creo, in die alle Konfigurationsoptionen geschrieben werden.

config_*.pro-Dateien sind die Konfigurationsdateien von GENIUS TOOLS Starter.

Hinweis: Konfigurationsdateien, die für GENIUS TOOLS Starter geschrieben werden, müssen mit „config_“ anfangen und „.pro“ aufhören, z. B. config_sut_de_c6p_dir_file.pro.

Die Konfigurationsdateien von GENIUS TOOLS Starter können sich in vier Unterverzeichnissen des Verzeichnisses **configuration** befinden – Standard-Verzeichnis für globale Systemeinstellungen, Unit-Verzeichnis, Projekt-Verzeichnis der einzelnen Projekte sowie User-Verzeichnis für benutzerdefinierte Einstellungen.

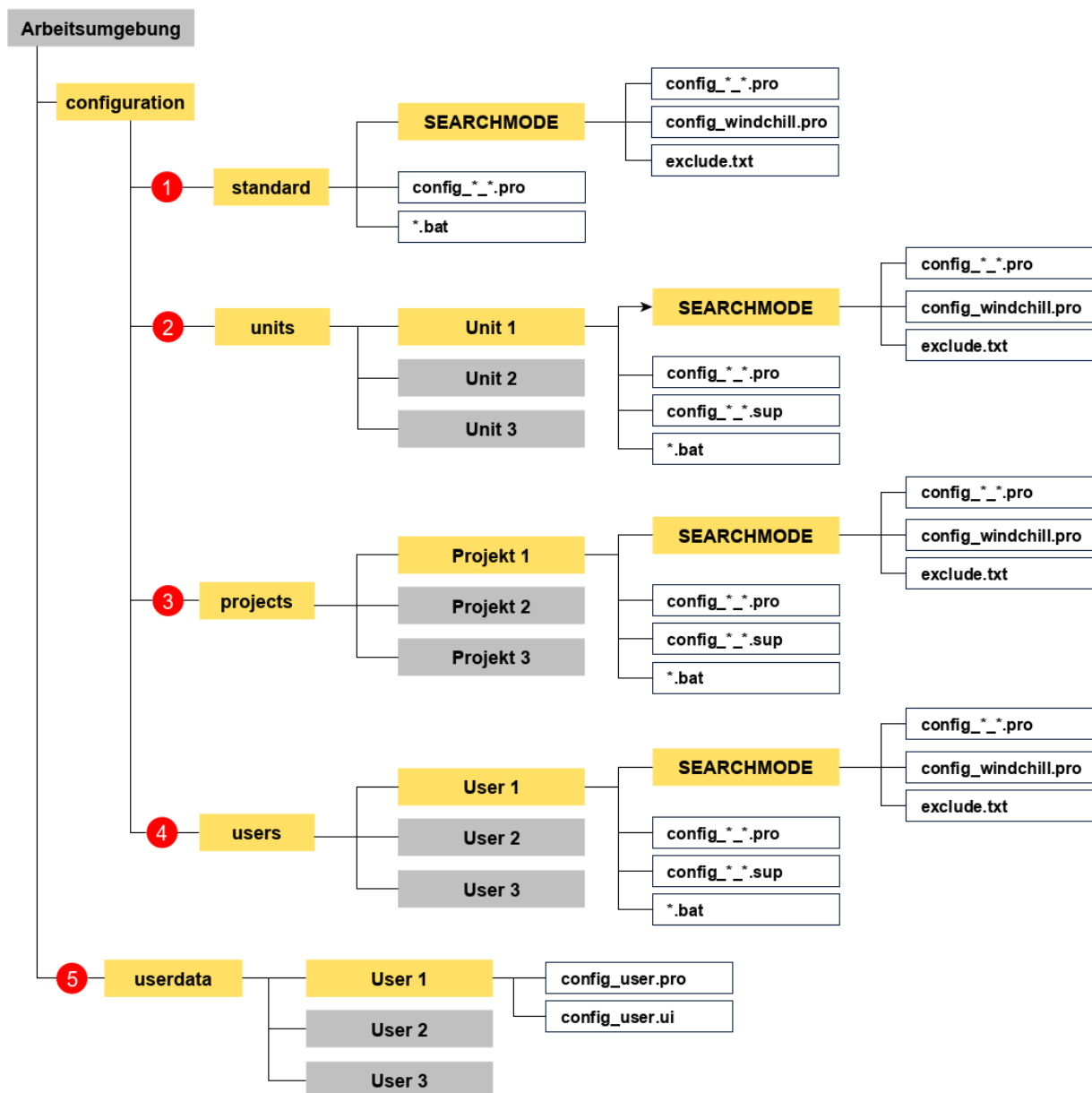
2.4.2 Aufrufhierarchie von Konfigurationsdateien

Viele Konfigurationsoptionen können in Creo nur einmal vergeben werden. Für diese Optionen zählt der Wert des letzten Eintrages, da die Config.pro-Datei von Creo in der Reihenfolge von oben nach unten gelesen. Sind Optionen mehrfach vorhanden, so ist also der letzte Eintrag der gültige Optionswert.

Die Werte der Konfigurationsdateien werden von GENIUS TOOLS Starter in die Config.pro-Datei, die von von Creo ausgelesen wird, in folgender Reihenfolge kopiert:

1. Standard (globaler Ordner)
2. Standard-Searchmode, wenn Windchill aktiviert ist
3. Unit (einzelne Unterordner)
4. Unit-Searchmode, wenn Windchill aktiviert ist
5. Projekt (einzelne Unterordner)
6. Projekt-Searchmode, wenn Windchill aktiviert ist
7. User (einzelner Unterordner, aus Windows-Benutzernamen)
8. User-Searchmode, wenn Windchill aktiviert ist
9. Userdata (konfigurierbar)

Für Informationen zu Searchmode konsultieren Sie das Kapitel [Bedeutung von Searchmode-Ordner](#).



Aufrufhierarchie von Konfigurationsdateien

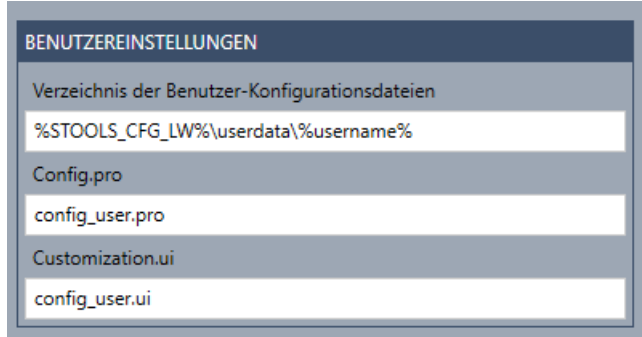
2.4.3 Konfigurationsmöglichkeiten für Benutzer

Ein Benutzer kann Konfigurationsdateien selbst verwalten und damit die vom Administrator getroffenen Einstellungen überschreiben oder ergänzen. Dies wird z. B. oft bei den Einstellungen von Mapkeys vorgenommen.

Für benutzerspezifische Einstellungen müssen sich die Konfigurationsdateien im Verzeichnis **userdata** befinden. Der Benutzer braucht Schreibrechte auf diesen Ordner. Es gibt zwei Möglichkeiten, dem Benutzer ein userdata-Verzeichnis zur Verfügung zu stellen:

1. Benutzer können das userdata-Verzeichnis benutzen, das im Caddepot des Administrationsrechners vorgelegt ist und das zum Cadpool des Anwenderrechners synchronisiert wird.

2. Das userdata-Verzeichnis wird an einer Stelle auf dem Anwenderrechner angelegt, wo es keiner Synchronisation unterliegt. Legen Sie den Pfad zu diesem Ordner in **Konfiguration > Gruppe (auswählen) > Creo-Einstellungen > Applikation > Benutzereinstellungen > Verzeichnis der Benutzer-Konfigurationsdateien** fest.



BENUTZEREINSTELLUNGEN	
Verzeichnis der Benutzer-Konfigurationsdateien	%STOOLS_CFG_LW%\userdata\%username%
Config.pro	config_user.pro
Customization.ui	config_user.ui

3 Lizenzabhängige Funktionsunterschiede

Ab GENIUS TOOLS Starter-Version 6.0.1 bestehen lizenzabhängige Unterschiede in der Produktfunktionalität. Ab 2020 wird GENIUS TOOLS Starter nur noch mit Subskriptionslizenzen verkauft.

Folgende Funktionen stehen mit einer Subskriptionslizenz für GENIUS TOOLS Starter zur Verfügung.

Release	Funktion / Modul	Beschreibung
6.0.1.0	Dynamische Zuordnung von Nutzern mit LDAP (Active Directory)	Funktion greift auf die Windows-Benutzerverwaltung zu und verwendet Live-Abfragen, um aktuelle Zugehörigkeiten sicherzustellen. Dadurch müssen Benutzer nicht manuell gepflegt werden. ✓ Geringerer Pflegeaufwand
6.0.1.0	Units konfigurieren	Verwendung einer zusätzlichen Konfigurationsebene („Unit“) zur Abbildung komplexer Konfigurationen für mehrere Standorte, Geschäftsbereiche o.ä. ✓ Vereinfachte Konfiguration für Firmen mit vielen Abteilungen und / oder Standorten ✓ Anzahl an Projekten kann minimiert werden
7.0.0.0	Creo-Startkey bei Projektstart wählen	Für ein Projekt können mehrere Creo-Startkeys (Startbefehl, der Creo mit einem Lizenzpaket öffnet) hinterlegt werden. Der Anwender kann in GENIUS TOOLS Starter App einen Startkey für das Projekt auswählen oder einen festgelegten Standard-Startkey übernehmen. ✓ Anzahl an Projekten kann minimiert werden
7.0.0.0	Apps-Projekte	Projekte mit anderen Applikationen können mit einem Projektverzeichnis und Startbatchdateien angelegt und in GENIUS TOOLS Starter App geöffnet werden. ✓ GENIUS TOOLS Starter App kann zur zentralen Anlaufstelle für alle Anwendungen für Benutzer ausgebaut werden.

Achtung: Wird bei der Nutzung gemischter Lizenzen (Perpetual und Subskription) Funktionalität konfiguriert, die an eine Subskriptionslizenz gebunden ist, können die Projekte aus GENIUS TOOLS Starter App nur noch bei einer freien Subskriptionslizenz gestartet werden.

Information zu den Lizenzpaketen von PTC finden Sie im Kapitel [Zuweisung von Creo-Lizenzen zu einem Projekt](#) ⁹⁵.

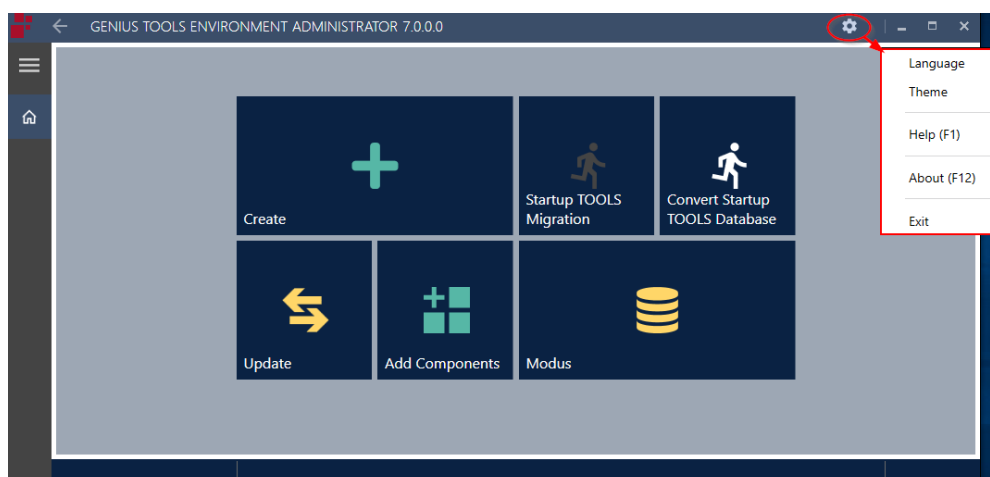
4 GENIUS TOOLS Environment Administrator

GENIUS TOOLS Environment Administrator („Umgebungsadministrator“) wird für das Management von Arbeitsumgebungen benötigt. Folgende Aufgaben werden mit GENIUS TOOLS Environment Administrator durchgeführt:

- Erzeugung von Arbeitsumgebungen (Create)
- Hinzufügen von Komponenten zu einer Arbeitsumgebung (Add Components)
- Projektordner (Verzeichnisse mit config.pro und anderen Dateien)
- Datenordner
- Zusatzapplikationen
- Update von Arbeitsumgebungen (GENIUS TOOLS Starter App und GENIUS TOOLS for Creo)
- Änderungen der Einstellungen einer Arbeitsumgebung (Modus)
- Lizenzservereinstellungen
- Synchronisationseinstellungen (Caddepot, Cadpool)
- Migration älterer Startup TOOLS
- Konvertieren von Startup TOOLS-Datenbanken (Convert)

Die einzelnen Funktionen werden in den folgenden Kapiteln beschrieben. Zusätzlich finden Sie Erklärungen für die einzelnen Schritte im GENIUS TOOLS Environment Administrator rechts neben den Eingabefenstern.

4.1 Benutzerführung



Die Benutzereinstellungen im GENIUS TOOLS Environment Administrator finden Sie über das Zahnradsymbol  in der Kopfzeile.

Sprache: Spracheinstellung der Oberfläche

Die Sprache kann während des laufenden Betriebes zwischen Deutsch, Englisch und

Französisch umgestellt werden. Die Einstellung der Sprache wird für den nächsten Start gespeichert.

Die Software startet mit deutscher Betriebssystem-Ländereinstellung auf Deutsch.

Ländereinstellungen, die nicht auf Deutsch eingestellt sind, veranlassen immer eine englische Spracheinstellung beim Start von GENIUS TOOLS Starter. Dieser kann jederzeit auf Deutsch umgestellt werden.

Theme: Farbeinstellungen der Oberfläche

Das Farbschema der Oberfläche der Software wird in den Farbausprägungen Blau, Hell und Dunkel angeboten. Die Einstellungen werden beim nächsten Start von GENIUS TOOLS Starter wieder verwendet.

Hilfe (F1)

Die Hilfe für GENIUS TOOLS Starter lässt sich hier öffnen. Die Hilfe entspricht diesem Dokument.

About (F12)

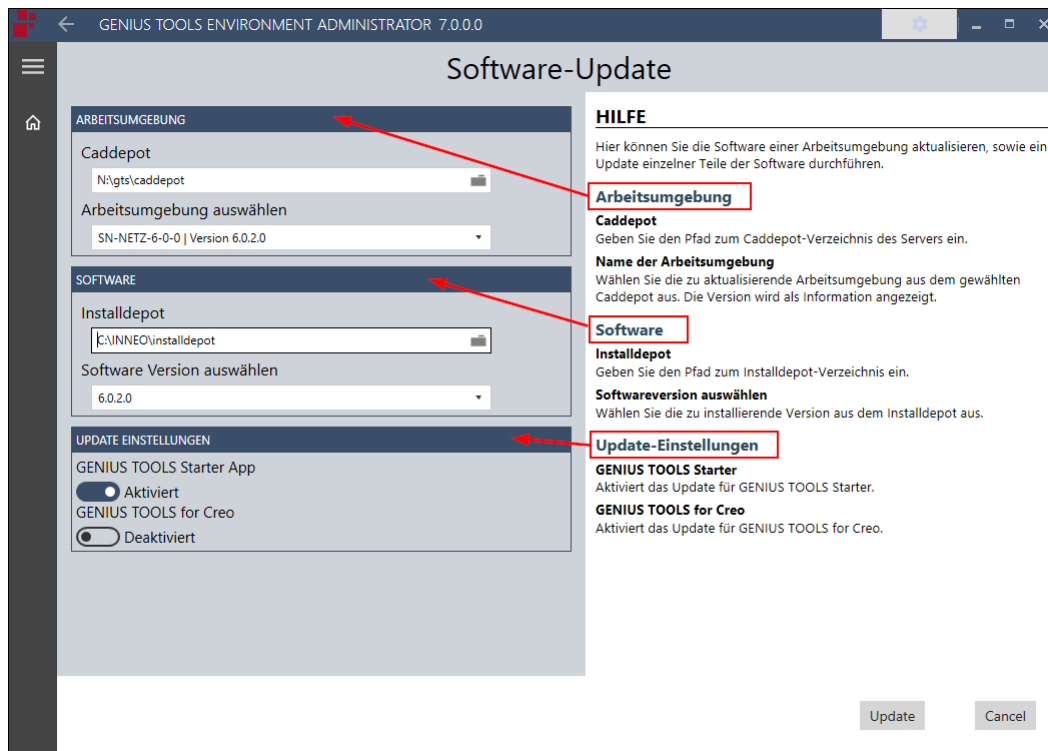
Zeigt den Lizenzvertrag der aktuellen GENIUS TOOLS Starter Version an.

Beenden

Beendet das Programm. Bei Klick auf die Schließen-Schaltfläche (X) wird das Programmfenster minimiert.

Funktionen

Alle Funktionen von GENIUS TOOLS Environment Administrator werden in einzelnen Schritten abgearbeitet. Bei der Eingabe der Felder unterstützt Sie die Hilfe auf der rechten Seite.

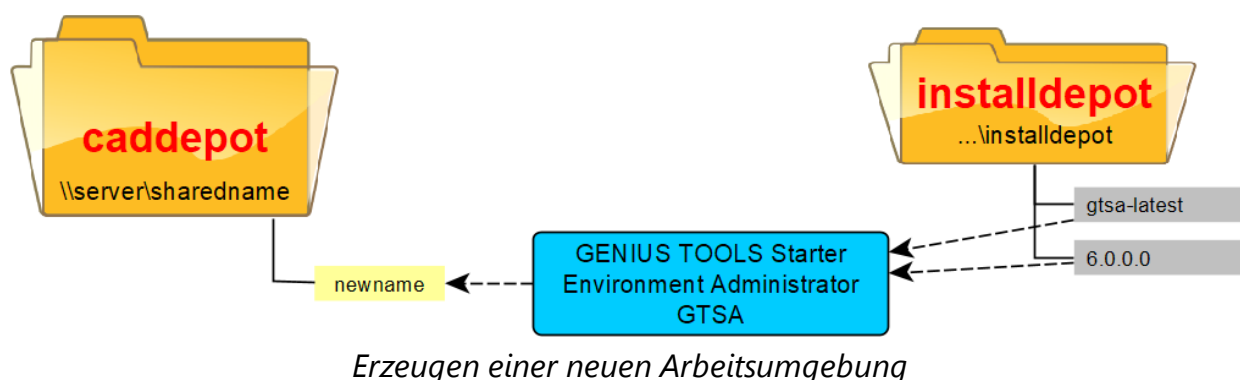


Zuerst ist immer das Caddepot auszuwählen. Danach füllt sich die Optionsliste mit den vorhandenen Arbeitsumgebungen, die zur Auswahl stehen. Wird ein Installationsdepot gewählt, erscheinen in der Auswahlliste die möglichen Versionen der Software.

4.2 Arbeitsumgebung erzeugen

Mit Hilfe von GENIUS TOOLS Starter lassen sich mit nur wenigen Mausklicks unterschiedliche Arbeitsumgebungen zusammenstellen. Eine Arbeitsumgebung besteht dabei aus GENIUS TOOLS Starter App und der entsprechenden Ordnerstruktur. Es können jederzeit neue Komponenten, wie Oberflächen- und Funktionskonfigurationen für Creo (config.pro, config.sup config.ui), Startobjekt-Templates, projektbezogene Bibliotheken, Zeichnungsrahmen, ModelCheck-Konfigurationen und Zusatzapplikationen (Toolkit) hinzugefügt werden.

Erzeugung einer neuen Arbeitsumgebung



Die Funktion **Create** dient zur Erzeugung einer leeren, neuen Arbeitsumgebung. Diese besteht aus der Verzeichnisstruktur, der GENIUS TOOLS Starter Software und einer leeren sut.db-Datenbank. In dieser Datenbankdatei werden alle in GENIUS TOOLS Project Configurator festgelegten Einstellungen gespeichert; sie liegt im Verzeichnis

<GTSArbeitsumgebung>\configuration\database.

Später können über **Add Components** Toolkit-Applikationen, Datenpakete und Standardprojekte hinzugefügt werden.



*Symbol für
"Arbeitsumgebung
erzeugen"*

Arbeitsumgebung mit GENIUS TOOLS Environment Administrator erstellen („Create“)

Create-Assistent: Schritt 1

Durch **Create** startet der Installationsassistent für die Erstellung einer Arbeitsumgebung. GENIUS TOOLS Environment Administrator findet das Caddepot und Installdepot von allein, wenn es aus der Standardinstallation ausgeführt wurde. Vergewissern Sie sich, dass die Orte die richtigen sind. Tragen Sie den Namen der Arbeitsumgebung ein (1). Dieser wird genutzt, um ein entsprechendes Verzeichnis im Caddepot anzulegen und dort die Software und Verzeichnisstruktur zu erzeugen.

Durch einen Klick auf **Next** (2) wechseln Sie zur zweiten Seite des Installationsassistenten.

Hinweis: Sie können den Namen der Arbeitsumgebung jederzeit ändern, indem Sie den Ordner umbenennen.

Arbeitsumgebung erstellen: Schritt 1

Create-Assistent: Schritt 2

Damit GENIUS TOOLS Starter App in der Vollversion genutzt werden kann, ist eine Verbindung zum GENIUS TOOLS License Manager nötig.

Tragen Sie unter **Quelle (1)** den Server ein, von der GENIUS TOOLS Starter App die Lizenzen nutzen soll.

Danach kann die Synchronisation definiert werden. Diese ermöglicht es, alle wichtigen Dateien lokal auf dem Computer zur Verfügung zu stellen, was den schnellstmöglichen Zugriff auf diese Dateien ermöglicht.

Es werden auch Besonderheiten berücksichtigt, dass zum Beispiel keine Toolkit-Applikationen synchronisiert werden, während Creo gestartet ist. Dabei ist zu beachten, dass die Toolkit-Applikation im **apps**-Verzeichnis von GENIUS TOOLS Starter liegen muss. Der **Serverpfad** wird immer bis zum Caddepot angegeben; GENIUS TOOLS Starter App fügt automatisch den Namen, der gerade genutzten Arbeitsumgebung, hinzu. Dadurch ist es möglich, Arbeitsumgebungen zu kopieren und so schnell Testsysteme zu erstellen. Eine Veränderung der Einstellungen ist so nicht nötig. Auch ein Umbenennen der Arbeitsumgebung ist ohne Veränderung der Einstellungen möglich.

Das **Zielverzeichnis** ist der Ort, in dem sich der Cadpool auf dem Arbeitsplatzrechner befinden soll. Ist dieser nicht vorhanden, wird versucht diesen anzulegen. Ein Unterverzeichnis mit dem Namen der Arbeitsumgebung wird ebenfalls angelegt. Es können absolute Pfade genutzt werden oder Umgebungsvariablen, die auf dem Arbeitsplatzrechner vorhanden sind.

Arbeitsumgebung erstellen: Schritt 2

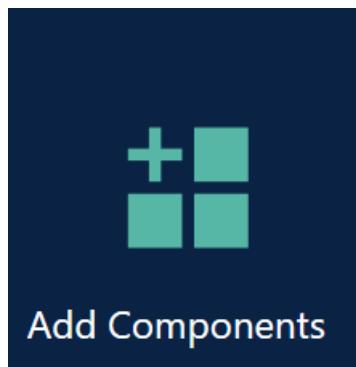
Das **Synchronisationsintervall** wird in Minuten angegeben. Es legt fest, in welchem Zeitabstand GENIUS TOOLS Starter App die Synchronisation der Daten durchführt. Wenn GENIUS TOOLS Starter App gestartet wird, wird automatisch eine Synchronisation durchgeführt.

Wählen Sie das Intervall je nach Änderungshäufigkeit der Daten und Anzahl der GENIUS TOOLS Starter Apps, die gleichzeitig gestartet sind. Bei einer hohen Änderung der Daten innerhalb einer Arbeitsumgebung sollte das Intervall kürzer gewählt werden als bei einer Arbeitsumgebung mit seltenen Änderungen. Ebenso sollte bedacht werden, dass ein häufiger Zugriff von vielen Rechnern das Netzwerk belasten kann.

Hinweis: Werden keine Angaben zur Synchronisation eingetragen, entsteht automatisch eine lokale Arbeitsumgebung.

4.3 Komponenten zur Arbeitsumgebung hinzufügen

GENIUS TOOLS Starter App kann neben der Konfiguration auch Daten und Toolkit-Applikationen dem Benutzer zur Verfügung stellen. Als Teil der Startup TOOLS 6.0 stehen neben dem Kernbereichen Administration der Creo-Landschaft auch Arbeitsumgebungen mit standardisierten Vorlagen und Funktionsumfangserweiterungen für Creo in Form der GENIUS TOOLS for Creo zur Verfügung. Beim Erstellen einer neuen Arbeitsumgebung wird nur die benötigte Verzeichnisstruktur erzeugt und die Software für GENIUS TOOLS Starter kopiert, mit der Funktion **Add Components** (Komponenten hinzufügen) können dann Komponenten aus dem Verzeichnis **Installdepot** einer Arbeitsumgebung hinzugefügt werden.



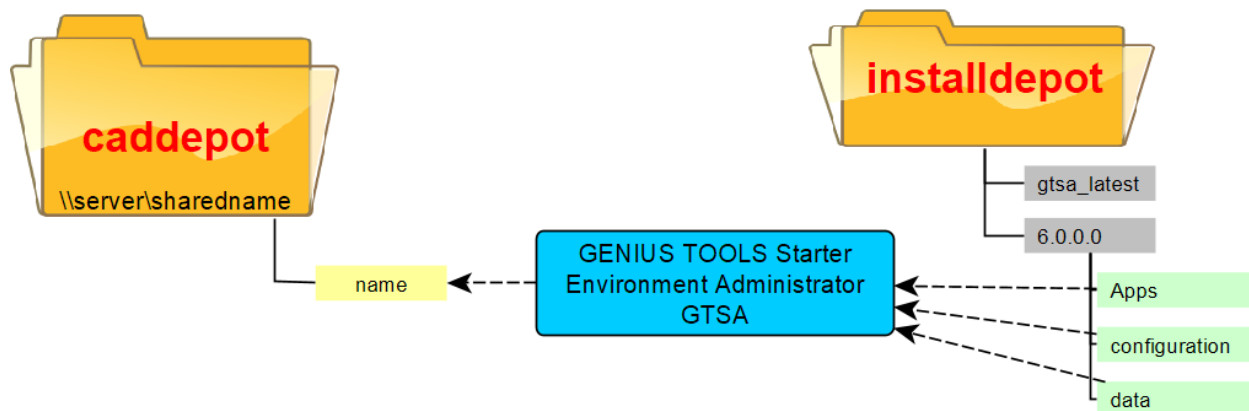
Symbol für
"Komponenten
hinzufügen"

Komponenten können sein:

- GENIUS TOOLS for Creo
- Projektkonfigurationsordner für Creo-Applikationen
- Projektdatenordner für Creo-Applikationen

Hinweis: Damit Projektkomponenten ausgewählt werden können, müssen diese zuerst aus den Datensetups in das Installdepot installiert werden.

Arbeitsumgebung Add Components



Hinzufügen von Komponenten zu einer Arbeitsumgebung

Komponenten zu einer Arbeitsumgebung hinzufügen („Add Components“)

Add-Components-Assistent: Schritt 1

Um Komponenten einer Arbeitsumgebung hinzuzufügen, wählen Sie zunächst die entsprechende **Arbeitsumgebung (1)** aus.

Danach können Sie die **Softwareversion (2)** auswählen, in die das entsprechende Softwaresetup ausgeführt wurde bzw. die entsprechenden Komponenten vorhanden sind. Anschließend wird die CAD-Applikation gewählt, für die die Komponenten bestimmt sind.

Hinweis: Im apps-Verzeichnis können Sie weitere Komponenten hinzufügen. Die Synchronisation wird dann von GENIUS TOOLS Starter App übernommen und wird nur durchgeführt, wenn kein Creo gestartet ist.

Sie können zum Beispiel beliebige Toolkit-Applikationen im apps-Verzeichnis bereitstellen. Es kann allerdings keine Überprüfung durchgeführt werden, für welche Creo-Version diese Applikation gültig ist.

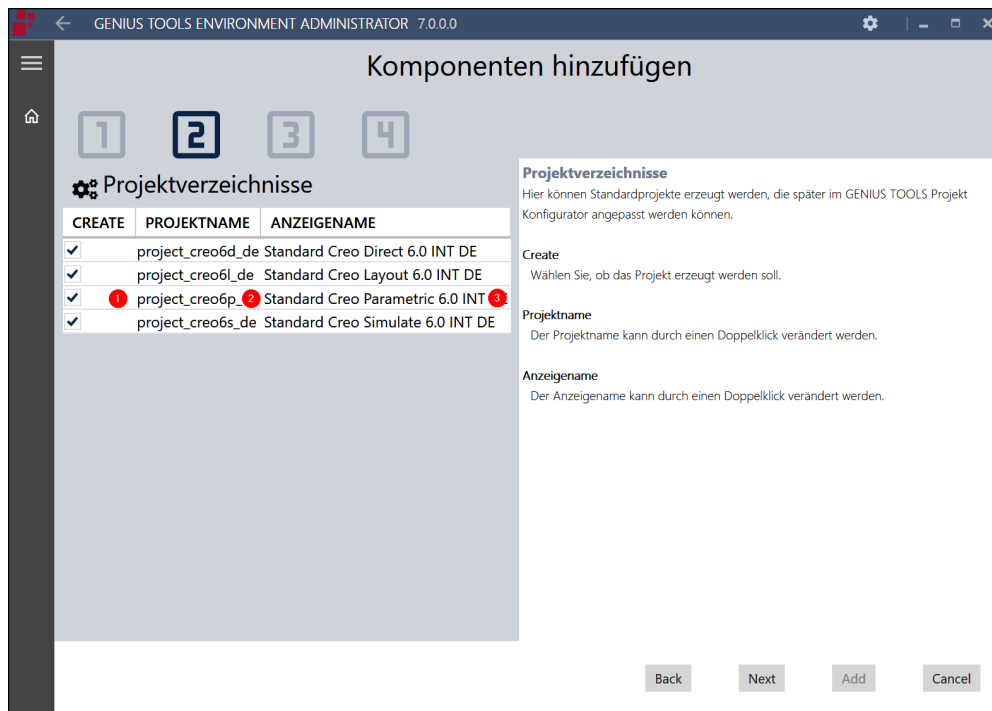
Hinzufügen von Komponenten: Schritt 1

Add-Components-Assistent: Schritt 2

Im zweiten Schritt können Standardprojekte erstellt werden, deren Einstellungen später im GENIUS TOOLS Project Configurator angepasst werden sollten.

Durch an- oder abhaken (1) kann gewählt werden, ob das jeweilige Projekt erstellt werden soll.

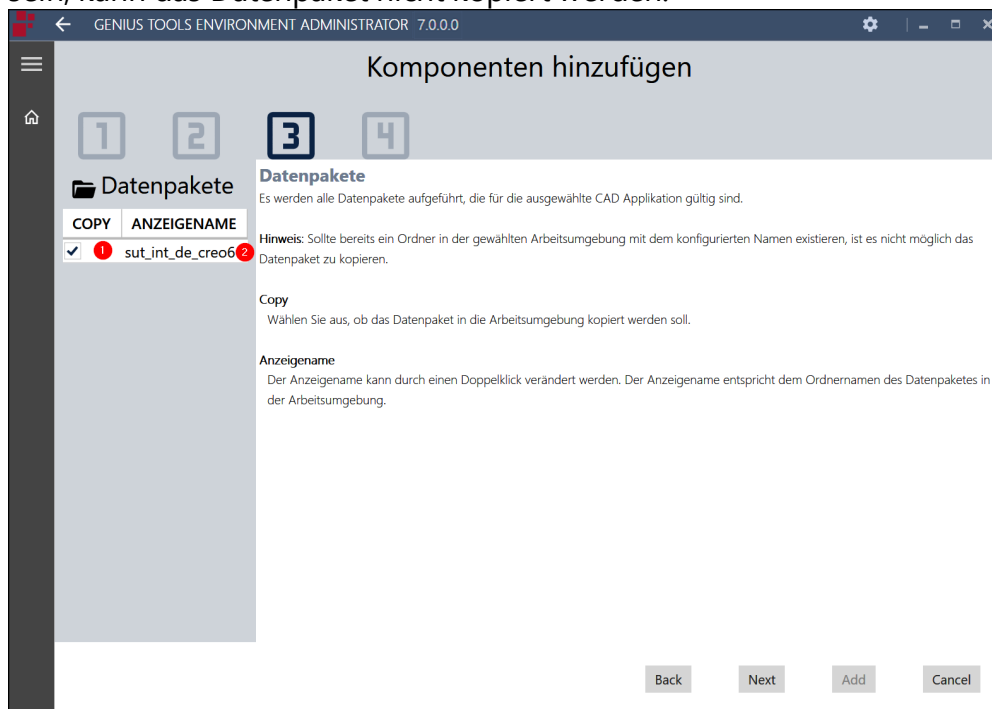
Mit einem Doppelklick auf den **Projektnamen** (2) oder **Anzeigename** (3) kann dieser geändert werden.



Hinzufügen von Komponenten: Schritt 2

Add-Components-Assistent: Schritt 3

Im dritten Schritt können entsprechende Datenpakete hinzugefügt werden. Auch hier können Sie durch an- oder abwählen (1) entscheiden, ob das Datenpaket der Arbeitsumgebung hinzugefügt wird. Mit einem Doppelklick auf den **Anzeigename** (2) können Sie diesen verändern. Der Anzeigename wird für den Ordernamen im Verzeichnis **data** genutzt. Sollte ein Ordner mit entsprechendem Namen schon vorhanden sein, kann das Datenpaket nicht kopiert werden.



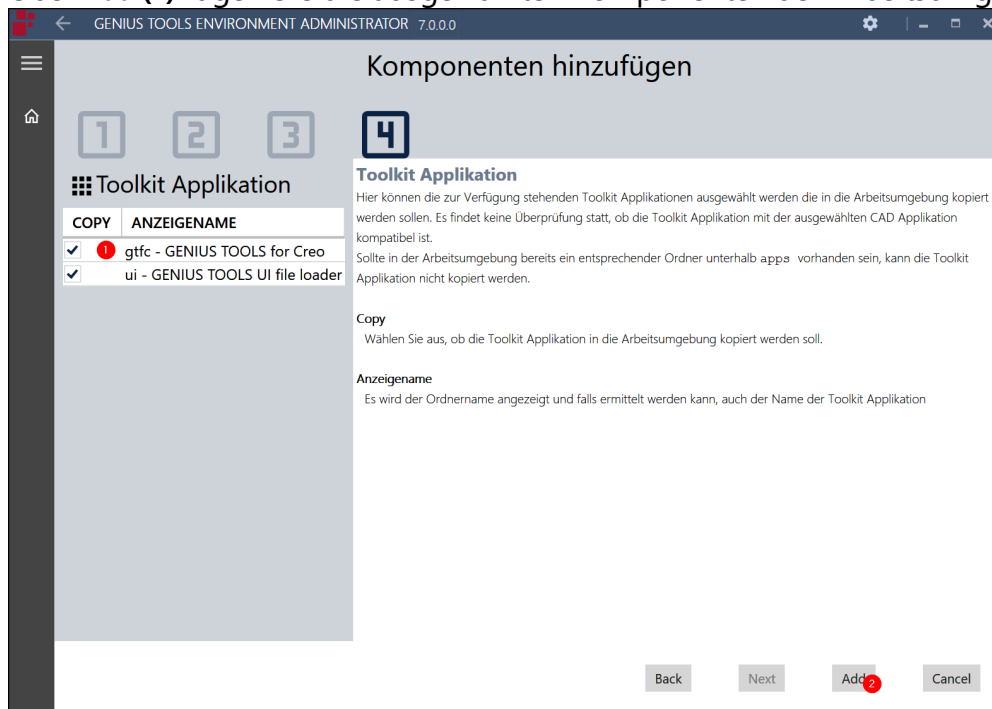
Hinzufügen von Komponenten: Schritt 3

Add-Components-Assistent: Schritt 4

Im letzten Schritt können die Toolkit-Applikationen gewählt werden, die in der Arbeitsumgebung bereitgestellt werden sollen.

GENIUS TOOLS Environment Administrator versucht den Namen der Toolkit Applikation aus einer **protk.dat** auszulesen. Sollte dieser gefunden werden, wird er mit angezeigt. Ein Ändern des Zielverzeichnis ist nicht vorgesehen. Es wird der Verzeichnisname genutzt, der im Installdepot unter **apps** genutzt wurde. Sollte in der Arbeitsumgebung schon ein entsprechender Ordner unter **apps** vorhanden sein, kann die Toolkit-Applikation nicht kopiert werden.

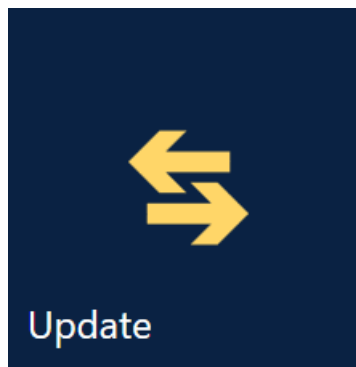
Über **Add (2)** fügen Sie die ausgewählten Komponenten der Arbeitsumgebung hinzu.



Hinzufügen von Komponenten: Schritt 4

4.4 Software in einer Arbeitsumgebung updaten

Die Setups von GENIUS TOOLS Starter entpacken zunächst ihre Daten im Installdepot, parallel zu vorherigen Installationen. Dadurch wird keine Aktualisierung der Software GENIUS TOOLS Starter und/oder GENIUS TOOLS for Creo Update in einer Arbeitsumgebung vorgenommen. Dies muss separat mit der Funktion **Update** durchgeführt werden. Durch diesen zweistufigen Prozess ist es möglich, schnell und gezielt eine Arbeitsumgebung zu aktualisieren. Sie können sowohl ein Update als auch ein Downgrade durchführen solange die entsprechende Softwareversion im Installdepot vorhanden ist.



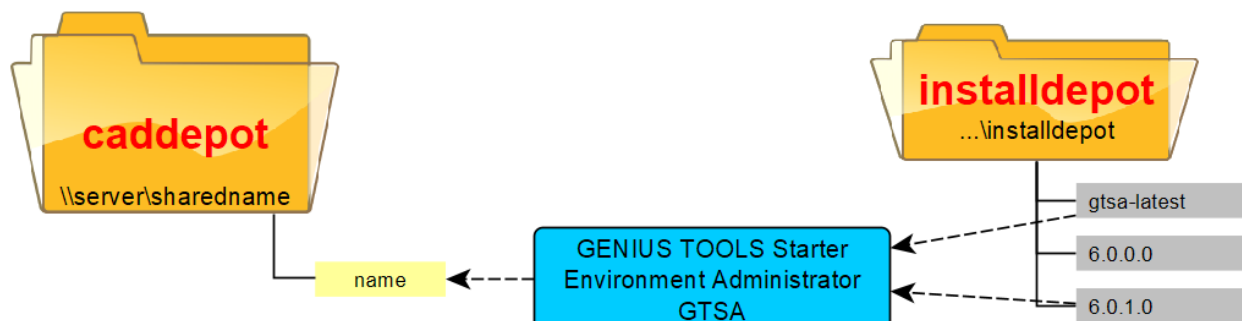
Symbol für "Software aktualisieren"

Wenn Sie die Synchronisation verwenden, wird die Aktualisierung der Software im Hintergrund durchgeführt, d. h. ohne dass der Benutzer Creo oder GENIUS TOOLS Starter App beenden muss. Die neue Softwareversion wird dann bei der nächsten Synchronisation an die Anwenderrechner ausgerollt.

Wurde GENIUS TOOLS for Creo aktualisiert, findet die Synchronisation auf den Anwenderrechner nur statt, wenn Creo geschlossen ist.

Achtung: Sollten der Netzwerkmodus verwendet werden, stellen Sie sicher, dass GENIUS TOOLS Starter App und Creo von allen Benutzern geschlossen wurde, da ein Update ansonsten nicht möglich ist.

Update einer Arbeitsumgebung



Update einer Arbeitsumgebung

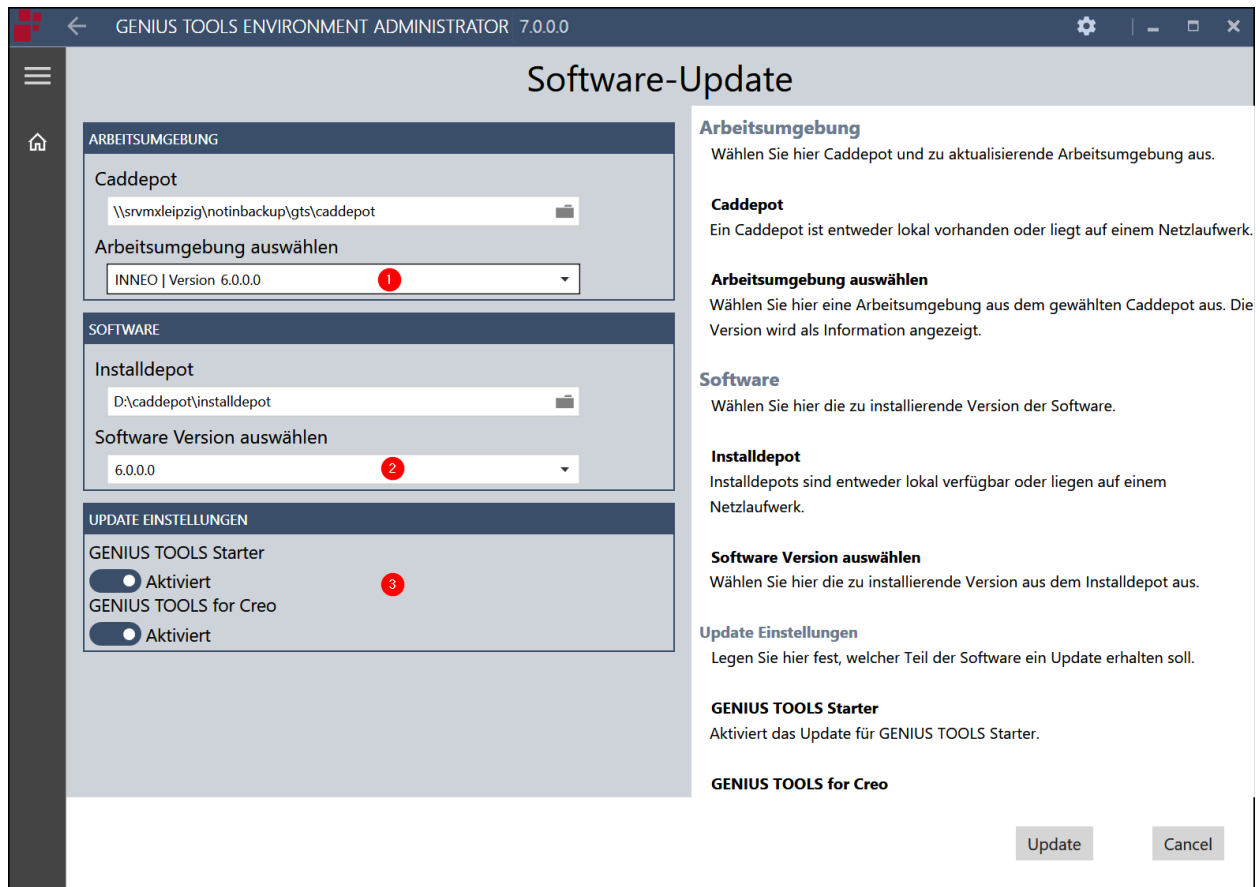
Software in einer Arbeitsumgebung aktualisieren („Update“)

Update-Assistent: Schritt 1

Wählen Sie die **Arbeitsumgebung (1)** aus, die Sie aktualisieren wollen. Danach können Sie aus dem Installdepot die zu installierende **Software-Version (2)** auswählen. Unter **Update-Einstellungen (3)** können Sie auswählen, ob die beiden Softwarekomponenten GENIUS TOOLS Starter App und GENIUS TOOLS for Creo aktualisiert werden sollen oder eine Komponente. Durch einen Klick auf **Update** startet der Aktualisierungsprozess.

Der Aktualisierungsprozess spielt für den GENIUS TOOLS Starter ein neues Softwareverzeichnis auf und aktualisiert die Datenbank. Für GENIUS TOOLS for Creo wird

das **gtfc**-Verzeichnis unterhalb vom Verzeichnis **apps** ausgetauscht. Die alte **main.cfg** bleibt erhalten.



4.5 Eigenschaften einer Arbeitsumgebung ändern

Einige Eigenschaften einer Arbeitsumgebung können nur mit der Funktion **Modus** von GENIUS TOOLS Environment Administrator verändert werden. Die wichtigste Eigenschaft ist der Pfad zum Caddepot. Außerdem können weitere Angaben zur Synchronisation und Lizenzierung geändert werden.

Hinweis: Vom GENIUS TOOLS Environment Administrator werden nur die Standard-Einstellungen verändert, d.h. die Einstellungen der Gruppe **Standard**. Sollten Einstellungen in einer Benutzer- oder Computergruppe gesetzt worden sein, müssen diese im GENIUS TOOLS Project Configurator geändert werden. (**Konfiguration** > **Gruppe (auswählen)** > **Synchronisation**)



Symbol für „Eigenschaften ändern“

Eigenschaften einer Arbeitsumgebung ändern („Modus“)

Modus-Assistent: Schritt 1

Im ersten Schritt des Änderungsassistenten kann der Lizenzserver verändert werden. Wählen Sie zuerst das Caddepot und die **Arbeitsumgebung (1)** aus, die Sie verändern wollen. Danach kann der Lizenzserver eingetragen werden. Außerdem kann der Lizenzserver deaktiviert werden. Ein deaktivierter Lizenzserver wird von GENIUS TOOLS Starter App nicht genutzt. Somit können nur Home-Use oder Educational-Lizenzen von Creo genutzt werden.

GENIUS TOOLS ENVIRONMENT ADMINISTRATOR 7.0.0.0

Synchronisation bearbeiten

1 2 3

ARBEITSUMGEBUNG

Caddepot
\\srvmxleipzig\notinbackup\gts\caddepot

Arbeitsumgebung auswählen
INNEO | Version 6.0.0.0 1

GENIUS TOOLS LIZENZSERVER

Quelle
7766@localhost 2

Aktiv
Ja

Hilfe

Modus

Arbeitsumgebung
Wählen Sie hier eine Arbeitsumgebung aus den verfügbaren Caddepots aus.

GENIUS TOOLS Lizenzserver
Konfigurieren Sie hier den Lizenzserver (FlexNet).

Quelle
Geben Sie hier den Lizenzserver in der Schreibweise Port@ServerName (z.B. 7766@localhost) an.

Aktiv
Soll der Lizenzserver genutzt (ja) oder ignoriert (nein) werden.

Back Next Save Cancel

Eigenschaften einer Arbeitsumgebung ändern: Schritt 1

Modus-Assistent: Schritt 2

Im zweiten Schritt des Änderungsassistenten kann der Synchronisationsserver verändert werden. Der **Serverpfad (2)** wird immer so angegeben, dass dieser in das Caddepot zeigt. Bei der Überprüfung der **Checksumme (2)** wird für jede übertragene Datei eine Checksumme ermittelt und mit der vom Server abgeglichen. Sollten diese unterschiedlich sein, wird die Datei erneut angefordert. Wird die Checksummen-Überprüfung deaktiviert, werden die Dateien nur kopiert.

Achtung: Das Aktivieren der Checksummen-Überprüfung kann zu einer deutlichen Reduzierung der Übertragungsgeschwindigkeit führen.

Synchronisation bearbeiten

1 2 3

SYNCHRONISATIONSSERVER EINSTELLUNGEN

Name
srvmxleipzig

Beschreibung
Added during Migration

Server Pfad
\\srvmxleipzig\notinbackup\gts\caddepot 1

Checksummen-Überprüfung
Nein 2

Hilfe

Synchronisationsserver Einstellungen
Konfigurieren Sie hier den Synchronisationsserver.
Eine lokale Arbeitsumgebung wird aus dem Caddepot des Servers aktualisiert.

Name
Geben Sie hier einen deskriptiven Servernamen ein.

Server Pfad
Tragen Sie hier den Pfad zum Caddepot des Servers ein.
Nutzen Sie die UNC-Schreibweise (\\GTSServer\caddepot),
Umgebungsvariablen (%GTS_SERVER_NAME%), oder eine Mischform (\\%
GTS_SERVER_NAME%\caddepot).

Aktiv
Aktiviert die Synchronisation zwischen CadDepot und Server.

Überprüfung Checksumme
Überprüft aller synchronisierten Dateien mithilfe von Checksummen.

Hinweis: Dies verringert die Übertragungsgeschwindigkeit.

Back Next Save Cancel

Eigenschaften einer Arbeitsumgebung ändern: Schritt 2

Bei einem Serverumzug, sollte das Vorgehen, wie folgt sein:

1. Neues Caddepot einrichten und in der **neuen** Arbeitsumgebung den Synchronisationsserver anpassen.
2. Testen der neuen Arbeitsumgebung, um sicher zu stellen, dass die Synchronisation funktioniert und Konfigurationen stimmen.
3. In der **alten** Arbeitsumgebung den Synchronisationsserver auf das neue Caddepot ändern.
 - a. GENIUS TOOLS Starter App stellt sich nach einem Neustart um und nutzt das neue Caddepot, um die Daten zu synchronisieren.

Achtung: Mit der Änderung des Caddepots in einer laufenden Arbeitsumgebung (mehrere Mitarbeiter verwenden bereits die Arbeitsumgebung) muss sehr vorsichtig umgegangen werden. Eine Fehleingabe kann zum Abbruch der Synchronisation durch die Anwendungsrechner führen! Für einen Serverumzug kann es aber auch genutzt werden. Nachdem ein neues Caddepot eingerichtet wurde, kann in der alten Umgebung der Pfad auf die neue Umgebung eingestellt werden. Die Anwendungsrechner stellen sich dann entsprechend um.

Modus-Assistent: Schritt 3

Im dritten Schritt können die Einstellungen für die Anwenderrechner verändert werden.

Mit **Synchronisation aktivieren** > **Ja** können Sie die Synchronisation zwischen dem Caddepot des Servers und dem Cadpool des Anwenderrechners (lokale Arbeitsumgebung) aktivieren.

Achtung: Wenn Sie die Synchronisation deaktivieren, trennen Sie die Arbeitsplätze dauerhaft vom Caddepot. Jegliche Änderung an der Synchronisation oder innerhalb der Arbeitsumgebung wird nicht mehr an den Arbeitsplatz übertragen!

Das **Zielverzeichnis** ist das Cadpool-Verzeichnis auf dem Anwenderrechner in dem sich die lokale Kopie einer Arbeitsumgebung befindet. Ist der Cadpool nicht vorhanden, wird versucht, diesen anzulegen. Ein Unterverzeichnis mit dem Namen der Arbeitsumgebung wird ebenfalls angelegt. Es können absolute Pfade (z.B. **C:\Cadpool**) genutzt werden oder Umgebungsvariablen (**%GTS_SYNC_DESTINATION%**), die auf dem Arbeitsplatzrechner vorhanden sind.

Das **Synchronisationsintervall** wird in Minuten angegeben. Es legt fest, in welchem Zeitabstand GENIUS TOOLS Starter App die Synchronisation der Daten durchführt. Wenn GENIUS TOOLS Starter App gestartet wird, wird automatisch eine Synchronisation durchgeführt.

Wählen Sie das Intervall je nach Änderungshäufigkeit der Daten und Anzahl der GENIUS TOOLS Starter Apps, die gleichzeitig gestartet sind. Bei einer hohen Änderung der Daten innerhalb einer Arbeitsumgebung sollte das Intervall kürzer gewählt werden als bei einer Arbeitsumgebung mit seltenen Änderungen. Ebenso sollte bedacht werden, dass ein häufiger Zugriff von vielen Rechnern das Netzwerk belasten kann.

Eigenschaften einer Arbeitsumgebung ändern: Schritt 3

4.6 Startup TOOLS-Umgebung migrieren

Startup TOOLS 2018 und früher (20xx) basieren auf einer anderen Technologie als GENIUS TOOLS Starter. Bei der Migration werden die Daten aus dem angegebenen Startup TOOLS-Ordner in das Caddepot kopiert. Dabei wird auch die Datenbank migriert und der Ordner bereinigt. Es entsteht kein Datenverlust bei der Bereinigung während der Migration. Eine Veränderung findet auf den kopierten Daten statt; die ursprünglichen Daten bleiben unverändert. Es kann somit parallel mit GENIUS TOOLS Starter und mit den Startup TOOLS 201x gearbeitet werden.

Die Migration unterstützt den Benutzer dabei, die aktuelle Konfiguration als Grundlage für die Konfiguration im GENIUS TOOLS Starter verwenden zu können. Es kann jedoch weiterer Konfigurationsaufwand entstehen.

Hinweis: GENIUS TOOLS Starter enthält keine Webserver-Funktionalität mehr. Sollte weiterhin ein Webserver benötigt werden, muss dieser separat installiert und gewartet werden.

Migration von Startup TOOLS 20xx nach GENIUS TOOLS Starter 6.0.

Eine ausführliche Beschreibung des Migrationsprozesses finden Sie im **separaten Dokument** „Startup TOOLS-Migration auf Version 6“. Im Folgenden werden die Schritte erklärt, die in GENIUS TOOLS Environment Administrator vollzogen werden. Es empfiehlt sich, mit einer Kopie des Startup TOOLS-Verzeichnisses zu arbeiten.

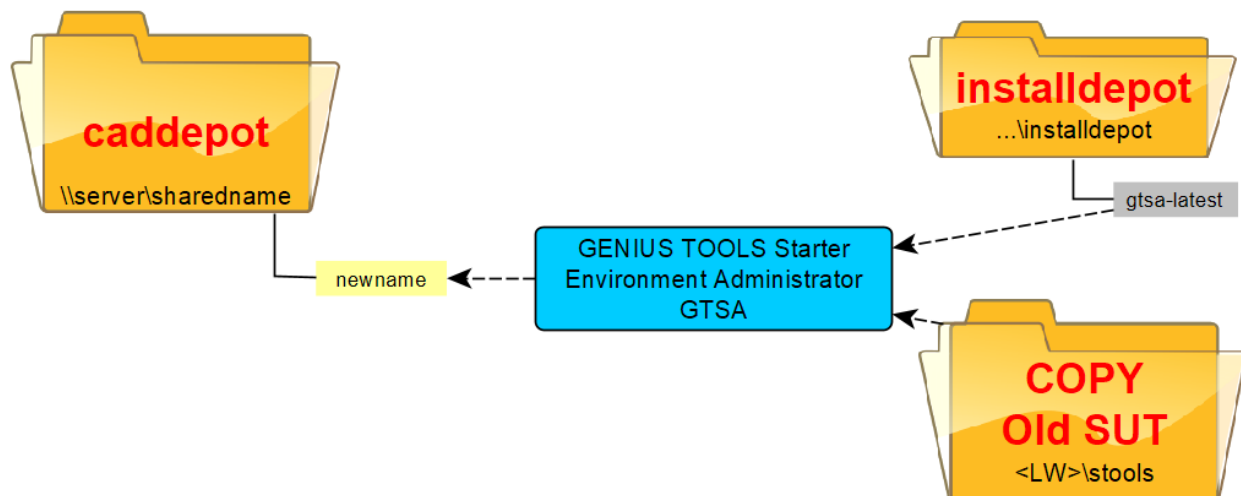
Vorbereitungen

1. Kopieren Sie das bisherige Startup TOOLS-Verzeichnis. Für den Kopierprozess ist der Startup TOOLS-Dienst zu beenden.

Hinweis: Kann der Startup TOOLS-Dienst für das Kopieren nicht beendet werden, ist es nicht möglich die *.abs-Datenbank(en) zu kopieren. In Zukunft wird nur eine Konfigurationsdatenbank unterstützt. Benennen Sie eine ***abs.bak** in den kopierten Daten um in **sut.abs**.

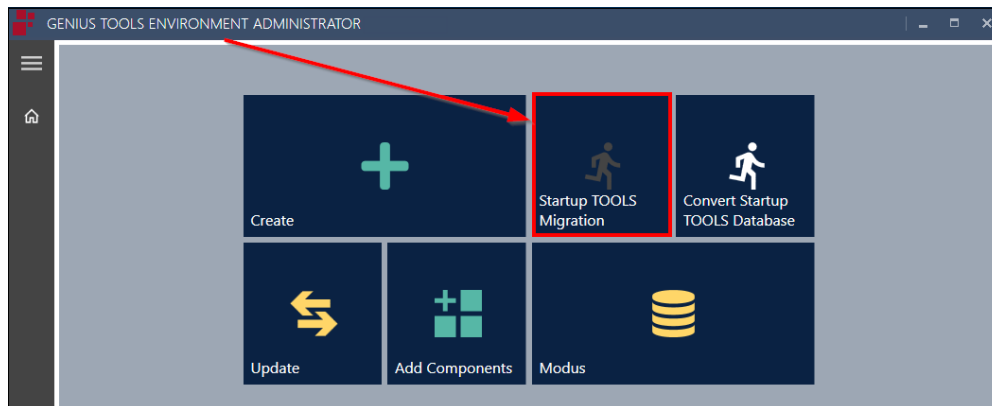
2. Es empfiehlt sich, das kopierte Startup TOOLS-Verzeichnis zu bereinigen und nicht mehr benötigte Daten, z. B. Setups, Sicherungskopien etc., zu löschen. Dadurch wird die zu synchronisierende Datenmenge verringert.

Migration von Startup TOOLS 20xx (Kopiertes, bereinigtes Verzeichnis)



Migrieren einer Startup TOOLS 20xx Umgebung

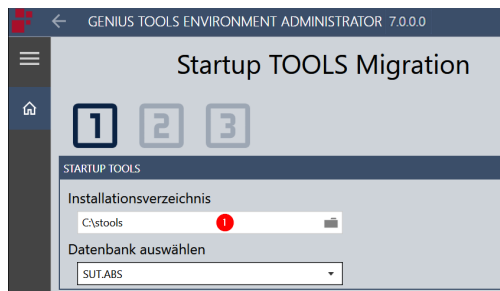
3. Führen Sie das Softwaresetup der Startup TOOLS 6.x (auf dem Administrationsrechner (z. B. Installationspfad **C:\inneo**)) aus. Dadurch werden die Verzeichnisse **caddepot**, **installdepot** und **mediadepot** angelegt.
4. Rufen Sie die Funktion **Startup TOOLS Migration** im GENIUS TOOLS Environment Administrator auf.



Migration - Schritt 1

Tragen Sie unter **Installationsverzeichnis (1)** den Pfad zu Ihrer Kopie der alten Startup-TOOLS-Installation (stools) ein. Der Migrationsassistent findet die installierten Startup TOOLS automatisch, wenn diese auf dem selben Rechner installiert worden sind. Sie können aber auch ein anderes Verzeichnis sein.

Wählen Sie anschließend unter **Datenbank auswählen** die Datenbank **sut.abs** aus. Falls keine Datenbank mit diesem Namen existiert, wählen Sie eine Datenbank aus, die konvertiert werden soll.

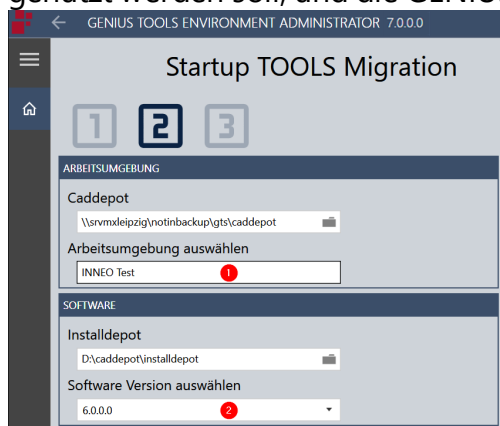


*Migration von Startup TOOLS:
Schritt 1*

Migration - Schritt 2

Im zweiten Schritt wird das Caddepot und der Name der **Arbeitsumgebung** (1) festgelegt, z. B. **firmenname-kurz**. Die Migration findet in dieser Arbeitsumgebung statt. Zuerst werden die alten Startup TOOLS-Daten in die Arbeitsumgebung kopiert und anschließend findet die eigentliche Migration statt. Eine Veränderung findet daher auf den kopierten Daten statt und die ursprünglichen Daten bleiben unverändert.

Im Bereich **Software** wählen Sie das Installdepot aus, aus dem die GENIUS TOOLS-Software genutzt werden soll, und die GENIUS TOOLS Starter-Version (2).



*Migration von Startup TOOLS:
Schritt 2*

Migration - Schritt 3

Im dritten Schritt konfigurieren Sie den Lizenzserver und den Synchronisationsserver. Tragen Sie unter **Quelle** (1) den Lizenzserver ein, von der GENIUS TOOLS Starter App die Lizenzen nutzen soll. Benutzen Sie die Schreibweise **Port@ServerName**, z. B.

7766@<lizenzservername>.

Danach kann die Synchronisation (2) vom Server (Caddepot) zur Arbeitsumgebung des lokalen Rechners (Cadpool) definiert werden. Damit wird der schnellstmögliche Zugriff auf lokale Dateien ermöglicht. Es werden auch Besonderheiten berücksichtigt, dass zum Beispiel keine Toolkit-Applikationen synchronisiert werden, während Creo gestartet ist. Dabei ist zu beachten, dass die Toolit-Applikation im apps-Verzeichnis von GENIUS TOOLS Starter liegen muss.

Tragen Sie einen deskriptiven Servernamen ein und den Pfad zum Caddepot des Servers ein.

Das Synchronisationsintervall wird in Minuten angegeben. Es legt fest, in welchem Zeitabstand GENIUS TOOLS Starter App die Synchronisation der Daten durchführt. Wenn GENIUS TOOLS Starter App gestartet wird, wird automatisch eine Synchronisation durchgeführt.

Wählen Sie das Intervall je nach Änderungshäufigkeit der Daten und Anzahl der GENIUS TOOLS Starter Apps, die gleichzeitig gestartet sind. Bei einer hohen Änderung der Daten innerhalb einer Arbeitsumgebung sollte das Intervall kürzer gewählt werden als bei einer Arbeitsumgebung mit seltenen Änderungen. Ebenso sollte bedacht werden, dass ein häufiger Zugriff von vielen Rechnern das Netzwerk belasten kann.

Das Zielverzeichnis ist der Ort, in dem sich der Cadpool – die lokale Kopie der Arbeitsumgebung – auf dem Arbeitsplatzrechner befinden soll. Ist noch kein Cadpool-Verzeichnis vorhanden, wird dieses angelegt. Ein Unterverzeichnis mit dem in Schritt 2 eingegeben Namen der Arbeitsumgebung wird ebenfalls angelegt. Es können absolute Pfade genutzt werden, oder Umgebungsvariablen, die auf dem Arbeitsplatzrechner vorhanden sind.

*Migration der Startup TOOLS:
Schritt 3*

Klicken Sie auf **Migrate**, um den Migrationsprozess zu starten. Danach befindet sich im Caddepot eine migrierte Arbeitsumgebung mit allen bisherigen Projektkonfigurationen.

Hinweis: Die Dauer der Migration ist abhängig von Datenmenge und Netzwerkgeschwindigkeit.

4.7 Startup TOOLS-Datenbank konvertieren

Die Funktion **Convert Startup TOOLS Database** wird genutzt, wenn Sie von GENIUS TOOLS Starter oder Startup TOOLS schon eine Version 6.0.0 oder höher benutzen und eine Datenbank aus den alten Startup TOOLS (bis Version 2018) konvertieren möchten. Haben

Sie noch keine neue Version von GENIUS TOOLS Starter oder Startup TOOLS installiert, nutzen Sie die Funktion **Startup TOOLS-Migration**.

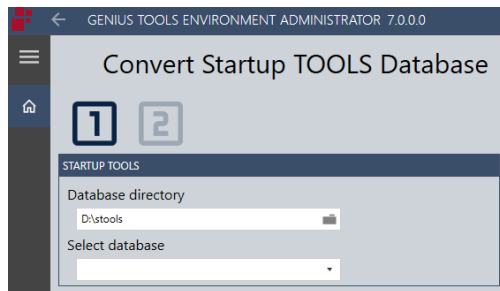
Bei der Konvertierung einer Startup TOOLS-Datenbank wird eine einzelne ABS-Datenbank in das neue Sqlite-Format überführt, ohne die Verzeichnisstruktur zu kopieren.

Die Eingabefelder der Funktion **Convert** entsprechen den Schritten 1 und 3 der Funktion **Startup TOOLS Migration**.

Convert – Schritt 1

Tragen Sie unter **Installationsverzeichnis** den Pfad zu Ihrer Kopie der alten Startup-TOOLS-Installation (stools) ein. Der Konvertierungssassistent findet die installierten Startup TOOLS automatisch, wenn diese auf dem selben Rechner installiert worden sind. Sie können aber auch ein anderes Verzeichnis sein.

Wählen Sie anschließend unter **Datenbank auswählen** die Datenbank **sut.abs** aus. Falls keine Datenbank mit diesem Namen existiert, wählen Sie eine Datenbank aus, die konvertiert werden soll.



*Konvertieren von Startup
TOOLS-Datenbank: Schritt 1*

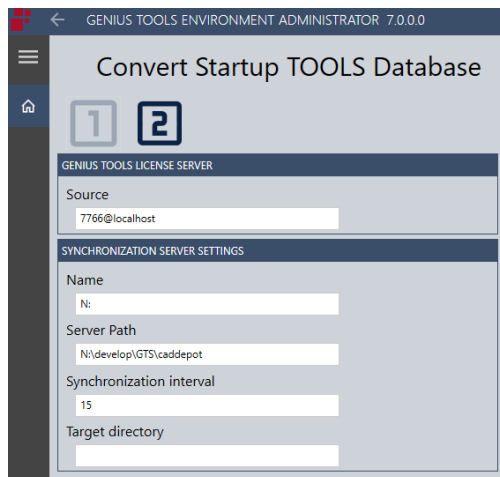
Convert – Schritt 2

Konfigurieren Sie den Lizenzserver und den Synchronisationsserver.

Tragen Sie unter **Quelle** den Lizenzserver ein, von der GENIUS TOOLS Starter App die Lizenzen nutzen soll. Benutzen Sie die Schreibweise **Port@ServerName**, z. B.

7766@<lizenzservername>.

Danach kann die Synchronisation vom Server (Caddepot) zur Arbeitsumgebung des lokalen Rechners (Cadpool) definiert werden. Tragen Sie dazu einen deskriptiven Servernamen ein und den Pfad zum Caddepot des Servers ein.



Konvertieren von Startup TOOLS-Datenbank: Schritt 2

Das Synchronisationsintervall wird in Minuten angegeben. Es legt fest, in welchem Zeitabstand GENIUS TOOLS Starter App die Synchronisation der Daten durchführt. Wenn GENIUS TOOLS Starter App gestartet wird, wird automatisch eine Synchronisation durchgeführt.

Wählen Sie das Intervall je nach Änderungshäufigkeit der Daten und Anzahl der GENIUS TOOLS Starter Apps, die gleichzeitig gestartet sind. Bei einer hohen Änderung der Daten innerhalb einer Arbeitsumgebung sollte das Intervall kürzer gewählt werden als bei einer Arbeitsumgebung mit seltenen Änderungen. Ebenso sollte bedacht werden, dass ein häufiger Zugriff von vielen Rechnern das Netzwerk belasten kann.

Das Zielverzeichnis ist der Ort, in dem sich der Cadpool – die lokale Kopie der Arbeitsumgebung – auf dem Arbeitsplatzrechner befinden soll. Ist noch kein Cadpool-Verzeichnis vorhanden, wird dieses angelegt. Es können absolute Pfade genutzt werden, oder Umgebungsvariablen, die auf dem Arbeitsplatzrechner vorhanden sind.

Klicken Sie auf **Convert**, um die Konvertierung zu starten.

5 GENIUS TOOLS Project Configurator

GENIUS TOOLS Project Configurator („Konfigurator“) ist das Herzstück der zentralen Konfiguration einer Arbeitsumgebung. Mit Hilfe des Konfigurators werden sämtliche Einstellungen der Projekte einer Arbeitsumgebung vorgenommen.

Ein **Projekt** ist die Summe verschiedener Eigenschaften eines Programms und wird vom Anwender genutzt, um ein Programm mit einer spezifischen Konfiguration zu öffnen. Es ist die Verbindung von lokalen zur Verfügung stehenden Daten mit einer zentralen Konfiguration.

Ein Projekt wird mit GENIUS TOOLS Starter App geöffnet, die Erstellung und Bearbeitung erfolgt in GENIUS TOOLS Project Configurator. Projektdaten werden in einer Arbeitsumgebung unter `cadpool\<arbeitsumgebungsname>\configuration\projects` gespeichert, z.B. **project_creo4p_de**.

Beim Start eines Projektes werden die gegebenen Einstellungen aus den Standard, Unit-, und User-Ordner berücksichtigt.

GENIUS TOOLS Project Configurator verwaltet diese projektbezogenen Informationen, indem er die zentrale Datenbank `sut.db` ändert. Die Informationen zur Projektkonfiguration werden durch die Synchronisation auf die Creo-Anwenderrechner verteilt.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der GENIUS TOOLS Project Configurator Lese- und Schreibrechte auf der zentralen Datenbank im Caddepot des Administrationsrechners hat, damit diese verändert werden kann.

Der Project Configurator ist von der Synchronisation ausgenommen. Erst nach dem Speichern der Änderungen, die im Project Configurator vorgenommen wurden, stehen diese der GENIUS TOOLS Starter App zur Verfügung.

5.1 Aufruf von GENIUS TOOLS Project Configurator

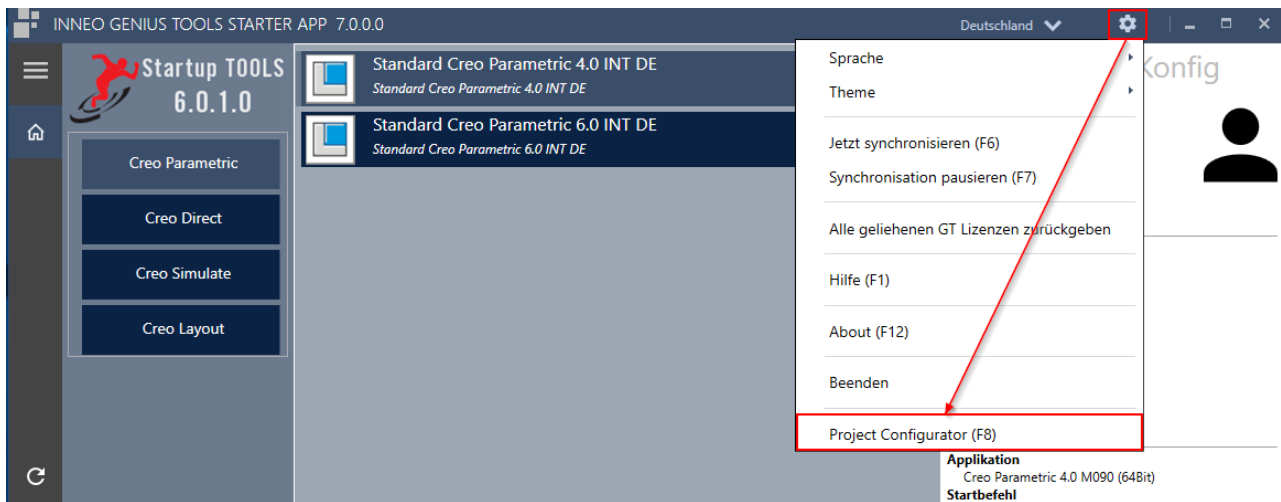
Sie können GENIUS TOOLS Project Configurator sowohl von dem Computer, auf dem GENIUS TOOLS Starter installiert wurden, als auch von jedem Anwenderarbeitsplatz aufrufen. Auf dem Installationsrechner befindet sich GENIUS TOOLS Project Configurator im Caddepot-Verzeichnis; auf dem Anwenderarbeitsplatz im Cadpool-Verzeichnis. In beiden Fällen verändert GENIUS TOOLS Project Configurator die zentrale Datenbank der Arbeitsumgebung im Caddepot.

Aufruf auf dem Server (GENIUS TOOLS Starter-Installationsrechner)

Für den Aufruf stehen zwei Wege zur Verfügung:

1. Öffnen Sie GENIUS TOOLS Starter App in `<caddepot>\<environment>\software\GTS.exe`.

Wählen Sie unter den Benutzereinstellungen  den Punkt **Project Configurator (F8)** oder drücken Sie die F8-Taste.



Benutzereinstellungen in GENIUS TOOLS Starter App

2. Rufen Sie die Anwendung direkt über die Kommandozeile auf mit
`<cadpool>\<environment>\software\GTS.exe -gts:admin`

Aufruf von einem anderen Rechner

Für den Aufruf stehen zwei Wege zur Verfügung:

1. Öffnen Sie GENIUS TOOLS Starter App in `<cadpool>\<environment>\software\GTS.exe`.

Wählen Sie unter den Benutzereinstellungen  den Punkt **Project Configurator (F8)** oder drücken Sie die F8-Taste.


2. Rufen Sie die Anwendung direkt über die Kommandozeile auf mit






`<cadpool>\<environment>\software\GTS.exe -gts:admin`


Der Menüeintrag **Project Configurator** kann in der GENIUS TOOLS Starter App am Anwenderrechner ausgeblendet werden. (Siehe dazu [Steuerung der Zugriffsrechte](#).¹¹⁴⁾)

Der Project Configurator lässt sich dann nicht mehr öffnen. Mit dem Übergabeparameter - **gts:admin** kann eine Zugriffsbeschränkung auf den Project Configurator jedoch immer umgangen werden.

5.2 Benutzeroberfläche und Navigation

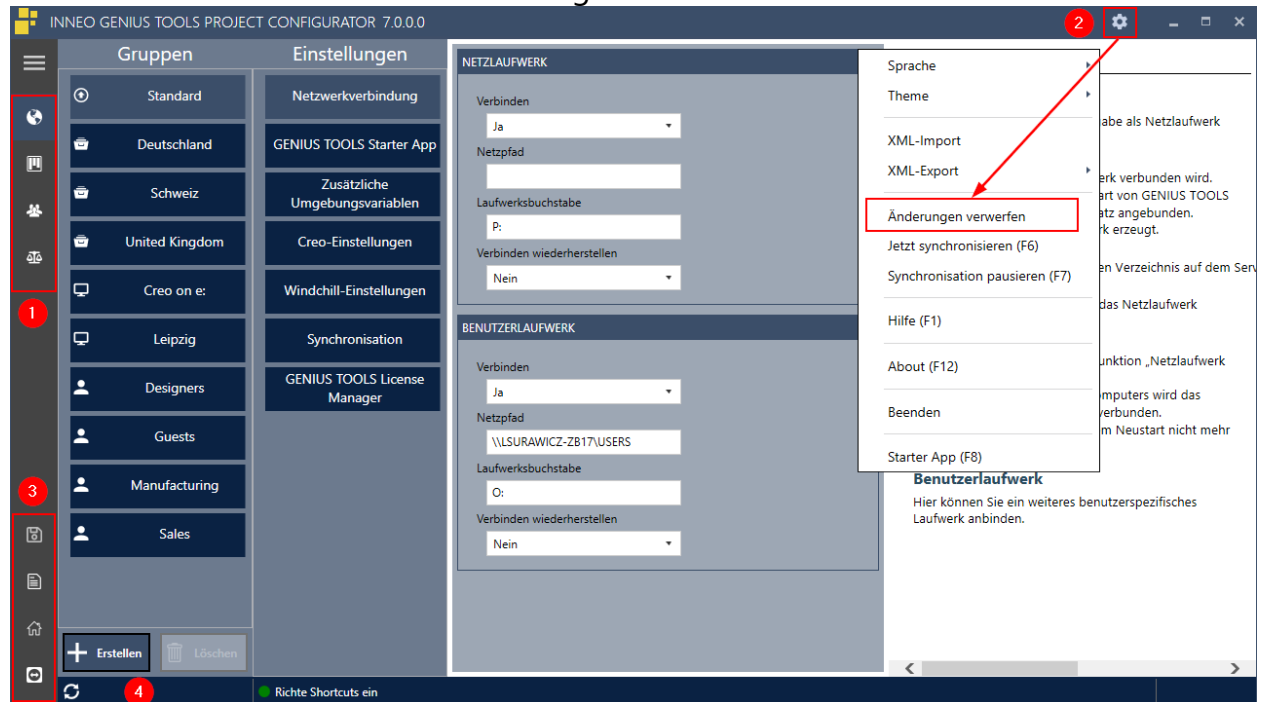
Nach Öffnen des GENIUS TOOLS Project Configurator befinden Sie sich auf der Oberfläche des Hauptmenüs (1) im Bereich **Konfiguration** , welcher in **Gruppen und Einstellungen** unterteilt ist. Hier werden Einstellungen für die systemweite und für eine computerbezogene oder benutzerbezogene Verwendung vorgenommen.

Das Hauptmenü befindet sich auf der linken Seite des Programmfensters und beinhaltet neben dem Punkt **Konfiguration** , die Punkte **Projekte** , **Ressourcen**  und **Benutzerrechte** . Es kann durch Klicken auf das Menüsymbol  ein- und ausgeklappt werden. Die Inhalte der Hauptmenüpunkte werden im Kapitel [Hauptmenü](#).⁴¹⁾ erläutert.

GENIUS TOOLS Project Configurator speichert, im Gegensatz zum Konfigurator älterer Startup TOOLS-Versionen, Änderungen nicht mehr automatisch. Alle vorgenommenen Einstellungen werden erst nach dem Speichern aktiv. Bis dahin können sie in den Benutzereinstellungen  (2) unter **Änderungen verwerfen** verworfen werden.

Die Oberfläche des Konfigurators verfügt weiterhin über eine Seitenleiste (3) und eine Fußleiste (4).

Die verschiedenen Menüs werden im Folgenden erklärt.



Benutzeroberfläche von GENIUS TOOLS Project Configurator




5.2.1 Hauptmenü

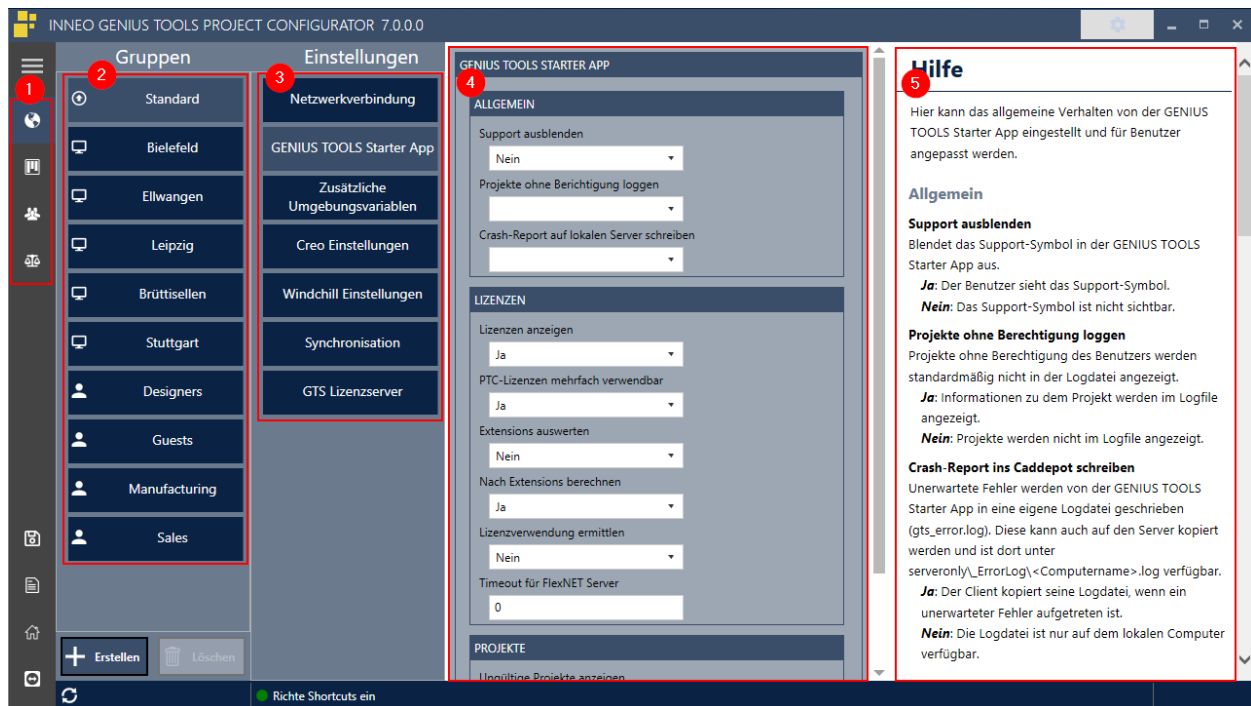
GENIUS TOOLS Project Configurator enthält vier Hauptmenüpunkte: **Konfiguration** , **Projekte** , **Ressourcen**  und **Zugriffsrechte** .

Bei der Eingabe der Einstellungen finden Sie rechts im Eingabefenster eine Hilfe, die Sie durch die einzelnen Eingabeschritte leitet.


5.2.1.1 Menüpunkt Konfiguration

Unter dem Menüpunkt **Konfiguration** (1) können Einstellungen global oder spezifisch für Computergruppen, Benutzergruppen und Units festgelegt werden.

Durch Auswahl einer Gruppe (2) werden die Einstellungen (3), die für diese Gruppe gelten, angezeigt. Es gibt drei Gruppenarten: Computergruppen, dargestellt mit dem Symbol , Benutzergruppen  und Units .



Aufbau der Benutzeroberfläche im Project Configurator

Die Gruppe **Standard**  dient der Festlegung allgemeingültiger Einstellungen. Bei einer neuen Datenbank steht lediglich diese Gruppe zur Verfügung.

In den **Einstellungen** (3) sind folgende Unterpunkte enthalten:

- Netzwerkverbindung
- GENIUS TOOLS Starter App
- Zusätzliche Umgebungsvariablen
- Creo-Einstellungen
- Windchill-Einstellungen
- Synchronisation und
- GENIUS TOOLS License Manager
- Durch Klicken einer dieser Schaltflächen wird die entsprechende Konfigurationsseite (4) und die dazugehörige Hilfe (5) aktualisiert.

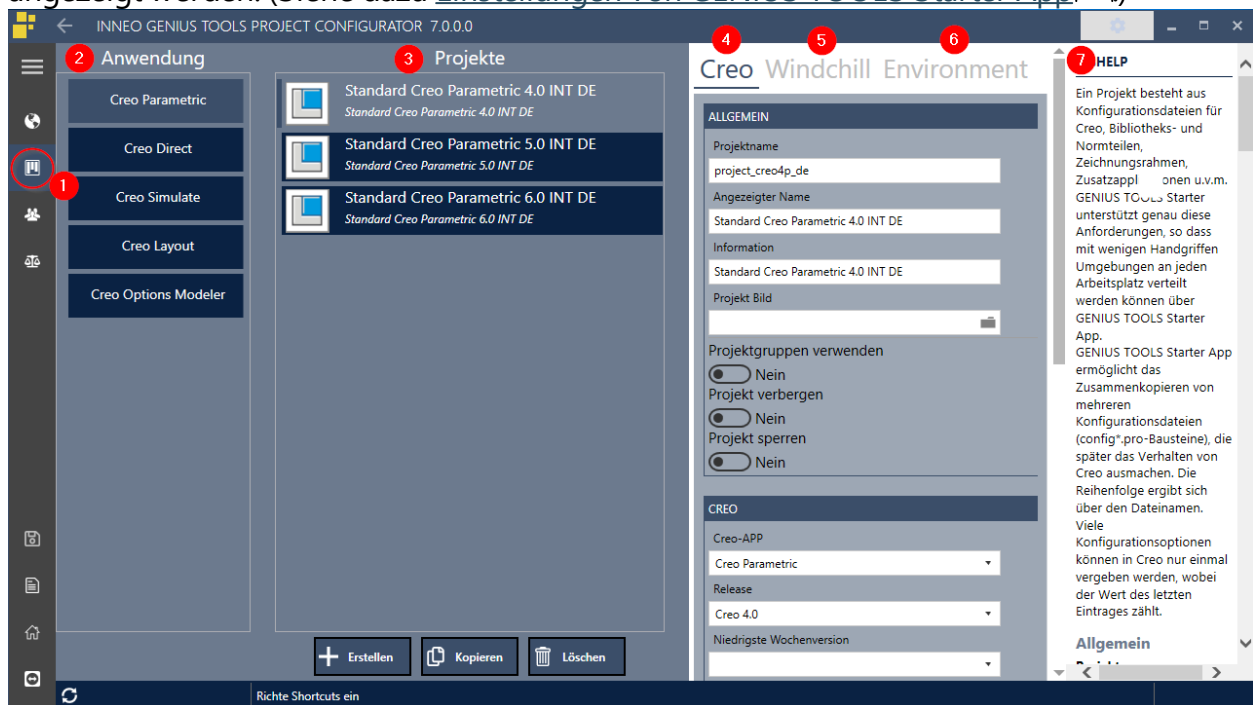
Neue Gruppen können über die Schaltfläche **Erstellen** erzeugt werden. Siehe Kapitel [Benutzer-, Computergruppen und Units erstellen](#).^[77]

Informationen zu den Konfigurationsmöglichkeiten finden Sie in den Kapiteln [Konfiguration globaler Umgebungen: Standardeinstellungen](#)^[63] und [Konfiguration heterogener Umgebungen](#).^[74]

5.2.1.2 Menüpunkt Projekte

Im Bereich **Projekte** (1) können Projekte angelegt und konfiguriert werden. Der Applicationstyp (2) auf der linken Seite listet die verfügbaren Creo-Anwendungen auf, z. B. Creo Parametric, Creo Direct. Diese zwei Bereiche entsprechen der Ansicht, die der Benutzer in GENIUS TOOLS Starter App sieht und über die er/sie die für ihn/sie zugelassenen Projekte auswählen und starten kann.

Projekte, für die keine Lizenz verfügbar ist, können dem Benutzer in GENIUS TOOLS Starter App entweder nicht angezeigt oder mit Warnfarben (rot, gelb oder ausgegraut) angezeigt werden. (Siehe dazu [Einstellungen von GENIUS TOOLS Starter App](#)^[64].)



Oberfläche des Menüs Projekte

Durch Klicken auf ein Projekt im Bereich **Projekte** (3) öffnet sich das Dialogfenster mit den zum Projekt gehörigen Einstellungen mit den Registerkarten **Creo** (4), **Windchill** (5) und **Environment** (6). Die Hilfe aktualisiert sich im danebenliegenden Fenster (7).

Angaben zur Erstellung neuer Projekte und den nötigen Einstellungen finden Sie im Kapitel [Anlegen von Projekten](#).^[86]

Projekte können allen Nutzern zugänglich gemacht werden oder verschiedenen Projektgruppen. Siehe dazu Kapitel [Projektgruppen zur Zugriffssteuerung von Projekten](#).^[100]

5.2.1.3 Menüpunkt Ressourcen

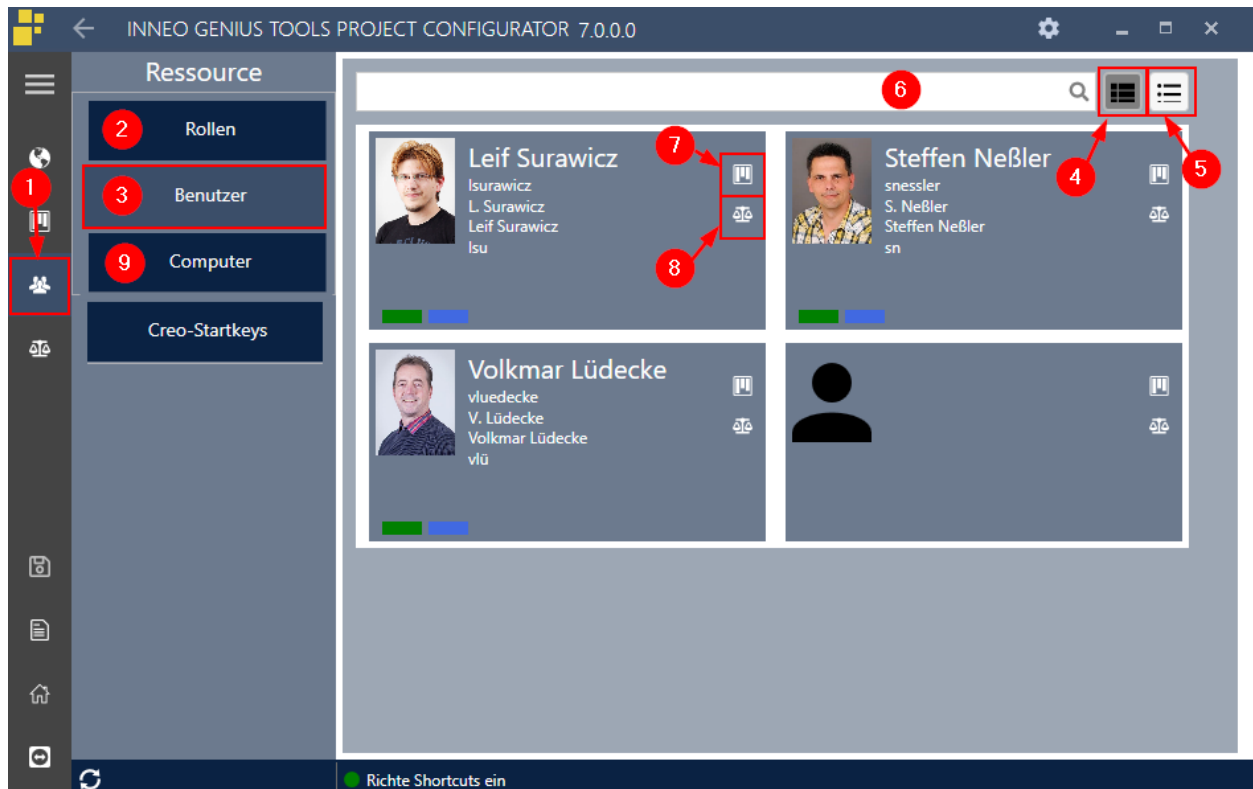
In der Hauptmenüansicht **Ressourcen** (1) können die Ressourcen **Rollen**, **Benutzer** und **Computer** neu angelegt und verwaltet werden.

Rollen



Im Bereich **Rollen** (2) werden Rollen angelegt und verwaltet, siehe dazu Kapitel [Rollen anlegen](#).^[58] Einer Rolle können einzelne Benutzer oder Computer zugeordnet. Im Unterschied zu Benutzer- und Computergruppen können die Mitglieder einer Rolle auch dynamisch durch den Zugriff auf die Windows-Benutzerverwaltung hinzugefügt werden, siehe Kapitel [LDAP-Abfrage](#).^[60]

Benutzer

Der Bereich für die Benutzerverwaltung (3) stellt zwei verschiedene Ansichten bereit. Wählen Sie zwischen der Visitenkarten-Ansicht (Standard-einstellung) (4) oder der Listenansicht (5), welche über das zweite Symbol rechts neben dem Suchfenster angezeigt wird. Einträge bereits angelegter Benutzer können über das Suchfeld (6) gefunden werden.



Benutzeroberfläche des Menüs Ressourcen

Wenn mit Projektgruppen gearbeitet wird, kann sich der Administrator die Projekte, die der Benutzer in GENIUS TOOLS Starter App sieht, anzeigen lassen indem er auf das **Projekte**-Symbol  klickt (7). Durch Klicken des darunter liegenden **Benutzerrechte**-Symbols  (8) erhalten Sie eine Übersicht der Rechte, die dem Benutzer zugewiesen wurden. Neue Einträge für Benutzer können durch Doppelklick auf die leere Karte, oder einen Eintrag in der Listenansicht erstellt werden. Konsultieren Sie dazu das Kapitel [Benutzer anlegen](#)^[52].

Informationen zum Anlegen und Verwalten von Benutzergruppen, lesen Sie in den Kapiteln [Benutzergruppen erstellen](#)^[77] und [Benutzer einer Gruppe zuordnen](#)^[80].

Computer

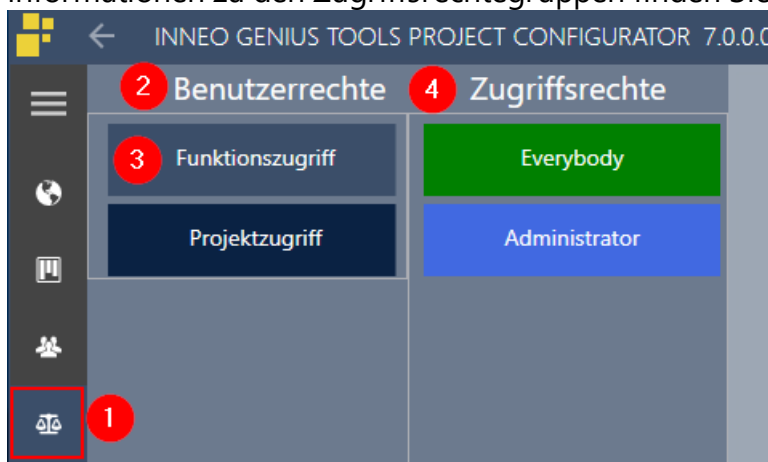
Im Bereich **Computer** (9) können Computer neu angelegt und verwaltet werden. Ein Computer wird über den Windows-Computernamen identifiziert. Informationen zum Anlegen und Verwalten von Computern finden Sie im Kapitel [Computer anlegen](#)^[54]. Die Erstellung und Konfiguration von Computergruppen wird in den Kapiteln [Computergruppen erstellen](#)^[77] und [Computer einer Gruppe zuordnen](#)^[81] erläutert.

5.2.1.4 Menüpunkt Zugriffsrechte

Im Bereich **Zugriffsrechte (1)** befinden sich die Zugriffsrechtgruppen und die Projektgruppen. Mittels Zugriffsrechtgruppen können Zugriffsrechte für eine Anzahl von Benutzern, die in einer Rolle zusammengefasst werden, gesteuert werden. Projektgruppen regeln den Zugriff auf eine Auswahl von Projekten und werden ebenfalls über Rollen definiert.

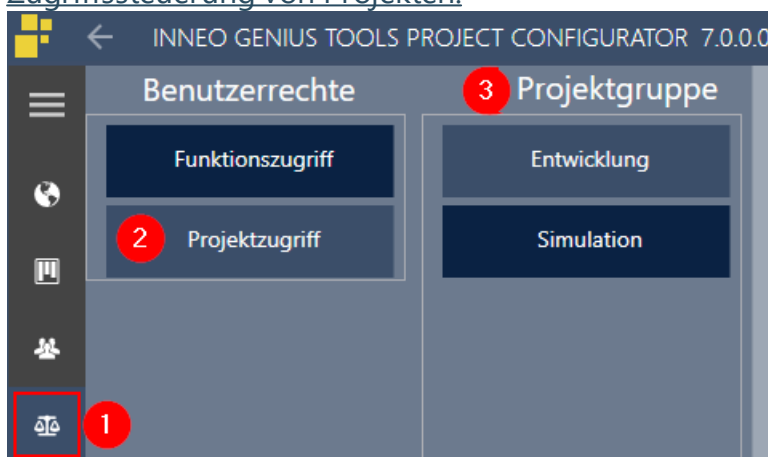
Zugriffsrechtgruppen

Zugriffsrechtgruppen (3) liegen im Bereich **Benutzerrechte (2)** unter **Funktionszugriff (3)**. Die Zugriffsrechtgruppe **Everybody** und **Administrator** sind vorangelegte Gruppen. Informationen zu den Zugriffsrechtgruppen finden Sie im Kapitel [Zugriffsrechte](#).




Projektgruppen

Projektgruppen liegen im Bereich **Benutzerrechte (1)** unter **Projektzugriff (2)** im Bereich **Gruppe (3)**. Informationen über Projektgruppen finden Sie im Kapitel [Projektgruppen zur Zugriffssteuerung von Projekten](#).



5.2.2 Benutzermenü

Das Menü für Benutzereinstellungen ist über das Zahnradsymbol  (2) in der Kopfzeile rechts zu erreichen.

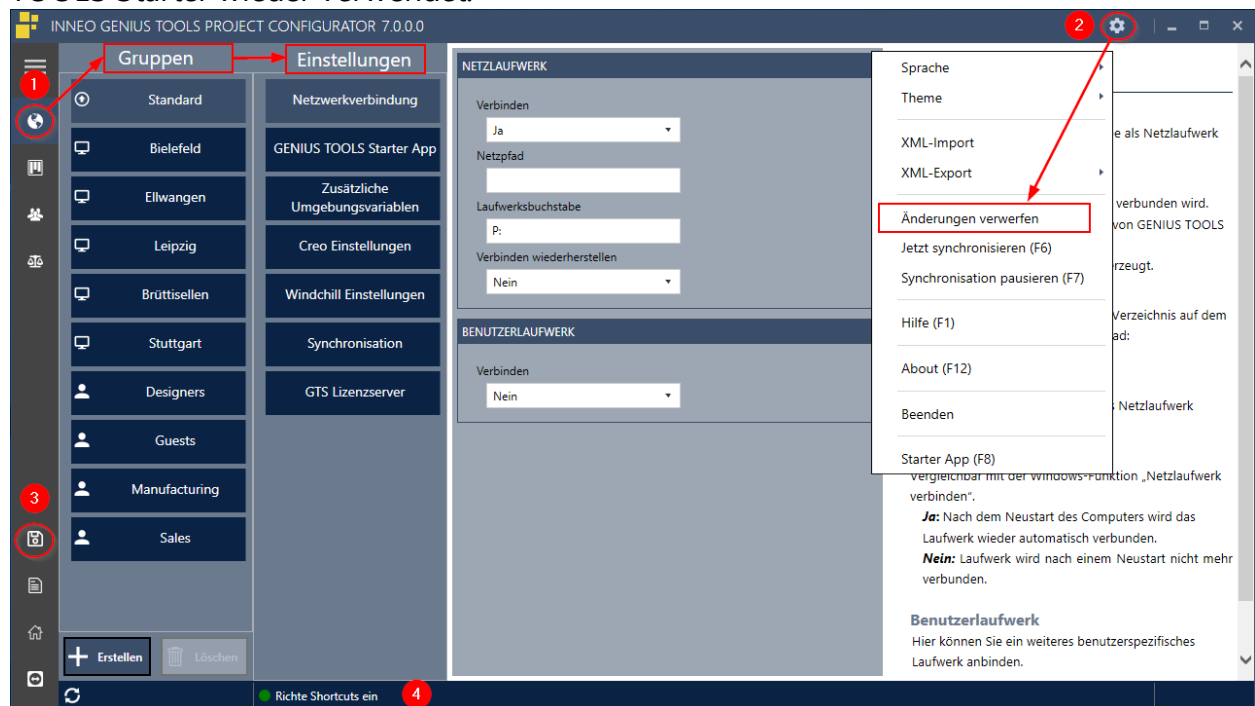
Sprache: Spracheinstellung der Oberfläche

Die Sprache kann während des laufenden Betriebes zwischen Deutsch, Englisch und Französisch umgestellt werden. Die Einstellung der Sprache wird für den nächsten Start gespeichert.

Die Software startet mit deutscher Betriebssystem-Ländereinstellung auf Deutsch. Ländereinstellungen, die nicht auf Deutsch eingestellt sind, veranlassen immer eine englische Spracheinstellung beim Start von GENIUS TOOLS Starter. Dieser kann jederzeit auf Deutsch umgestellt werden.

Theme: Farbeinstellungen der Oberfläche

Das Farbschema der Oberfläche der Software wird in den Farbausprägungen Blau, Hell und Dunkel angeboten. Die Einstellungen werden beim nächsten Start von GENIUS TOOLS Starter wieder verwendet.



XML-Import

Benutzer und Computer können über den XML-Import hinzugefügt werden. Falls die Computer oder Benutzer einer Gruppe zugeordnet sein, die noch nicht existiert, wird diese automatisch erzeugt. Wählen Sie dazu die gewünschte XML-Datei aus.

XML-Export

Benutzer und Computer können exportiert werden, um schnell Änderungen durchzuführen.

Änderungen verwerfen

Änderungen der Einstellungen, die in GENIUS TOOLS Project Configurator vorgenommen wurden, können wieder verworfen werden. Der Konfigurator lädt in diesem Fall die noch nicht veränderte Datenbank neu und initialisiert die Eingabefelder neu. Klicken Sie dazu auf **Änderungen verwerfen** und im erscheinenden Dialogfeld **Datenbank neu laden/Alle Änderungen werden gelöscht** auf **Ja**.

Sollen die Änderungen gespeichert werden, klicken Sie auf das Speichern-Symbol in der Seitenleiste (3).

Jetzt synchronisieren (F8)

GENIUS TOOLS Starter startet, unabhängig vom eingestellten Intervall, sofort die Synchronisation und lädt neuere Dateien auf den Rechner.

Synchronisation pausieren (F7)

GENIUS TOOLS Starter pausiert die Synchronisation bis diese wieder vom Benutzer fortgesetzt wird. Die Auswahl **Synchronisation pausieren** wird für den nächsten Start gespeichert und ist an einem gelben Balken unterhalb der Kopfzeile erkennbar. Vor dem Fortsetzen der Synchronisation wird der Benutzer in einem neuen Dialogfeld gefragt, ob die Synchronisation fortgesetzt werden soll.

Das Pausieren der Synchronisation verhindert, dass lokale Einstellungen überschrieben werden, bevor diese vom Administrator in das Caddepot zurück geschrieben wurden.

Hinweis: Die Möglichkeit, die Synchronisation zu pausieren, kann dem Benutzer über die [Zugriffsrechte](#)¹¹² verweigert werden. Der Punkt **Synchronisation pausieren** erscheint dann nicht mehr im Benutzermenü von GENIUS TOOLS Starter App.





Projekte alphabetisch sortieren

Sie können Projekte alphabetisch nach dem Projektnamen sortieren. Dieser Menüeintrag wird nur angezeigt, wenn die Ansicht **Projekte** aktiv ist.


Starter App

Wechselt zu GENIUS TOOLS Starter App.

5.2.3 Seitenleiste

Die Seitenleiste (3) beinhaltet die Funktionen Speichern , Logfile öffnen , Home  und Teamviewer .

Speichern

Alle Einstellungen, die im GENIUS TOOLS Project Configurator vorgenommen werden, werden erst nach dem Speichern aktiv. Solange können die Änderungen im Benutzermenü  über **Änderungen verwerfen** verworfen werden.

Logfile öffnen

Öffnet die Logdatei, die GENIUS TOOLS Starter App und GENIUS TOOLS Project Configurator bei jedem Programmstart schreibt. Diese Logdatei befindet sich im Benutzerverzeichnis des Arbeitsplatzes.

Hinweis: Bitte schauen Sie immer erst in die Logdatei, bevor Sie einen Hotline-Call öffnen. Die Logdatei wird später für den Support-Zweck benötigt.

Home

Öffnet den Dateimanager im Benutzerverzeichnis.





Teamviewer

Startet INNEO Teamviewer (WEB).

5.2.4 Fußleiste


Lizenzmodus


In der Fußleiste von wird der verwendete Lizenzmodus mit einem Icon angezeigt.


- Vollversion 
- Ausgeliehene Lizenz 
- Failsafe-Modus : Der Lizenzserver ist nicht erreichbar. Es wird die Rückfalllizenz verwendet.
- Studenten- bzw. Heimlizenz 

Synchronisationsmodus und Synchronisationsstatus

Rechts neben dem Lizenzmodus werden Informationen zur Synchronisation angezeigt. Mehr Informationen finden Sie im Kapitel [Arbeitsweisen und Synchronisation](#)⁹.

- Synchronisation aktiv 

Wenn Sie mit der Maus auf das Synchronisationssymbol zeigen, werden die Pfade zum Caddepot und zur lokalen Arbeitsumgebung als Tooltip angezeigt.
- Eingeschränkte Synchronisation 

Die Synchronisation der Zusatzanwendungen (GENIUS TOOLS for Creo) ist deaktiviert, solange Creo läuft.
- Lokale Arbeitsumgebung 

Es existiert keine Synchronisation; es wird direkt auf einem lokalen Verzeichnis gearbeitet.

Mitteilungen

Das Mitteilungsfeld der Fußleiste kann folgende Farben beinhalten:

- Rot = Fehlermeldung. Beheben Sie die Fehler.
- Gelb = Warnung. Überprüfen Sie, ob Sie trotz der Warnung weiterarbeiten möchten.
- Grün = Letzte Synchronisation ohne Fehler verlaufen

5.3 Rollenbasiertes Berechtigungssystem

Mit der GENIUS TOOLS Starter Version 6.0.1 wurde ein rollenbasiertes Berechtigungssystem geschaffen. Eine Rolle ist eine Gruppe von Benutzern und/oder Computern, über die Berechtigungen für Projekte und GENIUS TOOLS Starter App vergeben werden. Im ersten Schritt werden Benutzer einer Rolle zugeordnet, z. B. Gruppe Leipzig, Deutschland, Key User. Im zweiten Schritt wird die Rolle verwendet. Dafür bestehen folgende Möglichkeiten:

1. Nutzung von Projekten steuern

Die Rolle wird einer [Projektgruppe](#) ^[100] zugeordnet.

2. Funktionalität von GENIUS TOOLS Starter App steuern

Die Rolle wird einer [Zugriffsrechtegruppe](#) ^[112] zugeordnet.

3. Zugehörigkeit zu einer Unit definieren

Die Rolle wird einer Unit zugeordnet. In den Units können gruppenspezifischen Einstellungen für die Creo-Anwendungen getroffen.

Das Arbeiten mit Rollen hat den Vorteil, dass die Benutzer, die der Rolle angehören, durch den Zugriff auf die Windows-Benutzerverwaltung (LDAP-Abfrage) dynamisch hinzugefügt werden können. Eine Zuordnung von Benutzern und Computern ist nach wie mittels einzelner Einträge möglich. Dies entspricht einer statischen Zuordnung, d. h. Änderungen der Benutzer- oder Computereinträge müssen einzeln händisch gepflegt werden. Computer können nur einzeln zugewiesen werden. Mehr Informationen über die Zuordnung mittels LDAP finden Sie im Kapitel [Dynamische Zuordnung von Nutzern mit LDAP](#). ^[60]

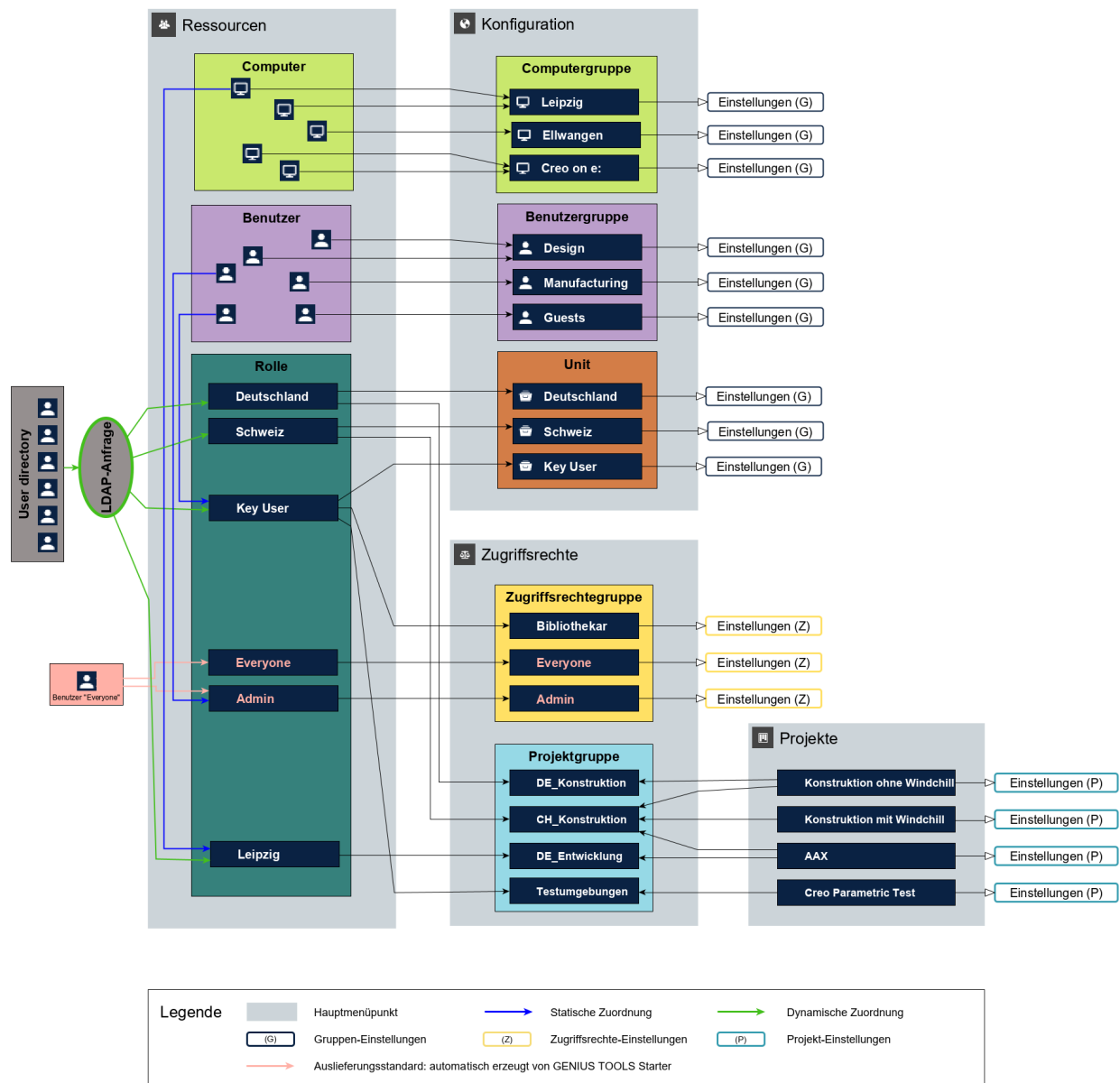
Eine grafische Übersicht zur Verwendung von Rollen finden Sie im nächsten Kapitel ([Übersicht der Gruppen in GENIUS TOOLS Project Configurator](#)) ^[50].

5.4 Übersicht der Gruppen in GENIUS TOOLS Project Configurator

Diese Übersicht soll die Beziehungen zwischen den verschiedenen Ressourcen und Gruppen veranschaulichen, sowie deren Einordnung in den Hauptmenüpunkten

Konfiguration , **Projekte** , **Ressourcen**  und **Zugriffsrechte** .

1. Einzelne Computer und Benutzer können sowohl einer Rolle, als auch einer Computer- oder Benutzergruppe zugeordnet werden.
2. Eine Rolle ist eine Gruppe aus Computern und Benutzern, die entweder einzeln (statisch) oder über eine LDAP-Anbindung (dynamisch) zugeordnet werden können.
3. Einer Unit wird eine Rolle zugeordnet.
4. Einer Zugriffsrechtgruppe wird eine Rolle zugeordnet.
5. Einer Projektgruppe wird eine Rolle und ein oder mehrere Projekte zugeordnet.
6. Die Gruppen und Units können über die Einstellungen konfiguriert werden.



5.5 Ressourcen anlegen: Benutzer, Computer, Rollen, Startkeys

Im Hauptmenü **Ressourcen** können Benutzer, Computer, Rollen und Startkeys angelegt werden.


Die Einrichtung eines rollenbasierten Berechtigungssystems ist eine Neuerung ab der GENIUS TOOLS Starter-Version 6.0.1. Eine Rolle ist eine Gruppe von Benutzern oder Computern. Die Einträge können einzeln erfolgen oder durch Zugriff auf die [Windows-Benutzerverwaltung mittels LDAP](#)^[60]. Um einer Rolle einzelne Benutzer oder Computer zuordnen zu können, müssen diese vorher als Ressourcen erstellt worden sein.

Neue Benutzer und Computer werden in **Ressourcen** > **Computer** bzw. **Ressourcen** > **Benutzer** erstellt. Sie können Einträge für Benutzer und Computer einzeln erstellen oder eine Liste

importieren, siehe Kapitel [Importieren von Benutzern und Computern aus Microsoft Excel](#)^[55].

Die Zuordnung von Benutzern und Computern zu Gruppen und Units erfolgt in **Konfiguration > Gruppen**, siehe Kapitel [Benutzer und Computer einer Gruppe oder Unit zuordnen](#)^[79].

5.5.1 Benutzer anlegen

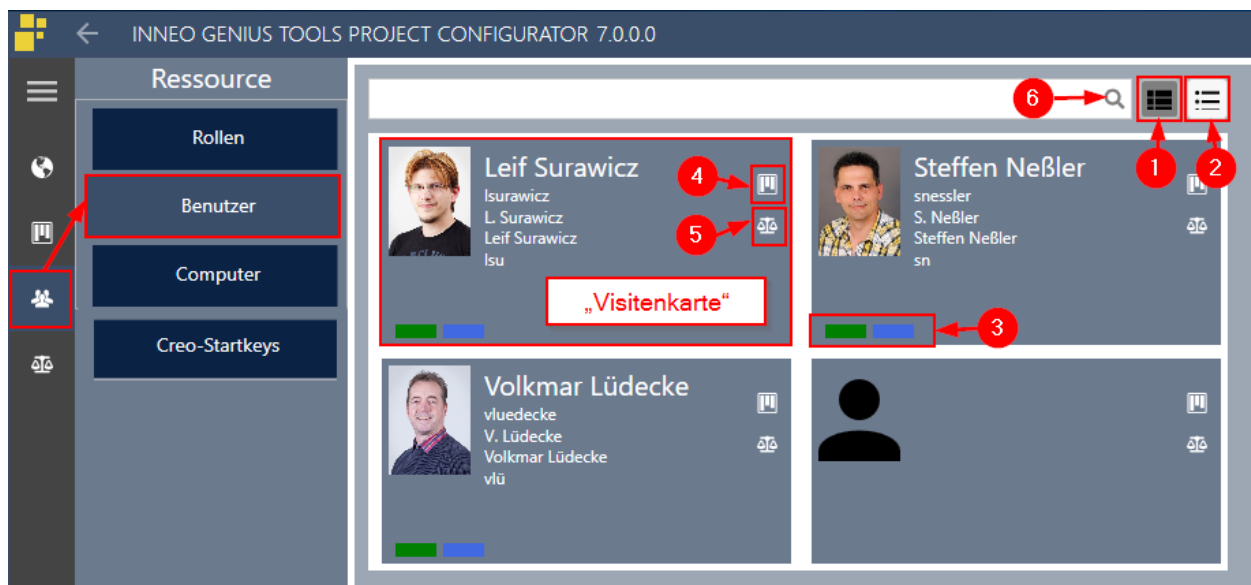
Benutzer werden im Hauptmenüpunkt *Ressourcen*  > *Benutzer* angelegt und verwaltet. Ein Benutzer wird über den Windows-Benutzernamen identifiziert.

Wählen Sie zwischen der Visitenkarten-Ansicht (Standardeinstellung)(1) oder der Listenansicht (2), welche über das zweite Symbol rechts neben dem Suchfenster angezeigt wird.

Project Configurator speichert die zuletzt verwendete Ansicht. Benutzer-Fotos und die Zugehörigkeit zu einer Benutzergruppe können nur in der Listenansicht bearbeitet werden.

► Visitenkarte

Anhand der Farbcodes sehen (3) Sie die Rechtegruppen, die dem Benutzer zugeordnet sind. Sie können in der Visitenkarte über das rechte **Projekte**-Symbol (4) die für den Benutzer sichtbaren Projekte sehen, und über das **Benutzerrechte**-Symbol (5) die Rechte, die dem Benutzer gewährt wurden.



► Benutzer suchen

Einträge bereits angelegter Benutzer können über das Suchfeld (6) gefunden werden. Es sind mindestens drei Buchstaben für eine Suche erforderlich.

► Benutzer editieren/anlegen

Zur Funktion **Benutzer editieren/anlegen** gelangen Sie durch Doppelklick auf eine Visitenkarte oder über das Listenansicht-Symbol oben rechts. Das Einbinden von Fotos, sowie die Anzeige und Bearbeitung der Zugehörigkeit zu einer Benutzergruppe bedarf der Listenansicht.

User editieren / anlegen

Visitenkarte > Benutzer editieren

Gesperrt (1)

Ein Benutzer kann gesperrt werden, d. h. eventuelle Benutzergruppeneinstellung werden nicht angewandt sowie die eventuelle Zuordnung zu einer Rolle.

Ja/markiert: Die Benutzergruppenkonfiguration und Rollenzuordnung wird für diesen Benutzer nicht berücksichtigt.

Nein/nicht markiert: Konfiguration und Rollenzuordnung wird berücksichtigt.

Windows-Benutzer (2)

Tragen Sie hier den Windows-Benutzernamen ein. In der Listenansicht erhalten Sie durch Klicken auf das rechte Personen-Symbol automatisch den Windows-Benutzernamen des aktuellen Benutzers.

GTS Alias (3)

Tragen Sie einen GTS (GENIUS TOOLS Starter) Alias für den Benutzer ein, zur Verwendung in Creo-Zusatzapplikationen. Der GTS Alias wird zum Beispiel innerhalb GENIUS TOOLS Parameter genutzt. Ist kein Alias eingetragen, wird der Windows-Benutzername übernommen. In der Listenansicht erhalten Sie durch Klicken auf das rechte Personen-Symbol automatisch den Windows-Benutzernamen des aktuellen Benutzers. Der Alias steht als Umgebungsvariable (%GTS_USER%) innerhalb von Creo zur Verfügung.

GTS Alias Long (4)

Der Lang-Alias des Benutzers. Er steht als Umgebungsvariable %GTS_USERLONG% innerhalb von Creo zur Verfügung.

GTS Alias Short (5)

Der Kurz-Alias des Benutzers. Er steht als Umgebungsvariable %GTS_USERSHORT% innerhalb von Creo zur Verfügung.

Kommentar (6)

Tragen Sie einen optionalen Kommentar zum Nutzer ein.

Email (7)

Email-Adresse des Benutzers.

Speichern (8)

Speichern der Änderungen zum Benutzerprofil.

Löschen (9)

Löschen des Benutzerprofils. In der Listenansicht als Papierkorb-Feld.

Kamera

Diese Funktion bedarf der Listenansicht. Doppelklicken Sie auf das **Hochladen**-Symbol, um ein Foto in das Benutzerprofil einzubinden.

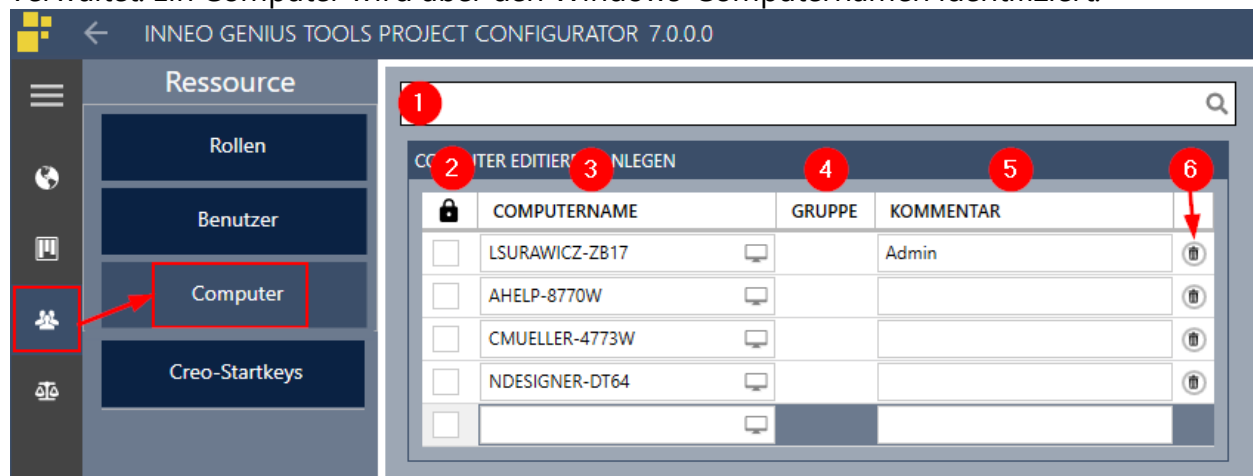
Benutzergruppe

Zeigt in der Listenansicht an, welcher Benutzergruppe ein Benutzer zugeordnet ist. Sie können die Gruppenzugehörigkeit bearbeiten. Ein Benutzer kann einer Gruppe auch über **Konfiguration > Gruppen (Benutzergruppe auswählen) > Name/Mitglieder > Benutzer hinzufügen** hinzugefügt werden. (Siehe dazu Kapitel [Benutzer hinzufügen](#)⁵²).

Tipp: Indem Sie den Benutzer einer Benutzergruppe zuordnen, können Sie die Konfiguration für diesen Benutzer verändern.

5.5.2 Computer anlegen

Computer werden im Hauptmenüpunkt **Ressourcen**  unter **Computer** angelegt und verwaltet. Ein Computer wird über den Windows-Computernamen identifiziert.



► Computer suchen

Einträge bereits angelegter Computer können über das Suchfeld (1) gefunden werden.

► Computer editieren/anlegen

Gesperrt (2)

Ein Computer kann gesperrt werden, d. h. eventuelle Computergruppeneinstellung werden nicht angewandt sowie die eventuelle Zuordnung zu einer Rolle.

Markiert: Die Computergruppenkonfiguration und Rollenzuordnung wird für diesen Computer nicht berücksichtigt.

Nicht markiert: Konfiguration und Rollenzuordnung wird berücksichtigt.

Computer-Name(3)

Tragen Sie hier den Windows-Computernamen ein. Klicken Sie auf das rechte Computer-Symbol, um den Windows-Computernamen des benutzten Rechners automatisch zu erhalten.

Gruppe(4)

Zeigt die Computergruppe an, der der Computer zugeordnet ist. Ein Computer kann einer Gruppe zugeordnet werden in **Konfiguration > Gruppen (Computergruppe auswählen) > Name/Mitglieder > Computer hinzufügen**. (Siehe dazu Kapitel [Computer hinzufügen](#) ⁵⁴).

Tip: Indem Sie den Computer einer Computergruppe zuordnen, können Sie die Konfiguration für diesen Computer verändern.

Kommentar (5)

Tragen Sie einen optionalen Kommentar zum Computer ein.

Computer löschen (6)

Klicken Sie auf das Papierkorb-Feld rechts neben dem Kommentar.

5.5.3 Importieren von Benutzern und Computern aus Microsoft Excel

GENIUS TOOLS Starter verfügt über eine XML-Importschnittstelle, um eine große Anzahl an Benutzern schnell in die GENIUS TOOLS Starter Datenbank zu importieren. Dabei sind folgende Richtlinien einzuhalten, um die Daten erfolgreich zu transferieren.

Aufbau der Excel-Tabelle zum Importieren von Benutzern oder Computern

Im Verzeichnis caddepot\serveronly\tools\XML-Import sind zwei Excel-Tabellen – computer.xls und user.xls – als Mustervorlagen hinterlegt, mit deren Hilfe XML-Dateien zum Import in die GENIUS TOOLS Starter Datenbank erstellt werden können.

Hinweis: Die erste Zeile der Excel-Tabelle stellt die Kopfzeile dar. Diese Zeile ist zwingend notwendig. Ebenso ist es erforderlich, dass die Kopfzeile komplett in Großbuchstaben formatiert ist!

	A	B	C
1	COMPUTERNAME	DESCRIPTION	COMPUTERGROUP
2	CAD12	TB1	PROE on C:
3	CAD13	TB1	PROE on C:
4	CAD14	TB1	PROE on C:
5	CAD15	TB2	PROE on E:
6			
7			
8			

*Beispiel einer Excel-Tabelle zum Importieren von
Computerinformationen*

	A	B	C	D
1	USERNAME	ALIAS	USERGROUP	DESCRIPTION
2	meier	Meier	SUT	Bielefeld
3	mueller	Mueller	SUT	Ellwangen
4	schulze	Schultze	SUT	Leipzig
5				
6				

*Beispiel einer Excel-Tabelle zum Importieren von
Benutzerinformationen*

Tragen Sie die benötigten Computer bzw. Benutzer in der ersten Spalte ein.
Sie können die folgenden Spalten verwenden.

Für Computer:

- COMPUTERNAME (Pflichtfeld)
- DESCRIPTION
- COMPUTERGROUP

Für Nutzer:

- USERNAME (Pflichtfeld)
- ALIAS
- ALIASLONG
- ALIASSHORT
- USERGROUP
- DESCRIPTION
- EMAIL

Hinweis: Eine Benutzergruppe („usergroup“) oder Computergruppe („computergroup“) muss noch nicht existieren. Sie wird beim Import-Vorgang automatisch erstellt.

Konvertieren der Excel-Tabelle in eine XML-Datei

Nachdem die Excel-Tabelle, wie oben beschrieben, erstellt worden ist, muss die Excel-Tabelle innerhalb von Excel durch „Speichern unter“ als **CSV (Trennzeichen-Getrennt)**-Datei gespeichert werden.

Beispiel: Inhalt der als CSV abgelegten Computer.xml:

```
COMPUTERNAME;DESCRIPTION;COMPUTERGROUP
CAD12;TB1;CREO on C:
```


CAD13;TB1;CREO on C:

CAD14;TB1;CREO on C:

CAD15;TB2;CREO on E:

Hinweis: Das Trennzeichen unterscheidet sich je nach Ländereinstellung. Unterstützt werden zur Zeit Komma und Semikolon als Trennzeichen. Die zusätzliche Verwendung von Kommata und Semikola innerhalb der Tabellenfelder selbst ist dabei nicht gestattet! Lesen Sie dazu Ändern des [Trennzeichens zum Konvertieren von CSV nach XML](#).⁵⁷⁾

Im Verzeichnis **caddepot\serveronly\tools\XML-Import** befinden sich zwei Batchdateien, die zum Konvertieren von CSV nach XML bereitgestellt werden. Die **computer.bat** erwartet eine Datei **computer.csv** im selben Verzeichnis wie die Batchdatei selbst, die **user.bat** eine Datei namens **user.csv**. Nach dem Ausführen der Batchdatei **computer.bat** wird die Datei **computer.csv** in eine XML-Datei mit dem Namen **computer.xml** konvertiert und im selben Verzeichnis gespeichert.

Diese XML-Dateien können anschließend im GENIUS TOOLS Project Configurator importiert werden. Gehen Sie dazu in der Kopfleiste in den Benutzereinstellungen  auf **XML-Import** und wählen Sie die Datei **user.xml** oder die Datei **computer.xml** im **XML-Import**-Ordner aus. Wählen Sie im nächsten Dialogfenster, ob Sie die alten Benutzer bzw. Computer löschen wollen oder nicht und bestätigen Sie danach im Fenster **Benutzer bzw. Computer importieren** mit **Ja**.

Nun finden sich die Einträge unter dem Hauptmenüpunkt **Ressourcen** in **Benutzer > Benutzer editieren/anlegen** bzw. in **Computer > Computer editieren/anlegen**. Wurden eine oder mehrere Benutzer- oder Computergruppe angegeben, wird/werden diese im Hauptmenü **Konfiguration** im Bereich **Gruppen** angezeigt.

Ändern des Trennzeichens zum Konvertieren von CSV nach XML

Das Trennzeichen einer CSV-Datei richtet sich nach den in Windows hinterlegten Ländereinstellungen. Um ein gesondertes Trennzeichen festzulegen, kann die Batchdatei (computer.bat bzw. user.bat) editiert werden und das Trennzeichen wie folgt angepasst werden:

```
csv2xml -v -s:computer.csv -t:computer.xml -sep:;,
-m:1 -xsl:./extend/model-stylesheet.xsl
-alias:eRoot=ROOT,eRecord=RECORD >>result.log
```

5.5.4 Standardrollen


Eine Rolle wird im Hauptmenüpunkt **Ressourcen** angelegt. Die Rollen **Everyone** und **Administrator** sind vorangelegte Gruppen, die Sie nicht löschen können.

Die Rolle **Everyone** umfasst alle dem System bekannten Windows-Benutzernamen. Nutzen Sie die Rolle **Everyone**, damit Sie nicht jeden Benutzer in GENIUS TOOLS Project Configurator einzeln verwalten müssen.

Auch die Rolle **Administrator** beinhaltet in der Systemeinstellung alle bekannten Windows-Benutzernamen. Damit kann auf die Rolle **Administrator** jeder zugreifen. Bei der ersten

Verwendung von GENIUS TOOLS Project Configurator sollte ein oder mehrere Benutzer eingetragen werden und der Benutzereintrag **Everyone** entfernt werden.

5.5.5 Rollen anlegen

Rollen werden im Arbeitsbereich **Ressourcen**  > **Rollen** angelegt und verwaltet. Ein Rolle kann in einem weiteren Schritt einer Unit, einer Projektgruppe und/oder einer Zugriffsrechtegruppe zugeordnet werden. In diesen Gruppen finden die Einstellungen statt. (Siehe auch [Rollenbasiertes Berechtigungssystem](#)^[49].) Klicken Sie auf **Erstellen (1)**, um eine neue Rolle anzulegen. Die Rollen **Everyone** und **Administrator** sind [vorangelegte Gruppen](#)^[57], die Sie nicht löschen können.

Tipp: Damit Sie nicht jeden Benutzer in GENIUS TOOLS Project Configurator einzeln verwalten müssen, können Sie die Rolle **Everyone** nutzen. Diese Rolle umfasst standardmäßig jeden Benutzer.

► Rolle

Rollenname

Tragen Sie den Namen der Rolle ein.

Kommentar

Tragen Sie einen optionalen Kommentar zur Rolle ein.

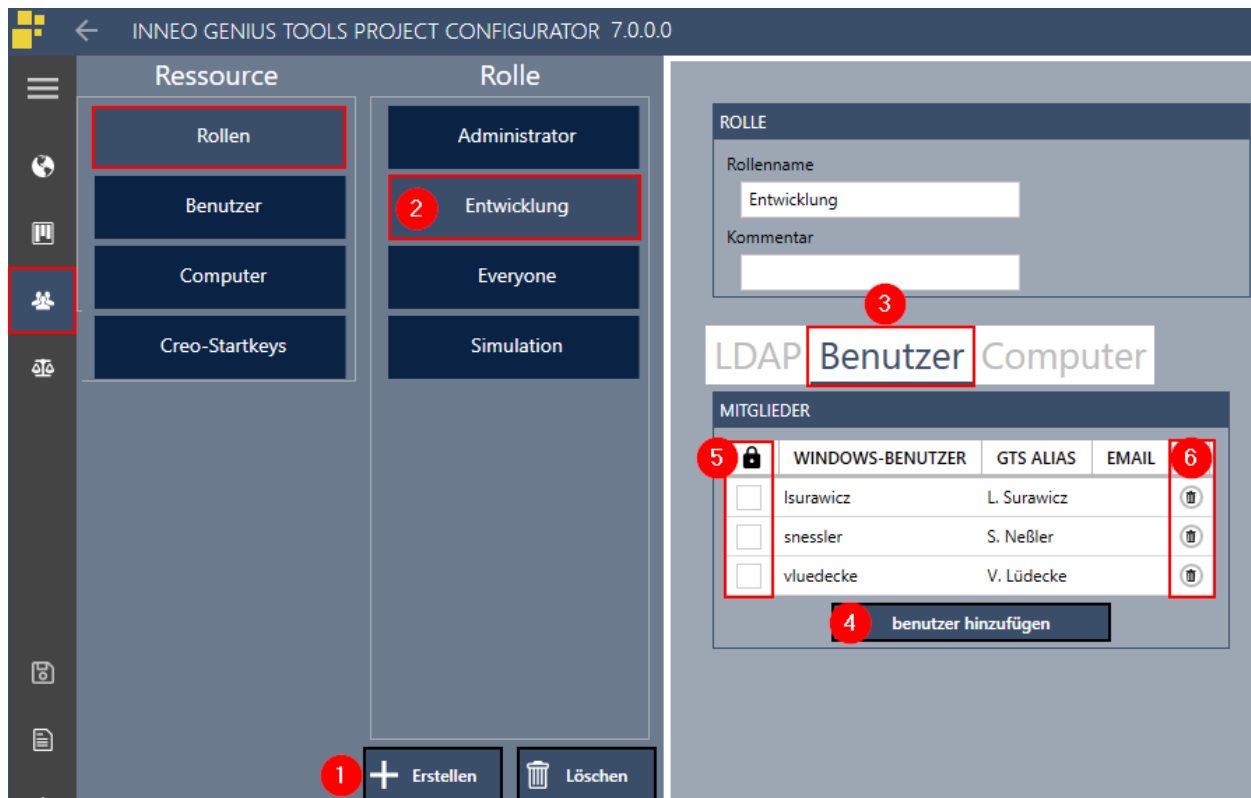
5.5.6 Benutzer und Computer zu einer Rolle hinzufügen

Sie können Benutzer und Computer einer Rolle statisch zuordnen, d. h. die hier getroffenen Einträge ändern sich nicht automatisch wie bei einer [LDAP-Abfrage](#)^[60].

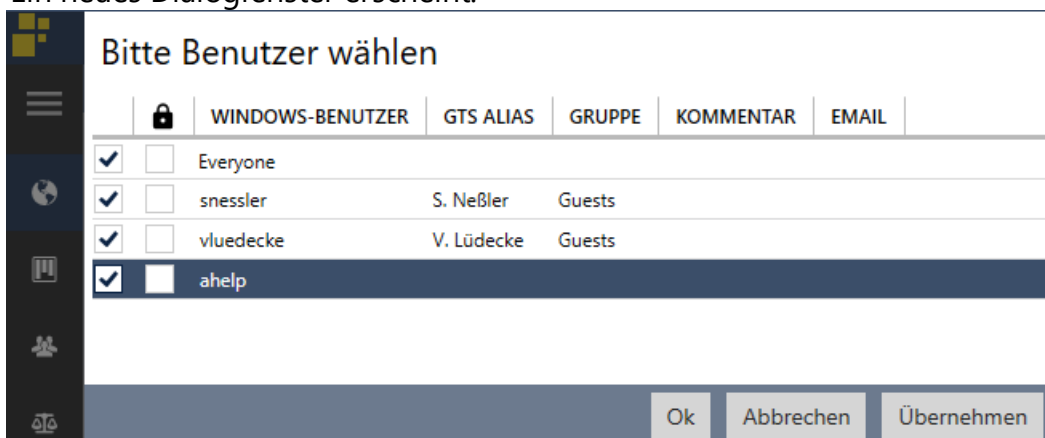
Hinweis: Um einer Rolle einzelne Benutzer oder Computer zuordnen zu können, müssen diese vorher in **Ressource** > **Benutzer/Computer** erstellt worden sein. Ein Benutzer/ Computer kann mehreren Rollen zugeordnet werden.

Befolgen Sie diese Schritte für die Zuordnung zu einer Rolle, am Beispiel von Benutzereinträgen:

Schritt 1: Wählen Sie in **Ressourcen** > *Ressource* > *Rolle* die Rolle (2) aus, zu der Sie einen oder mehrere Benutzer hinzufügen wollen.



Schritt 2: Wählen Sie den Reiter **Benutzer** (3) und die Schaltfläche **Benutzer hinzufügen** (4). Ein neues Dialogfenster erscheint.



Schritt 3: Klicken Sie die gewünschten Benutzer, die Sie der Rolle hinzufügen wollen, an. Ist der gewünschte Benutzer nicht aufgelistet, fehlt der Eintrag in **Ressourcen > Benutzer > Benutzer editieren/anlegen**. (Siehe Kapitel [Benutzer anlegen](#)⁵²¹.)

Sie können den vorangelegten Eintrag **Everyone** wählen, der alle Benutzer umfasst.

Schritt 4: Beenden Sie den Dialog mit:

- **Ok:** Fügt die ausgewählten Benutzer hinzu und schließt den Dialog,
- **Abbrechen:** Schließt den Dialog, fügt ausgewählte Benutzer nicht hinzu,
- **Übernehmen:** Fügt die Benutzer der Gruppe hinzu, schließt nicht den Dialog.

Gesperrte Benutzer (5)

Eine angehakete Checkbox zeigt gesperrte Benutzer an, d. h. für diesen Benutzer wird weder eine Rollen- noch eine Gruppenkonfiguration übernommen. Änderungen für die

Sperre werden in **Ressourcen > Benutzer > Benutzer editieren/anlegen** vorgenommen. (Siehe Kapitel [Benutzer und Computer sperren](#)⁸³¹.)

Benutzer löschen (6)

Klicken Sie auf das Papierkorb-Feld rechts neben dem Benutzernamen.

5.5.7 Dynamische Zuordnung von Nutzern mit LDAP

Mit einer Subskriptionslizenz ist es möglich, auf die Benutzerverwaltung des Betriebssystems zuzugreifen. Dadurch können Benutzer und Benutzergruppen, die durch die zentrale IT bereits definiert wurden, verwendet werden. GENIUS TOOLS Starter App verwendet Live-Abfragen, um aktuelle Zugehörigkeiten sicherzustellen. Somit müssen keine Benutzer mehr lokal erzeugt werden.

Der Zugriff auf die Windows-Benutzerverwaltung erfolgt mittels LDAP-Abfrage. LDAP steht für Lightweight Directory Access Protocol (engl. für Leichtgewichtiges Verzeichniszugriffsprotokoll). Es ist ein Standard-Netzwerkprotokoll für den Zugriff auf einen verteilten Verzeichnisdienst.

LDAP-Anfrage einrichten

Die Definition der Abfragen an die Benutzerverwaltung des Betriebssystems erfolgt in der Rollendefinition im Menü **Ressourcen > Rollen > Rolle (auswählen) > LDAP-Reiter**.

Definition einer LDAP-Anfrage

LDAP

Gesperrt (1)

Hier kann die LDAP-Anfrage gesperrt werden.

LDAP-Anfrage (2)

Tragen Sie den Namen der LDAP-Gruppe ein.

Kommentar (3)

Tragen Sie einen optionalen Kommentar zur LDAP-Anfrage ein.

Löschen (4)

Löscht die LDAP-Anfrage.

► Benutzer ändern

Hinweis: Änderungen, die hier vorgenommen werden, werden nicht ins LDAP zurückgeschrieben.

Gesperrt (5)

Ein Benutzer kann für diese Rolle gesperrt werden.

Markiert: Die Rolle wird diesem Benutzer nicht zugewiesen.

Nicht markiert: Der Benutzer nimmt diese Rolle ein.

Kamera (6)

Doppelklicken Sie das Hochladen-Symbol, um ein Foto in das Benutzerprofil einzubinden.

Windows-Benutzer (7)

Zeigt den Windows-Benutzernamen an.

GTS-Alias (8)

Tragen Sie einen GTS (GENIUS TOOLS Starter) Alias für den Benutzer ein, zur Verwendung in Creo-Zusatzapplikationen. Der Alias steht als Umgebungsvariable `%GTS_USER%` innerhalb von Creo zur Verfügung. Ist kein Alias eingetragen, wird der Windows-Benutzername übernommen.

GTS-Alias-Long (9)

Der Lang-Alias des Benutzers. Steht als Umgebungsvariable `%GTS_USERLONG%` innerhalb von Creo zur Verfügung.

GTS-Alias-Short (10)

Der Kurz-Alias des Benutzers. Er steht als Umgebungsvariable `%GTS_USERSHORT%` innerhalb von Creo zur Verfügung.

LDAP-Anfrage (11)

Zeigt die LDAP-Gruppe an.

Kommentar (12)

Zeigt die Position im Unternehmen an.

Email (13)


Zeigt die Email-Adresse an.

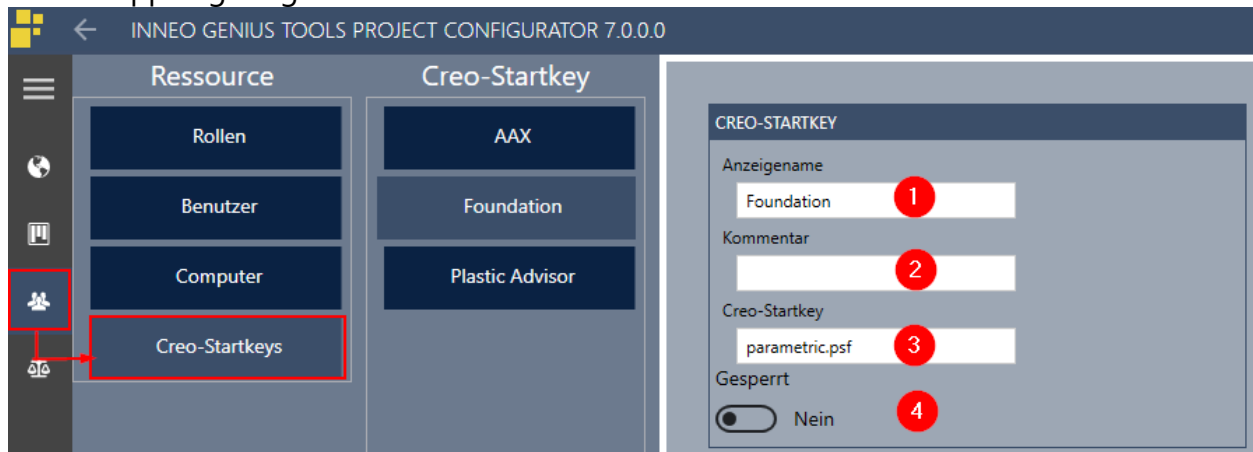
5.5.8 Creo-Startkeys anlegen

Ein Startkey ist ein konfigurierter Startbefehl, der Creo mit einer oder mehreren festgelegten Lizenzen bzw. Lizenzerweiterungen (Extensions) öffnet. Den Nutzern können mehrere Creo-Startkeys pro Projekt zur Auswahl gestellt werden verwendet. Somit kann die Anzahl an Projekten minimiert werden.

Startkeys können in GENIUS TOOLS Project Configurator verwaltet werden, nachdem sie im PTC-Installationsassistenten (beim Setup bzw. beim Rekonfigurieren) erstellt worden sind. Jedem Startkey sollte dabei ein bestimmtes Lizenzpaket zugewiesen werden. Der Name der Startkeys sollte möglichst die Lizenzen beschreiben, die vergeben werden, um

später im Konfigurator das Lizenzpaket identifizieren zu können. Startkeys werden als PSF-Dateien angelegt und liegen im Verzeichnis **PTC\Creo 7.0.0.0\Parametric\bin**. Gehen Sie in dieses bin-Verzeichnis zur Rekonfiguration von Creo und der Creo-Startkeys oder entnehmen Sie weitere Informationen den Creo-Handbüchern von PTC.

Im Hauptmenüpunkt *Ressourcen*  können Sie für jeden *Creo-Startkey* einen Anzeigenamen und einen Kommentar vergeben, welche den Nutzern in GENIUS TOOLS Starter App angezeigt werden.



Creo-Startkeys verwalten im Hauptmenüpunkt Ressourcen

Bei mehreren freigegebenen Startkeys können Benutzer einen Startkey bei Projektstart in GENIUS TOOLS Starter App auswählen. Die Reihenfolge der Startkeys in der Auswahl entspricht der Reihenfolge in diesem Dialogfenster und kann durch Ziehen und Ablegen (Drag-and-drop) verändert werden.

Anzeigename (1)

Geben Sie hier einen Namen für den Startkey ein, für die Anzeige in GENIUS TOOLS Starter App. Damit können Sie Begriffe vergeben, die für die Nutzer eine Bedeutung haben.

Kommentar (2)

Geben Sie hier einen Kommentar für den Startkey ein, für die Anzeige in GENIUS TOOLS Starter App.

Creo-Startkey (3)

Geben Sie hier den Namen des Startkeys an. Dies ist der Name der PSF-Datei im bin-Verzeichnis von PTC (z. B. **parametric.psf**).

Gesperrt (4)

Ja: Der Startkey kann sofort benutzt bzw. vom Nutzer ausgewählt werden in GENIUS TOOLS Starter App.



Nein: Der Startkey kann weder benutzt noch vom Nutzer ausgewählt werden.

Die Startkeys können nun:

- direkt einem Projekt zugeordnet werden (siehe Kapitel: [%TARGETTITLE%](#)^[95])
- Gruppen oder Units zugeordnet werden, die auf bestimmte Projekte zugreifen dürfen (siehe Kapitel: [%TARGETTITLE%](#)^[86])
- in den Standardeinstellungen vergeben werden (siehe [Konfiguration globaler Umgebungen > Creo-Einstellungen](#)^[68])

5.6 Konfiguration globaler Umgebungen

Ziel der nächsten drei Kapitel ist es, das Potential der GENIUS TOOLS Starter-Konfigurationsoptionen zu erklären. In diesem Kapitel wird zunächst die allgemeine, immer notwendige Grundeinstellung des Systems erläutert – die sogenannte System- oder Standardkonfiguration.

Für die Grundeinstellungen des Systems ist die Gruppe **Standard**  bereits angelegt, die sich im Hauptmenüpunkt **Konfiguration**  befindet.

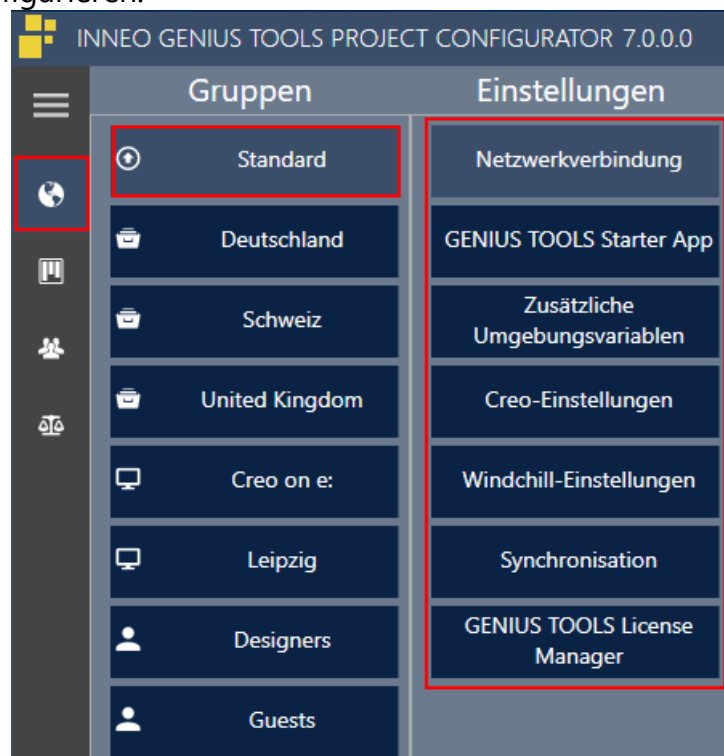
Hinweis: Die Gruppe **Standard** beinhaltet die systemweiten Konfigurationen. Ihr können keine Mitglieder zugeordnet werden; die Schaltfläche **Name/Mitglieder** ist daher nicht vorhanden.

Abweichungen von dieser Grundkonfiguration werden über Computer-, Benutzergruppen und Units realisiert, siehe Kapitel [Konfiguration heterogener Umgebungen: Gruppen und Units](#).^[74] Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Einstellungen direkt im Projekt zu definieren, siehe [Anlegen von Projekten](#).^[86]

Folgende **Einstellungen** lassen sich konfigurieren:

- Netzwerkverbindungen
- GENIUS TOOLS Starter App
- Zusätzliche Umgebungsvariablen
- Creo-Einstellungen
- Windchill-Einstellungen
- Synchronisation
- GTS-Lizenzserver

Im Kapitel [Abweichungen zur allgemeinen Konfiguration](#)^[84] wird anhand eines Beispiels beschrieben, wie von der Systemkonfiguration abweichende Einstellungen vorgenommen werden.



5.6.1 Netzwerkverbindung

► Netzlaufwerk

Hier können Sie eine Ordnerfreigabe als Netzlaufwerk anbinden.

Verbinden

Legen Sie fest, ob das Netzlaufwerk verbunden wird.

Ja: Netzlaufwerk wird beim Start von GENIUS TOOLS Starter App auf dem Arbeitsplatz angebunden. Sollte bereits ein Laufwerk mit dem oben angegebenen Laufwerksbuchstaben existieren, wird dieser erst getrennt und anschließend nach den Vorgaben neu verbunden, jedoch nur, wenn es sich nicht um das anzubindende Laufwerk handelt! Nach dem Beenden von Creo bleibt die Verbindung bestehen.

Nein: Es wird kein Netzlaufwerk erzeugt. Diese Option wird benutzt, wenn auf andere Weise eine Laufwerksverbindung bereits besteht (z.B. Windows-Anmeldeskript).

UNC-Pfad

Legt den Pfad zu einem beliebigen Verzeichnis auf dem Server fest.

In der Regel ein UNC-Pfad: `\\RECHNER\CreoDaten`.

Laufwerksbuchstabe

Laufwerksbuchstabe, unter dem das Netzlaufwerk angebunden wird.

Verbinden wiederherstellen

Vergleichbar mit der Windows-Funktion „Netzlaufwerk verbinden“.

Ja: Nach dem Neustart des Computers wird das Laufwerk wieder automatisch verbunden.

Nein: Laufwerk wird nach einem Neustart nicht mehr verbunden.

► Benutzerlaufwerk

Hier können Sie ein weiteres benutzerspezifisches Laufwerk anbinden.

5.6.2 GENIUS TOOLS Starter App

Die Informationen für diese Einstellungen finden Sie im Kapitel [Einstellungen für GENIUS TOOLS Starter App](#).¹¹⁹

5.6.3 Zusätzliche Umgebungsvariablen

Sie können im Abschnitt „Zusätzliche Umgebungsvariablen“ Umgebungsvariablen definieren, die auf dem Benutzer-Arbeitsplatz in der Creo-Sitzung gesetzt werden. Hiermit ist es möglich, ohne Batchdateien zusätzliche, unternehmensspezifische Variablen zu definieren, die nach dem Start von Creo zur Verfügung stehen. Eine Liste der erzeugten und beeinflussten Umgebungsvariable ist im Handbuch „GENIUS TOOLS Starter Installation.pdf“ nachzulesen. Außerdem befinden sich in dieser Tabelle die veralteten korrespondierenden Umgebungsvariablen. Diese werden aus Kompatibilitätsgründen weiter erzeugt.

Name

Geben Sie hier den Namen der Umgebungsvariablen ein.

Wert

Geben Sie hier den Wert der Umgebungsvariablen ein.

Löschen

Klicken Sie auf das Papierkorb-Symbol rechts neben der Wert-Eingabe um die Zeile zu löschen.

5.6.4 Creo-Einstellungen

In den Creo-Einstellungen können Sie das Verhalten von Creo einstellen. Klicken Sie auf Anwendung, Lizenzen, Löschen oder Schreiben um zwischen den Tabs zu wechseln. Sie können die Einstellungen hier als Vorgabe für Gruppen und Units treffen oder aber direkt für einzelne Projekte unter Projekte > Projekt auswählen > Creo (Tab).



Die Tabs Anwendung, Lizenzen, Löschen und Schreiben im Dialog Creo-Einstellungen.

5.6.4.1 Application

► Startverhalten

Creo-Installationspfad

Geben Sie ein Verzeichnis auf dem Benutzerrechner an, auf dem Creo installiert ist, z. B. D:\PTC\Creo6.

Creo-Startkey

Geben Sie den Startkey (PSF-Datei) der jeweiligen Creo-Installation aus dem Verzeichnis des oben angegebenen Creo-Installationspfads an. Es kann sich entweder um den reinen Dateinamen parametric.psf handeln oder ein kompletter Pfad angegeben werden: D:\PTC\Creo 6.0.3.0\Parametric\bin\parametric1.psf. Wurde ein Creo-Startkey nicht auf den Anwenderrechner synchronisiert, kann dem Benutzer dieser Startkey nicht zur Auswahl angezeigt werden. Achten Sie auf die richtigen Einstellungen in den Gruppen und dem Anzeigeverhalten im [Lizenzen](#)-Tab (Hinzufügen versus Überschreiben).

Achtung: Werden mehrere Creo-Startkeys für ein Projekt im Reiter Lizenzen zugelassen ändert sich das Verhalten des angegebenen Startkeys: Der Startkey ist dann der Standard für die Vorauswahl in GENIUS TOOLS Starter App, d. h. Anwender können einen anderen Startkey wählen.

Startverzeichnis

Geben Sie das Arbeitsverzeichnis für Creo an.

Datenverzeichnis

Tragen Sie das Datenverzeichnis ein, das verwendet werden soll. Das Datenverzeichnis ist das Hauptverzeichnis einer Arbeitsumgebung, z. B:

<GTS_ROOT_DIR>\data\sut_int_de_creo6, unter dem sich Creo-bezogene Daten befinden. Diese sind z.B.:

- **Bibliotheken:** Alle Bibliotheksteile und deren Verzeichnisse mit entsprechender MNU-Datei.
- **Konfigurationen:** Biegetabelle, **search.pro**, Bohrtabellen, DTL-Datei für die Darstellung der Zeichnung, DMT-Datei, die das farbliche Erscheinungsbild von Creo bestimmt, sowie die FMT-Datei für die Darstellung der Stückliste im Browser.
- **Materialien:** Die Materialdateien für Creo mit der Endung **.mat**.
- **Modelcheck:** Die Konfigurationsdateien für Modelcheck.
- **NC:** Verschiedene Templates und Konfigurationen für die NC-Bearbeitung.
- **Zeichnungen:** Die Dateien für Rahmen, Notizen und Symbole.

Hinweis: Die Dateien **config_*.pro**, **config_*.sup** und **customization.ui** können aufgrund ihrer Mehrfachverwendung von der Datenstruktur getrennt abgelegt werden. Der Ordner dazu muss separat in **GENIUS TOOLS Project Configurator > Projekte > Creo** angegeben werden.

Sprache

Legen Sie hier die Sprache fest, in der Creo gestartet werden soll.

<nicht festgelegt/leer>: Ist eine Sprachvariable (**LANG** oder **PROLANG**) auf dem Anwenderrechner angelegt, legt diese die Sprache von Creo fest.

System: Die länderspezifischen Einstellungen des Betriebssystems werden übernommen. Eine eventuell gesetzte Sprachvariable auf dem Anwenderrechner wird ignoriert.

<Sprache>: Übernimmt die eingestellte Sprache und setzt eine eventuell auf dem Benutzerrechner definierte Sprachvariable (**LANG** oder **PROLANG**) auf diese Sprache.

Windchill-Benutzer-Root

Legen Sie ein Verzeichnis fest, in dem benutzerspezifische Windchill-Daten abgelegt werden. Das Verzeichnis entspricht dem Favoriten-Ordner von Creo.

Windchill-Cache-Verzeichnis

Cache-Verzeichnis für die Zwischenspeicherungen von Windchill-Daten.

Creo-Agent-Home-Verzeichnis

Verzeichnis, in dem Creo Agent relevante Daten wie Serverinformationen abgelegt

werden. Empfohlen wird, Creo Agent-Home auf %PTC_WF_ROOT% einzustellen.

Stop-Batches aktivieren

Ja: Dient dazu, nach dem Beenden von Creo weitere Batchdateien auszuführen.

Nein: Stop-Batchdateien werden nicht ausgeführt.

Synchronisieren beim Projektstart

Tragen Sie hier ein, ob die Datensynchronisation vor dem Öffnen eines Projektes erzwungen werden soll.

Nein (default): Keine Synchronisation vor Projektstart.

Ja: Synchronisation findet statt, d. h. die Verzeichnisse **plot**, **standard**, **units**, **projects** und **users** im Ordner **configuration** werden synchronisiert.

► Creo-Startkey

Creo-Startkeys synchronisieren

Zu jedem Projekt können Creo-Startkeys (PSF-Dateien) im Projektordner unter **configuration** abgelegt werden. Zu jeder PSF-Datei wird automatisch eine passende BAT-Datei (Batchdatei) erstellt. Falls nur der für das Projekt erforderliche Startkey kopiert werden soll, muss der Schalter **Nur projektrelevanten Startkey kopieren** im Systembereich auf **Ja** gesetzt werden.

Ja: Creo-Startkeys oder alle im Projektordner abgelegten Startkeys werden **vor** der Projektauswahl in das BIN-Verzeichnis unter der jeweiligen Creo-Installation kopiert.

Ja, vorher aufräumen: Sämtliche Startkeys im **bin**-Verzeichnis der eingestellten Creo-Version werden vor der Synchronisation gelöscht, außer **cocreatesim.psf** und **gts.psf**. Diese Option kann nur für Gruppen und Units gesetzt werden, nicht für Projekte.

Achtung: Diese Option kann dazu führen, dass Projekte ungültig werden, wenn keine entsprechenden Creo-Startkeys für die Projekte synchronisiert werden.

Nein: Creo-Startkeys werden nicht synchronisiert.

Nur projektrelevanten Startkey kopieren

Geben Sie an, ob nur der für das Projekt erforderliche Startkey kopiert werden soll. Dafür muss die vorherige Option **Creo-Startkeys synchronisieren** auf **Ja** gesetzt sein.

Ja: Nur der für das Projekt relevante Startkey wird kopiert.

Nein: Alle im entsprechenden Projektordner abgelegten PSF-Dateien werden als Startkeys kopiert.

► Lizenzen ausleihen

Maximale Ausleihdauer

Geben Sie an, für wie viele Tag Lizenzen höchstens ausgeliehen werden dürfen. Bitte beachten Sie, dass die maximale Ausleihdauer in Creo von der Umgebungsvariablen `LM_BORROW_DURATION` bestimmt wird. Project Configurator prüft nicht, ob der eingegebene Wert in Creo zulässig ist.

Standard-Ausleihdauer

Geben Sie an, welche Ausleihdauer in Tagen als Standardwert voreingestellt ist, wenn ein Benutzer Lizenzen ausleiht.

► Plot-Einstellungen**Trail-Verzeichnis**

In dieses Verzeichnis werden die Trail-Dateien (Protokoll aller Arbeitsschritte) von Creo geschrieben, z.B. %TEMP%\Proe.

Plotter-Konfigurationsordner

In diesem Verzeichnis sind die Konfigurationsdateien (PCF und PNT) für die Plotter zu finden, z.B. %GTS_ROOT_DIR%\configuration\plot.

Plot-File-Ordner

Gibt ein Verzeichnis auf dem Benutzerrechner an, in dem Creo die Plot-Dateien ausgibt, z.B.: C:\Temp.

5.6.4.2 Lizenzen

Wählen Sie hier den oder die Creo-Startkeys (PSF-Datei) aus, mit denen Creo-Projekte gestartet werden. Bei mehreren freigegebenen Startkeys können Benutzer einen Startkey bei Projektstart in GENIUS TOOLS Starter App auswählen.

Für Nutzer freigegebene Creo-Startkeys können entweder die Startkeys sein, die im Dialog angewählt sind oder zusätzlich alle Startkeys aus übergeordneten Gruppen oder Units beinhalten. (Die Abfrage nach den Creo-Startkeys entspricht der allgemeinen Abfragereihenfolge: Standard > Unit > Computergruppe > Benutzergruppe > Projekt.)

Hinzufügen: Benutzer können aus den hier angegebenen Startkeys wählen sowie den Startkeys von übergeordneten Gruppen oder Units, die auf das Projekt zugreifen.

Überschreiben: Benutzer können nur aus den hier angegebenen Startkeys wählen. Startkeys von übergeordneten Gruppen oder Units werden nicht berücksichtigt.

Mehr Information finden Sie im Kapitel [%TARGETTITLE%](#)^[95].

5.6.4.3 Cleanup

Die Konfigurationsdateien von Creo werden standardmäßig nicht überschrieben. Soll eine Datei neu erzeugt werden, ist ein vorheriges Löschen der alten Konfigurationsdatei zwingend notwendig. Sie können hier das Aufräumverhalten von GENIUS TOOLS Starter App für Creo Projekte verwalten.

► Textverzeichnis

Legen Sie fest, ob folgende Konfigurationsdateien im Textverzeichnis der Creo-Installation gelöscht oder beibehalten werden: config.pro, config.sup, customization.ui.

Ja: Löschen

Nein: Behalten

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der Benutzer die entsprechenden Rechte zum Löschen von Dateien im Textverzeichnis einer Creo-Installation besitzt. Dies ist insbesondere zu beachten, wenn Sie Creo unter **Programme** installiert haben.

► Benutzerverzeichnis

Config.pro

Legt fest, ob eine config.pro-Datei im Benutzerverzeichnis des Benutzers gelöscht oder beibehalten wird.

Ja: Löschen

Nein: Behalten

Customization.ui

Legt fest, ob eine customization.ui-Datei im Verzeichnis **Settings** unter **PTC_WF_ROOT** gelöscht oder beibehalten wird.

Ja: Löschen

Nein: Behalten

► Startverzeichnis

Legen Sie fest, ob folgende Konfigurationsdateien im Startverzeichnis von Creo gelöscht oder beibehalten werden: **config.pro**, **customization.ui**, **config.val**.

Ja: Löschen

Nein: Behalten

5.6.4.4 Write

Konfigurationsdateien für Creo können an drei unterschiedlichen Stellen liegen. Dies kann die Konfiguration von Creo beeinflussen. Hier können Sie das Kopierverhalten von GENIUS TOOLS Starter steuern und Zielverzeichnisse definieren.

Achtung: Eine neue Konfigurationsdatei wird nur geschrieben, wenn an der entsprechenden Stelle keine Konfigurationsdatei vorhanden ist. Nutzen Sie dafür das Aufräumverhalten unter dem Reiter **Cleanup**.

► Zielverzeichnisse

Zielverzeichnis Config.pro

Wählen Sie hier das Verzeichnis, in das die Config.pro-Datei kopiert wird. Wird nichts festgelegt, wird in das Home-Verzeichnis geschrieben.

Text: Die config.pro wird in das Textverzeichnis der Creo Installation kopiert.

Home (Default): Die config.pro wird in das Homeverzeichnis des Benutzers kopiert.

Start: Die config.pro wird in das Startverzeichnis kopiert.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der Benutzer die entsprechenden Rechte zum Erstellen von Dateien im Textverzeichnis einer Creo-Installation besitzt. Dies ist insbesondere zu beachten, wenn Sie Creo unter **Programme** installiert haben.

Zielverzeichnis Customization.ui

Wählen Sie hier das Verzeichnis, in das die customization.ui-Datei kopiert wird. Wird nichts festgelegt, wird in PTC_WF_ROOT geschrieben.

PTC_WF_ROOT: Die Datei **creo_parametric_customization.ui** wird in das Settings-Verzeichnis unter **PTC_WF_ROOT** kopiert. Wenn vorhanden, wird die Datei **creo_parametric_admin_customization.ui** in das Text-Verzeichnis kopiert.

Start: Die Datei **creo_parametric_customization.ui** wird in das Creo-Startverzeichnis kopiert. Wenn vorhanden, wird die Datei **creo_parametric_admin_customization.ui** in das Text-Verzeichnis kopiert.

Hinweis: Wenn Sie das Startverzeichnis wählen, muss folgende Option in der Config.pro-Datei gesetzt sein: `load_ui_customization_run_dir yes`.

► Konfigurationsdateien schreiben

Legen Sie fest, ob die folgende Konfigurationsdateien geschrieben werden.

Hinweis: Um die Konfigurationsdateien aktuell von der Arbeitsumgebung zu kopieren, müssen diese Dateien zunächst im Zielverzeichnis gelöscht werden (siehe Reiter **Cleanup**). Hiermit kann sicher gestellt werden, dass immer die vom Administrator definierten config.pro-Einstellungen verwendet werden.

Config.pro

Ja: Es wird eine **config.pro** zusammengestellt und in das Zielverzeichnis kopiert, wenn dort keine config.pro-Datei vorhanden ist.

Nein: Es wird keine Datei geschrieben.

Config.sup

Ja: Wenn eine **config.sup** im Projektordner gefunden wird, wird sie in das Zielverzeichnis kopiert, wenn dort keine config.sup-Datei vorhanden ist.

Nein: Es wird keine Datei geschrieben

Customization.ui

Ja: Wenn eine **customization.ui** im Projektordner gefunden wird, wird sie in das Zielverzeichnis kopiert, wenn dort keine customization.ui-Datei vorhanden ist.

Nein: Es wird keine Datei geschrieben.

Config.val

Ja: Wenn eine **config.val** im Projektordner gefunden wird, wird sie in das Zielverzeichnis kopiert, wenn dort keine config.val-Datei vorhanden ist.

Nein: Es wird keine Datei geschrieben.

5.6.5 Windchill-Einstellungen

Die Windchill-Serverregistrierung ermöglicht das automatische Registrieren eines Windchill-Servers unter einem vorgegebenen Namen in PTC Creo. Zum Konzept der automatischen Serverregistrierung gehört, dass bereits registrierte Server nicht entfernt oder die gesamte Registrierung geändert wird, sondern dass ein neuer Server, der in die Serverregistrierung eingetragen wird, auf „aktiv“ gesetzt wird.

Zum Konzept gehört auch, dass die Serverregistrierung nicht dazu führt, dass der registrierte Server aktiviert wird, sobald ein Projekt mit entsprechender Konfiguration gewählt wird. Üblicherweise ist vom Anwender gewollt, dass Windchill-Einstellungen der vorhergehenden Creo-Sitzung auch nach dem erneuten Start von Creo wieder eingestellt sind.

Hinweis: Um die automatische Serverregistrierung nutzen zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- **Windchill verwenden** muss in den Windchill-Einstellungen (XX) auf **Ja** gesetzt sein.
(**Konfiguration** > **Gruppe (auswählen)** > **Windchill-Einstellungen** > **Abschnitt: Allgemein**)
- Der Windchill-Kontext muss in den Windchill-Einstellungen im Abschnitt **Windchill-Kontext** eingetragen sein und existieren.
- Der Standard-Workspace muss unterhalb des eingetragenen Kontextes vorhanden sein.
- Das Windchill-Cache-Verzeichnis muss unterhalb des Windchill-Benutzer-Root-Ordners liegen.

Anwender, die mit Hilfe der automatischen Serverregistrierung Zugriff auf einen Windchill-Server erhalten sollen, müssen einen gültigen Windchill-Account besitzen und im eingetragenen Windchill-Kontext Zugriff auf den vorgegebenen Workspace haben. Es empfiehlt sich u.U. das Erstellen eines sonst nicht genutzten Produktes, einer Bibliothek oder eines Projektes, auf den diese Vorgaben zutreffen und auf den die Anwender Zugriff haben.

Die automatische Serverregistrierung wird in **Konfiguration** > **Gruppe (auswählen)** > **Windchill-Einstellungen** vorgenommen. Bei Auswahl von **Windchill verwenden: Ja** öffnet sich der folgende Dialog.

► Allgemein

Windchill verwenden

Aktivieren/deaktivieren Sie den Windchill-Server.

Ja: Aktiviert Windchill-relevante Einstellungen.

Nein: Windchill-Einstellungen werden ignoriert.

Nein, nicht registrieren: Die Creo-Sitzung wird ohne aktiven Windchill-Server gestartet. Der Windchill-Server bleibt jedoch in der Serverregistrierung vorhanden und ist nicht ausgewählt.

Windchill-Server-Name

Geben Sie den Namen an, mit dem der Server in Creo registriert wird.

Windchill-Server-URL

Geben Sie die Webadresse an, unter der der Server erreichbar ist.

► Registrierung**Server-Auto-Registrierung**

Stellen Sie hier ein, ob der Server automatisch registriert werden soll.

Ja: Der oben angegebene Windchill-Server wird automatisch eingetragen und steht anschließend innerhalb von Creo zur Verfügung.

Nein: Der Server wird nicht automatisch eingetragen.

Server-Auto-Umbenennung

Ist ein Server unter der **Windchill-Server-URL** bereits vorhanden und trägt einen anderen Namen als den **Windchill-Server-Namen**, wird der Server beim nächsten Start von Creo umbenannt.

Windchill-Server online schalten

Stellen Sie ein, ob der Server online geschaltet werden soll.

Ja: Ein neuer Server, der über die Auto-Registrierung hinzugefügt wurde, wird automatisch online gestellt.

Nein: Der Server wird offline registriert.

► Windchill-Kontext**Standard-Workspace-Name**

Name des Workspace, der bei der Registrierung aktiv ist. Der Standard-Workspace muss unterhalb des eingetragenen Kontextes vorhanden sein.

Windchill-Kontext-Type

Art des Kontextes: Produkt, Bibliothek, Projekt.

Windchill-Kontext

Kontext des Workspaces.

5.6.6 Synchronisation

Die Synchronisation ermöglicht es, alle wichtigen Dateien lokal auf dem Computer zur Verfügung zu stellen. Damit wird der schnellstmögliche Zugriff auf diese Dateien ermöglicht.

Es werden keine Toolkit-Applikationen synchronisiert, während Creo gestartet ist.

Hinweis: Optionen, die in diesem Dialogfenster nicht verändert werden können, sind im GENIUS TOOLS Environment Administrator zu verändern.

► Allgemein

Synchronisation aktivieren

Zeigt an, ob die Synchronisation vom Caddepot zum Cadpool aktiv ist. Wenn die Synchronisation deaktiviert wurde, arbeiten alle Computer nur noch lokal.

Zielverzeichnis

Legt das Verzeichnis des Cadpools auf dem Benutzerrechner fest.

Hinweis: Eine Veränderung des Zielverzeichnisses führt zu einer Erstinstallation von GENIUS TOOLS Starter App auf dem Benutzerrechner.

Synchronisationsintervall (Minuten)

Legen Sie das Intervall fest, in dem die Synchronisation durchgeführt werden soll.

Hinweis: Damit eine Änderung des Synchronisationsintervalls aktiv wird, muss GENIUS TOOLS Starter App neu gestartet werden.

Benutzerrechner mit Windows starten

Zeigt an, ob GENIUS TOOLS Starter App automatisch mit Windows gestartet wird.

Ergebnis im Caddepot-Verzeichnis speichern

Legen Sie fest, ob das Ergebnis der Synchronisation auf den Server übertragen werden soll. Es wird der Endzeitpunkt der letzten Synchronisation und die Anzahl an kopierten Dateien, Warnungen und Fehlern gespeichert. Der Benutzer benötigt Schreibrechte im Ordner **serveronly**.

Ja: Das Ergebnis der Synchronisation wird in der Datei **<Rechnername>.log** unter **caddepot\serveronly_SyncResults** gespeichert.

Nein: Das Ergebnis wird nicht an den Server übertragen.

► Server

Checksummen-Überprüfung

Zeigt an, ob die Checksumme einer übertragenen Datei mit der vom Server abgeglichen wird.

Ja: Für jede übertragene Datei wird eine Checksumme ermittelt und mit der vom Server abgeglichen. Sollten diese unterschiedlich sein, wird die Datei erneut angefordert.

Nein: Dateien werden nur kopiert.

Achtung: Ein Einschalten der Checksummen-Überprüfung kann zu einer deutlichen Reduzierung der Übertragungsgeschwindigkeit führen.

Servername

Zeigt den Name des Synchronisationsservers an.

Beschreibung

Zeigt die Beschreibung des Server an.

Synchronisationstyp

Service: Es wird GENIUS TOOLS Starter Service benutzt, d.h. es werden nur die Veränderungen in den Dateien bei der Synchronisation abgeglichen.

Dateisystem: Mit der Synchronisation wird jede Datei kopiert.

Serverpfad

Zeigt den UNC-Pfad zum Synchronisationsserver an.

5.6.7 GTS-Lizenzserver

Damit GENIUS TOOLS Starter in der Vollversion genutzt werden kann, ist eine Verbindung zum GENIUS TOOLS License Manager nötig. Definieren Sie hier den Server, von dem GENIUS TOOLS Starter die Lizenzen nutzen soll.

Hinweis: Sollte kein Lizenzserver eingetragen sein oder dieser deaktiviert sein, können nur Creo Projekte mit einer akademischen oder Home-Use-Lizenz gestartet werden.

► GENIUS TOOLS License Manager

Aktiv

Aktivieren/Deaktivieren Sie den/die Lizenzserver.

Lizenzserver

Geben Sie einen oder mehrere Lizenzserver in der Schreibweise `Port@Servername` (z.B. `7766@<lizenzservername>`) an. Tragen Sie mehrere Lizenzserver durch Semikolon getrennt ein.

Kommentar

Ein optionaler Kommentar zum/zu den Lizenzserver(n).

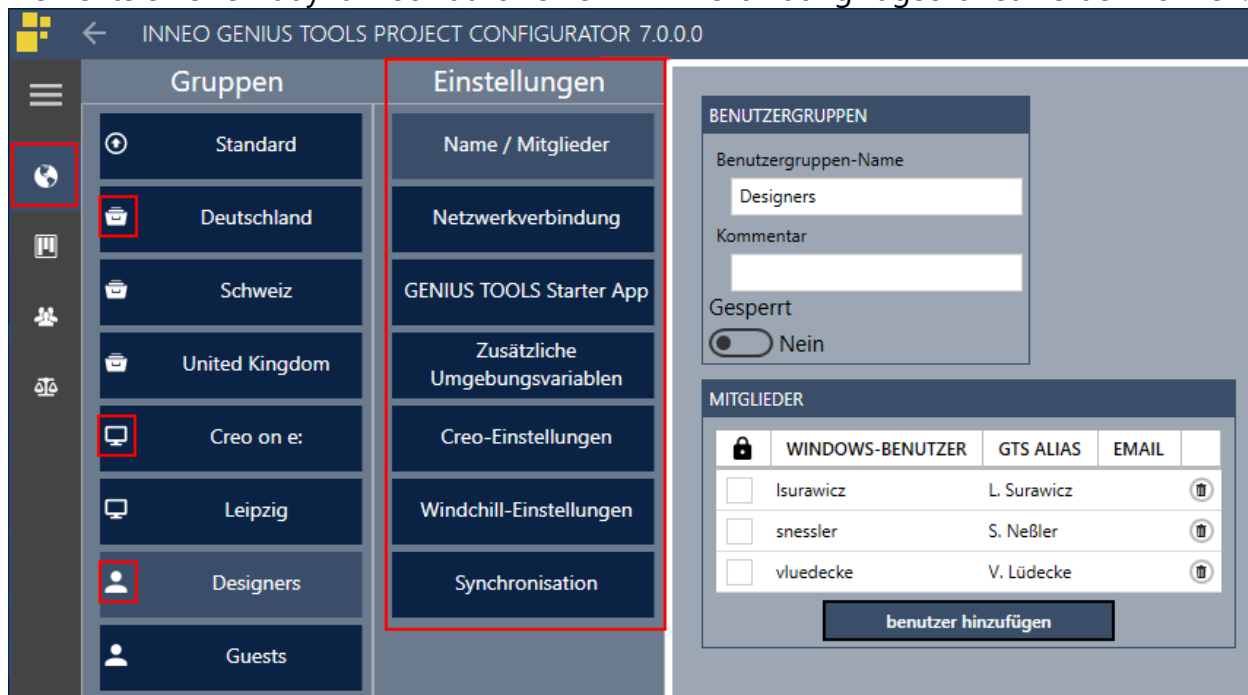
Tipp: Der verwendete Lizenzserver steht unter **GT_LIC_SERVER** in Creo. Sie können diese Variabel zum Beispiel in den GENIUS TOOLS for Creo nutzen.

5.7 Konfiguration heterogener Umgebungen: Gruppen und Units

In den seltensten Fällen handelt es sich bei IT-Landschaften um eine homogene Umgebung. Unterschiedliche Hardwarekonfigurationen und Benutzeranforderungen sorgen dafür, dass sich Unterschiede in der Konfiguration für Creo automatisch ergeben und heterogene Arbeitsumgebungen geschaffen werden müssen. GENIUS TOOLS Starter ist speziell für diese Anforderungen entwickelt worden und ermöglicht es, gleichartige Konfigurationen auf einfache Weise in Gruppen oder Units zusammenzufassen. So können Sie Creo und die von PTC entwickelten Datenmanagement-Lösungen (wie zum Beispiel PDM Windchill) gruppenspezifisch konfigurieren, sowie Einstellungen für GENIUS TOOLS Starter App und für die Synchronisation vornehmen. Im Kapitel [Abweichungen](#)

[von der Standardkonfiguration](#)^[84] finden Sie ein Beispiel einer Konfiguration von verschiedenen Oberflächensprachen für Creo-Anwender.

Abweichungen von der Standardkonfiguration – d.h. den Einstellungen der Gruppe **Standard** – werden im Hauptmenü **Konfiguration** in den einzelnen **Computer- oder Benutzergruppen** oder **Units** vorgenommen. Es wird grundsätzlich zwischen benutzer- und hardwarebezogenen Anforderungen unterschieden. Computer lassen sich in Computergruppen zusammenfassen. Benutzer können in Benutzergruppen oder Units zusammengefasst werden. Eine Unit unterscheidet sich von einer Gruppe darin, dass die Elemente einer Unit dynamisch durch eine LDAP-Verbindung zugeordnet werden können.



Per Mausklick auf eine Gruppe oder Unit öffnen sich die gruppenbezogenen **Einstellungen**. Im Unterschied zur Gruppe **Standard** steht in den jeweiligen Gruppen/Units zusätzlich die Schaltfläche **Name/Mitglieder** zur Verfügung. Die Schaltfläche GENIUS TOOLS License Manager befindet sich dagegen nur in der Standardgruppe.

Hinweis: Ist ein Eingabefeld einer Gruppe oder Unit nicht vergeben, gilt die systemweite Einstellung der Gruppe **Standard**. (Siehe Kapitel [Konfiguration globaler Umgebungen](#).)^[63]

Computergruppen

Computergruppen haben die Aufgabe, gleichartige Hardware-Setups in Gruppen zu ordnen und anschließend ein allgemeingültiges Setup für diese Gruppen innerhalb von GENIUS TOOLS Starter zu erstellen. Dafür speichert GENIUS TOOLS Starter sämtliche Abweichungen der Gruppe von der systemweit geltenden Konfiguration. Die Zuordnung einzelner Computer zu einer Computergruppe ist dauerhaft. Soll ein Computer aus einer Gruppe ausscheiden oder neu hinzugefügt werden, muss dies in der Gruppe über **Name/Mitglieder** bearbeitet werden. (Siehe Kapitel [Computer einer Computergruppe zuordnen](#).)^[81]

Ein Computer kann immer nur genau einer Computergruppe zugeordnet werden.

Benutzergruppen

Ähnlich wie bei Computern können auch Benutzer mittels Benutzergruppen organisiert werden. Benutzergruppen werden i.d.R. dafür verwendet, Berechtigungen innerhalb von GENIUS TOOLS Starter <%GTS_VERSION%> für einen bestimmten Personenkreis festzulegen oder Spracheinstellungen unabhängig von der eingesetzten Hardware zu regeln. GENIUS TOOLS Starter speichert sämtliche Abweichungen der Gruppe von der systemweit geltenden Konfiguration.

Die Zuordnung einzelner Benutzer zu einer Benutzergruppe ist dauerhaft. Soll ein Benutzer aus einer Gruppe ausscheiden oder neu hinzugefügt werden, muss dies in der Gruppe über **Name/Mitglieder** bearbeitet werden. (Siehe Kapitel [Benutzer einer Benutzergruppe hinzufügen](#)^[80].)

Ein Benutzer kann immer nur genau einer Benutzergruppe zugeordnet werden.

Units

Eine Unit (engl. für Abteilung) hat den Zweck, Benutzer in einer Unit zusammenzufassen, um eine allgemeingültige Konfiguration für diese Unit zu erstellen. Units werden i.d.R. dafür verwendet, Organisationsbereiche wie z. B. eine Abteilung abzubilden.

Achtung: Die Verwendung von Units ist ein Feature von GENIUS TOOLS Starter ab Version 6.0.1, d. h. es wird eine Subskriptionslizenz benötigt. Sollten Sie eine Unit erstellen, ohne eine Subskriptionslizenz zu besitzen, so können Sie anschließend GENIUS TOOLS Starter nicht weiter mit einer Perpetuallizenz nutzen.

Im Unterschied zu Computer- und Benutzergruppen kann die Zugehörigkeit zu einer Unit dynamisch erstellt werden. Dafür wird einer Unit eine Rolle zugeordnet. Eine Rolle wiederum kann auf Benutzereinträge über die Windows-Benutzerverwaltung zugreifen (LDAP-Abfrage). Dadurch wird gewährleistet, dass Units immer den aktuellen Stand der Belegschaft und der Organisation eines Unternehmens widerspiegeln. Scheidet ein Benutzer aus einer Abteilung aus, scheidet er automatisch auch aus der Unit im GENIUS TOOLS Starter aus, d. h. Sie müssen einzelne Benutzereinträge nicht mehr händisch pflegen.

Hinweis: Um den Übergang von statischer zur dynamischen Zuordnung zu einer Unit zu erleichtern, können Benutzer oder Computer nach wie vor einzeln gepflegt werden. (Siehe Kapitel [Benutzer/Computer anlegen](#)^[52].) Dies wird allerdings nicht empfohlen, da es der Aufgabe einer Unit widerspricht.

Ein Benutzer kann mehr als einer Unit zugeordnet werden. In diesem Fall muss der Anwender in der Oberfläche des GENIUS TOOLS Starter App eine Auswahl treffen, in welcher Unit er arbeitet (siehe Kapitel [Arbeiten mit Units](#)^[131]).

Im Folgenden wird erklärt, wie Sie Gruppen und Units erstellen und Elemente (Benutzer, Computer) hinzufügen.

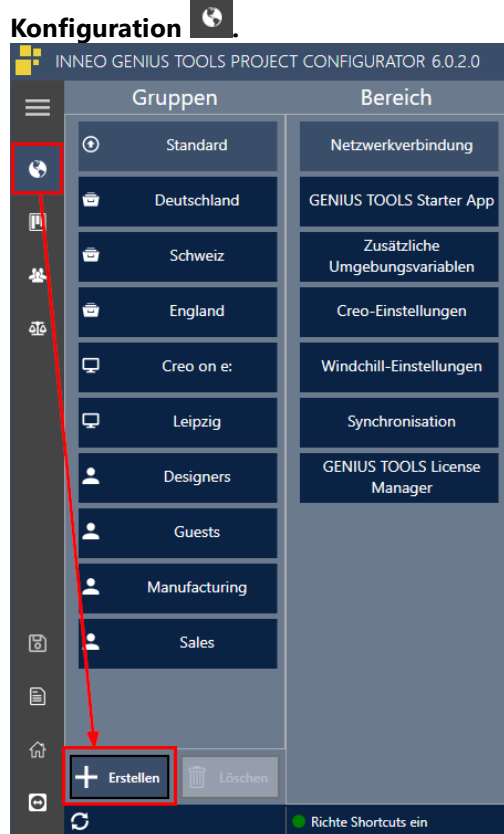
5.7.1 Benutzer-, Computergruppen und Units erstellen

Legen Sie neue Benutzergruppen, Computergruppen und Units im Hauptmenüpunkt **Konfiguration** an. Das Zuweisen der einzelnen Computer und Benutzer erfolgt danach in der angelegten Gruppe im Bereich [Name/Mitglieder](#)^[80]. Im Bereich **Ressourcen** können Sie einzelne [Computer und Benutzer anlegen](#).^[51]

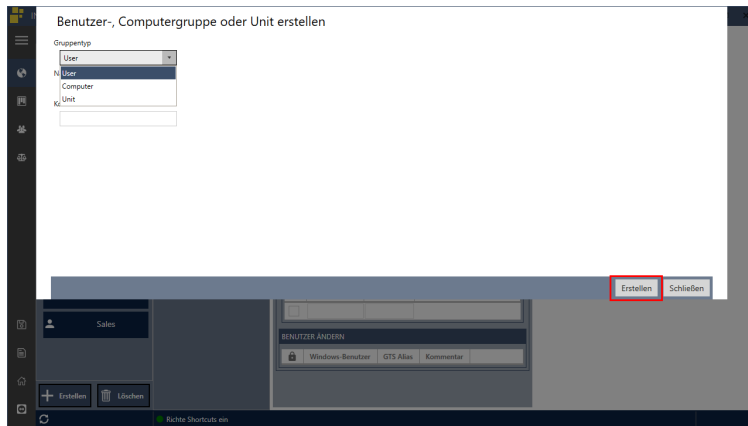
Im Gegensatz zu Benutzer- und Computergruppen, muss einer Unit eine Rolle zugeordnet werden.

Achtung: Unit ist ein Feature, das eine neue Lizenz benötigt. Ein Downgrade ist nicht mehr möglich. Siehe Kapitel [Lizenzabhängige Funktionsunterschiede](#)^[16].

Schritt 1: Wählen Sie die Schaltfläche **Erstellen** im Bereich **Gruppen** im Hauptmenüpunkt



Schritt 2: Wählen Sie im nun erschienenen Dialogfenster den Gruppentyp aus: User (Benutzer), Computer oder Units.



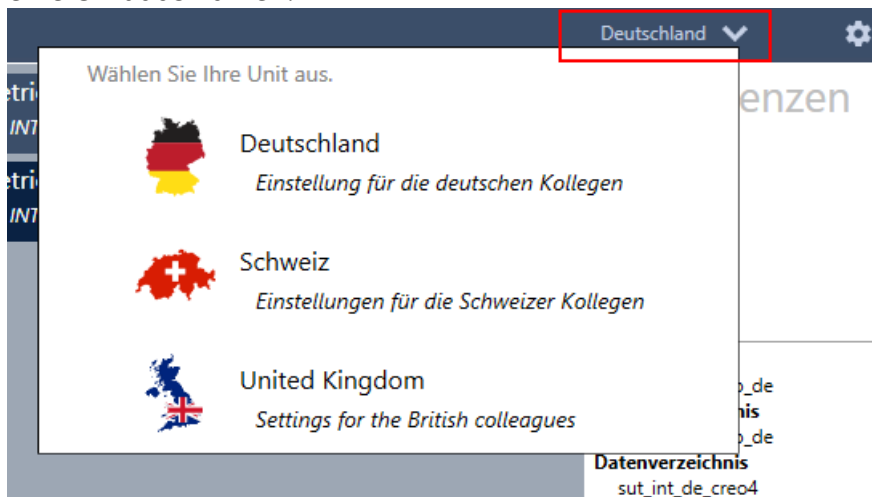
Schritt 3: Geben Sie den Namen für die Gruppe oder die Unit ein. Die Eingabe eines Kommentars zur Gruppe/Unit ist optional.

Schritt 4: Klicken Sie auf Erstellen. Für die Auswahl **Unit** erscheint eine Warnmeldung, da diese Option mit einem Lizenzupgrade verbunden ist. Lesen Sie dazu Siehe Kapitel [Lizenzabhängige Funktionsunterschiede](#) ¹⁶.

Die neu angelegte Gruppe/Unit erscheint als neue Schaltfläche im Bereich Gruppen. Im Bereich **Name/Mitglieder** können Sie nun Computer und Benutzer einer Gruppe bzw. Rollen einer Unit hinzufügen. (Siehe nächstes Kapitel).

5.7.2 Anzeigen der Units in GENIUS TOOLS Starter App

Wird ein Benutzer mehreren Units zugeordnet, muss er in GENIUS TOOLS Starter App eine Unit auswählen.






Die Units werden in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.

Tipp: Um eine Unit an erster Stelle zu platzieren, fügen Sie ein Leerzeichen an den Anfang des Unitnamens ein, z. B. " Schweiz".


Änderungen von Unitnamen werden nach einem Neustart der Starter App angezeigt.

5.7.3 Elemente einer Gruppe oder Unit zuordnen

Wählen Sie im Hauptmenüpunkt **Konfiguration** eine Gruppe aus, zu der Sie Computer oder Benutzer hinzufügen wollen. Es gibt drei Arten von Gruppen:

-  Units
-  Computergruppen
-  Benutzergruppen


In einer Unit werden Computer oder Benutzer über eine Rolle zugeordnet.

Der **Standard**-Gruppe  können keine Elemente hinzugefügt werden, da dies die Systemeinstellungen sind, die für alle Benutzer und Computer gelten. Die Schaltfläche **Name/Mitglieder** gibt es für die Standardgruppe daher nicht. Auch kann der Name „Standard“ nicht geändert werden.

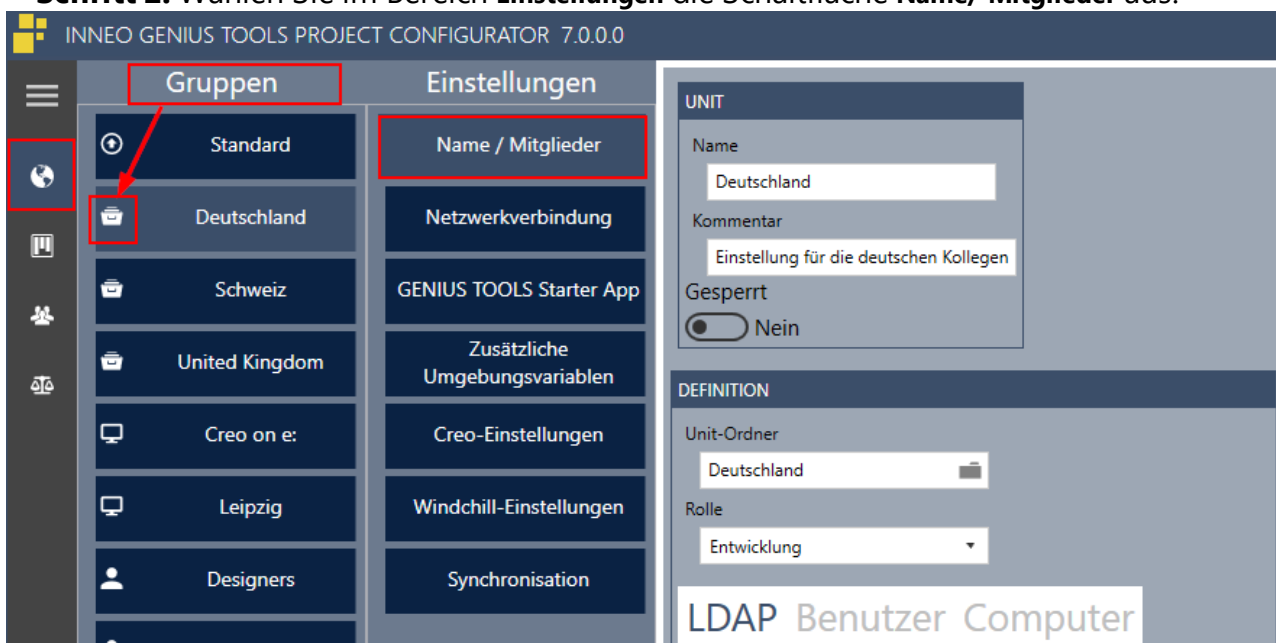
5.7.3.1 Rolle einer Unit zuordnen

Eine Unit ist Teil des rollenbasierten Berechtigungssystems. Benutzer werden zuerst einer Rolle zugeordnet und diese wiederum einer Unit. Über verschiedene Rollen kann ein Benutzer mehreren Units zugeordnet werden. Sie können Rollen in **Ressourcen > Rolle > Erstellen** verwalten.

Im Unterschied zu Computer- und Benutzergruppen kann die Mitgliedschaft zu einer Unit dynamisch sein. Dafür müssen die Benutzer einer Rolle mittels LDAP-Abfrage zugeordnet werden. (Siehe Kapitel [Dynamische Zuordnung von Nutzern mit LDAP](#)^[60].)

Schritt 1: Wählen Sie im Bereich **Konfiguration > Gruppe** die Unit  aus, der Sie eine Rolle zuordnen wollen.

Schritt 2: Wählen Sie im Bereich **Einstellungen** die Schaltfläche **Name/ Mitglieder** aus.



Schritt 3: Füllen Sie folgende Felder im Dialogfenster aus:

► Unit

Name

Hier können Sie den Namen der Unit ändern.

Kommentar

Tragen Sie einen optionalen Kommentar zur Unit ein.

Gesperrt

Eine Unit kann temporär gesperrt werden.

Ja: Die Konfiguration wird für die Unit nicht berücksichtigt.

Nein: Die Konfiguration wird berücksichtigt.

Hinweis: Eine Unit im Project Configurator zu sperren ist sinnvoll, wenn die Unit-Konfiguration nicht angewandt, die Unit selbst aber bestehen bleiben soll. Es können auch einzelne Benutzer oder Computer gesperrt werden, ohne die ganze Unit zu sperren – siehe dazu das Kapitel [Benutzer und Computer sperren](#)^[83].

► Definition

Unit-Ordner

Wählen Sie den Ordner aus, der die Unit definiert (configuration > units).

Rolle

Wählen Sie eine Rolle aus, die der Unit zugeordnet wird. Die Rolle muss in **Ressourcen** > **Rolle** vorher angelegt worden sein.

► LDAP – Benutzer – Computer

Zeigt die Benutzer, Computer und LDAP-Gruppen an, die der Rolle zugeordnet sind. Das Zuordnen von Elementen zu einer Rolle geschieht in **Ressourcen** > **Rollen** > **Rolle: auswählen**.

Eine angehakete Checkbox zeigt gesperrte Benutzer oder Computer an. Änderungen für die Sperre werden in **Ressourcen** > **Benutzer** > **Benutzer editieren/anlegen** vorgenommen bzw. in **Ressourcen** > **Rollen** > **LDAP**. (Siehe Kapitel [Benutzer und Computer sperren](#)^[83].)


An den Stellen, an denen die konfigurierten Rollen verwendet werden, werden die zugehörigen LDAP-Abfragen nur informativ angezeigt.

5.7.3.2 Benutzer einer Benutzergruppe zuordnen

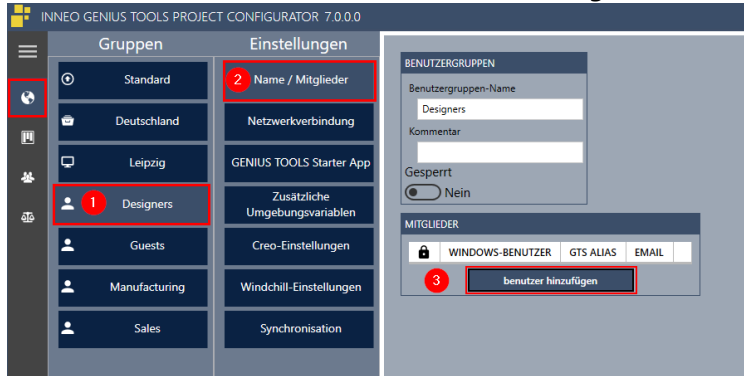
Indem Sie einen Benutzer einer Benutzergruppe zuordnen, können Sie die Konfiguration für diesen Benutzer über die Einstellungen dessen Gruppe vornehmen.

Hinweis: Ein Benutzer kann immer nur genau einer Benutzergruppe zugeordnet werden.

Um einen Benutzer einer Benutzergruppe zuzuordnen, verwenden Sie die Listenansicht für Benutzer unter *Ressourcen > Benutzer*, oder bearbeiten Sie die Mitglieder der Benutzergruppe unter **Konfiguration > Gruppen**.

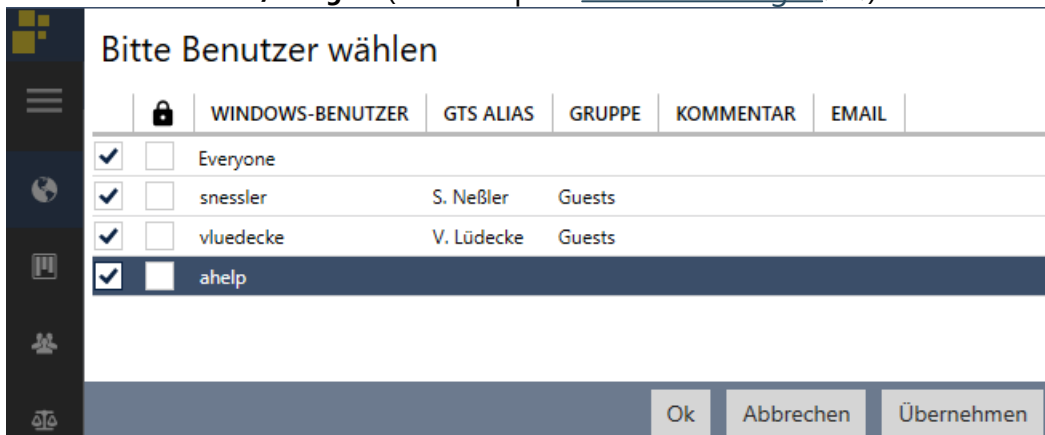
Schritt 1: Wählen Sie im Bereich **Konfiguration > Gruppen** die Benutzergruppe  aus, zu der Sie einen oder mehrere Benutzer hinzufügen wollen.

Schritt 2: Wählen Sie im Bereich **Einstellungen** die Schaltfläche **Name/ Mitglieder** aus.



Schritt 3: Wählen Sie im Unterpunkt Mitglieder die Schaltfläche **Benutzer hinzufügen**.

Schritt 4: Klicken Sie die gewünschten Benutzer, die Sie der Gruppe hinzufügen wollen, an. Ist der gewünschte Benutzer nicht aufgelistet, fehlt der Eintrag in *Ressourcen > Benutzer* > **Benutzer editieren/anlegen**. (Siehe Kapitel [Benutzer anlegen](#)^[52].)




Schritt 5: Beenden Sie den Dialog mit:

- **Ok:** Fügt die ausgewählten Benutzer hinzu und schließt den Dialog,
- **Abbrechen:** Schließt den Dialog, fügt ausgewählte Benutzer nicht hinzu,
- **Übernehmen:** Fügt die Benutzer der Gruppe hinzu, schließt nicht den Dialog.

5.7.3.3 Computer einer Computergruppe zuordnen

Ein Computer wird über den Windows-Computernamen identifiziert. Indem Sie den Computer einer Computergruppe zuordnen, können Sie die Konfiguration für diesen Computer über seine Gruppe verändern.

Hinweis: Ein Computer kann immer nur genau einer Computergruppe zugeordnet werden.

Schritt 1: Wählen Sie im Bereich **Konfiguration > Gruppe** die Computergruppe  aus, zu der Sie einen oder mehrere Computer hinzufügen wollen.

Schritt 2: Wählen Sie im Bereich **Einstellungen** die Schaltfläche **Name/ Mitglieder** aus.



Schritt 3: Wählen Sie im Unterpunkt Mitglieder die Schaltfläche **Computer hinzufügen**.

Schritt 4: Klicken Sie die gewünschten Computer, die Sie der Gruppe hinzufügen wollen, an. Ist der gewünschte Computer nicht aufgelistet, fehlt der Eintrag in **Ressourcen > Computer > Computer editieren/anlegen**. (Siehe Kapitel [Computer anlegen](#)⁵⁴.)

Bitte Computer wählen




	COMPUTER-NAME	GRUPPE	KOMMENTAR
<input checked="" type="checkbox"/>	LFOREST-ZB17		
<input checked="" type="checkbox"/>	AHELP-8770W		
<input checked="" type="checkbox"/>	CMEIER-771W		
<input checked="" type="checkbox"/>	ILAST-345S		

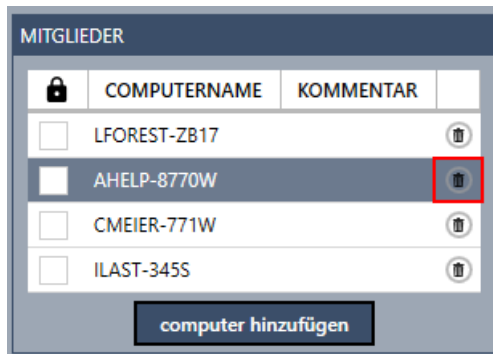
Ok
Abbrechen
Übernehmen




Schritt 5: Beenden Sie den Dialog mit:

- **Ok:** Fügt die ausgewählten Computer hinzu und schließt den Dialog,
- **Abbrechen:** Schließt den Dialog, fügt ausgewählte Computer nicht hinzu,
- **Übernehmen:** Fügt die Computer der Gruppe hinzu, schließt nicht den Dialog.

5.7.4 Benutzer und Computer aus einer Gruppe entfernen


Um einen Computer aus einer Computergruppe zu entfernen, gehen Sie in den Unterpunkt **Mitglieder** in **Konfiguration**  > **Computergruppe (auswählen)**  > **Name/Mitglieder** und klicken Sie auf das Papierkorb-Symbol  rechts neben dem Computernamen.



Um einen Benutzer aus einer Gruppe zu entfernen, wählen Sie die entsprechenden Benutzergruppe  im Hauptmenüpunkt **Konfiguration**  aus und klicken Sie im Unterpunkt **Mitglieder** auf das Papierkorb-Symbol  rechts neben dem Benutzernamen.

5.7.5 Benutzer- und Computergruppen sperren

Eine Benutzer- oder Computergruppe im Project Configurator zu sperren ist sinnvoll, wenn die Gruppenkonfigurationen nicht angewandt, die Gruppe selbst aber bestehen bleiben soll.

Um eine Computergruppe  zu sperren, gehen Sie in **Konfiguration > Computergruppe (auswählen) > Name/Mitglieder** auf die Schaltfläche **Gesperrt**:

Ja: Die Konfiguration wird für die Computergruppe nicht berücksichtigt.

Nein: Die Konfiguration wird berücksichtigt.



Computergruppe sperren

Eine Benutzergruppe  wird unter **Konfiguration > Benutzergruppe (auswählen) > Name/Mitglieder** gesperrt.

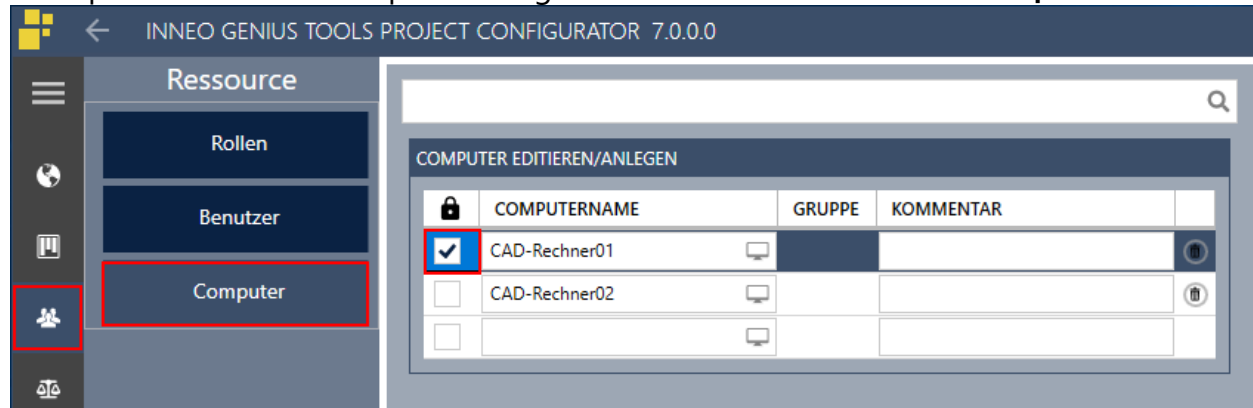
Es können auch einzelne Benutzer und Computer gesperrt werden, ohne die ganze Gruppe zu sperren – siehe dazu das Kapitel [Benutzer und Computer sperren](#)⁸³.

5.7.6 Einzelne Benutzer und Computer sperren

Einzelne Computer oder Benutzer können gesperrt werden. GENIUS TOOLS Project Configurator übernimmt dann die getroffenen Einstellungen nicht, d. h. es gelten die systemweiten Einstellungen.

Dies ist z. B. sinnvoll, wenn ein Computer oder Benutzer einer Gruppe zugeordnet bleiben soll, aber die Einstellungen der Gruppe für den Computer/ Benutzers temporär nicht gelten sollen, z.B. bei Tests.

Das Sperren einzelner Computer erfolgt im Ressourcen-Bereich unter **Computer**.



Das Sperren einzelner Benutzer erfolgt im Ressourcen-Bereich unter **Ressourcen > Benutzer > Benutzer editieren/anlegen** und ist nur in der Listenansicht möglich.



Es kann auch eine gesamte Computer- oder Benutzergruppe gesperrt werden. Eine Gruppe im Project Configurator zu sperren ist sinnvoll, wenn die Gruppenkonfigurationen nicht angewandt, die Gruppe selbst aber bestehen bleiben soll. Gehen Sie dafür zu **Konfiguration > Gruppe [Computer- oder Benutzergruppe auswählen] > Bereich Name/Mitglieder**. (Siehe Kapitel [Benutzer und Computer einer Gruppe zuordnen](#)⁷⁹.)

5.8 Abweichungen von der Standardkonfiguration: Beispiel

Am Beispiel verschiedener Spracheinstellungen soll eine Konfiguration, die von der Standardeinstellung abweicht, gezeigt werden.

5.8.1 Definition der benutzerspezifischen Oberflächensprache

Die Benutzeroberfläche von Creo lässt sich vor dem Start auf folgende Landessprachen einstellen: Englisch, Deutsch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Japanisch, Chinesisch

(Vereinfacht), Chinesisch (Traditionell), Koreanisch, Russisch, Brasilianisches Portugiesisch. Diese entsprechen den von PTC für Creo zur Verfügung gestellten Sprachen.

Hinweis: Das Zusammenspiel verschiedener Ländereinstellungen wird durch GENIUS TOOLS Starter nicht beeinflusst. Unterstützte Einstellungen sind der PTC-Homepage oder der jeweiligen Produktbeilage zu entnehmen.

Die Sprache der Oberfläche für Creo wird im GENIUS TOOLS Project Configurator vorgegeben. Die Sprache kann auf vier Ebenen eingestellt werden:

1. Systemweit: **Konfiguration > Gruppe: Standard > Creo-Einstellungen > Startverhalten > Sprache**
2. Unitbezogen: **Konfiguration > Unit (auswählen) > Creo-Einstellungen > Startverhalten > Sprache**
3. Gruppenbezogen: **Konfiguration > Gruppe (auswählen) > Creo-Einstellungen > Startverhalten > Sprache**
4. Projektbezogen: **Projekte > Projekt: auswählen > Tabellenreiter: Creo > Startverhalten > Sprache**

Im Folgenden soll für die gruppenbezogenen Einstellungen ein Beispiel zur Vorgehensweise gegeben werden.

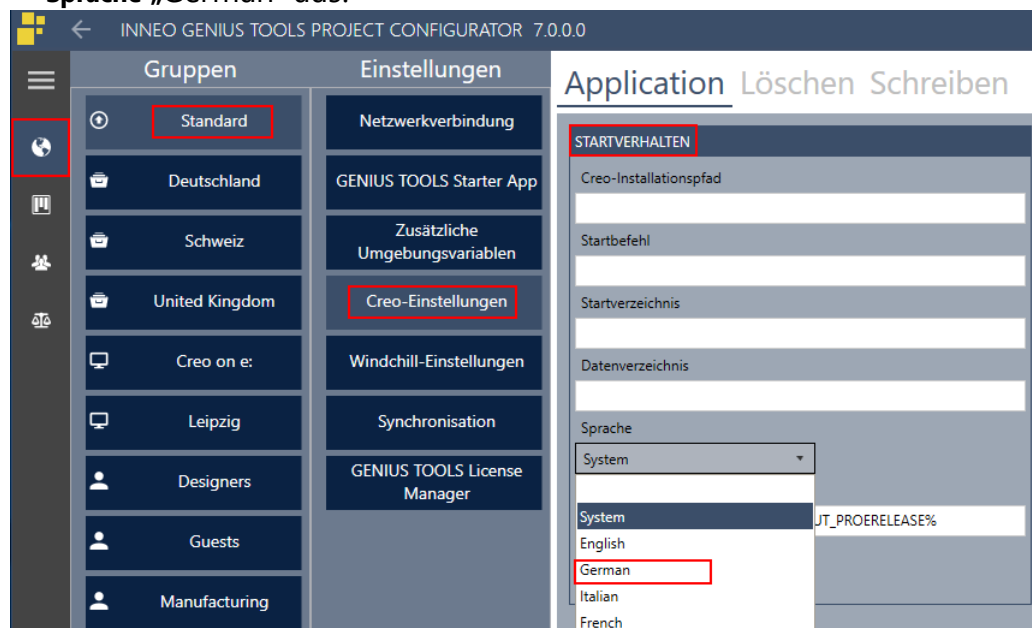
Beispiel: Vergabe der Sprache für einen bestimmten Benutzer

Annahmen:

- Ein Standort befindet sich in Deutschland.
- Ein Konstrukteur aus Großbritannien soll für einen Zeitraum von 4 Wochen im deutschsprachigen Raum ein Projekt konstruktiv begleiten.

Vorgehensweise:

1. Systemweit wird die Sprache für Creo auf Deutsch eingestellt. Wählen Sie unter **Konfiguration > Gruppe: Standard > Creo-Einstellungen > Startverhalten** im Drop-Down-Menü **Sprache „German“** aus.



2. Wechseln Sie in das Hauptmenü **Ressourcen** zur Schaltfläche Benutzer und legen Sie durch den Eintrag des Windows-Benutzernamen in **Benutzer editieren/anlegen** den Mitarbeiters an.

3. Erstellen Sie eine neue Benutzergruppe im Hauptmenü **Konfiguration** durch Klicken auf die Schaltfläche **Erstellen** und Auswahl des Gruppentypes *User*. Benennen Sie die Gruppe, z.B. **Gäste**.
4. Klicken Sie die neu erstellte Benutzergruppe **Gäste** im Bereich **Gruppen** an und gehen Sie im Bereich **Einstellungen** auf **Name/Mitglieder** und dort auf **Benutzer hinzufügen**. Nehmen Sie den neu erstellten Benutzer in die Gruppe auf.
5. Gehen Sie in der Gruppe **Gäste** im Bereich **Einstellungen** auf **Creo-Einstellungen** und wählen Sie die Sprache „Englisch“ im Unterpunkt **Startverhalten** > **Sprache** aus.

5.8.2 Gruppenspezifische Lizenzpakete vergeben

Sie können jeder Gruppe verschiedene Lizenzpakete vergeben indem Sie unter **Konfiguration** > **Gruppen** > **Creo-Einstellungen** einen entsprechenden Creo-Startkey zuordnen. (Für weitere Informationen zu den Startkeys, gehen Sie zu Kapitel [%TARGETTITLE%⁶¹](#).)

Geben Sie im Dialog Startverhalten den Creo-Startkey an oder – wenn Nutzer eine Auswahl haben sollen – geben Sie mehrere Startkeys in der Registerkarte **Lizenzen** an. Bei mehreren freigegebenen Startkeys ist die Eingabe im Dialog Startverhalten die Vorauswahl für den Anwender in GENIUS TOOLS Starter App.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit Creo-Startkeys aufzuräumen: im Dialog **Creo-Startkey** > **Creo-Startkeys synchronisieren**. Dadurch werden alle Startkeys im bin-Verzeichnis von PTC gelöscht, außer **cocreatsim.psf** und **gts.psf**. Damit ist es möglich Startkeys mit unterschiedlichen Lizenzservern zu nutzen.

Es werden nur die bin-Verzeichnisse von Projekten berücksichtigt, die der Benutzer nutzen darf.

5.9 Projekte anlegen

Mit Hilfe von GENIUS TOOLS Project Configurator lassen sich mit nur wenigen Mausklicks unterschiedlich konfigurierte Projekte für Creo zusammenstellen. Durch Setzen der in diesem Kapitel beschriebenen Einstellungen kann eine eigene bzw. eine am Markt verfügbare Umgebung an jeden Arbeitsplatz verteilt werden kann. Die angelegten Projekte werden dem Creo-Anwender im GENIUS TOOLS Starter App angezeigt, über die er/sie ein Projekt auswählen und starten kann.

Ein Projekt besteht aus

- einem definierbaren Creo-Release oder einer bestimmten Wochenversion,
- Oberflächen- und Funktionskonfigurationsdateien für Creo (**config.pro**, **config.ui**),
- Startobjekt-Templates,
- projektbezogene Bibliotheken,
- Zeichnungsrahmen,
- ModelCheck-Konfigurationen,
- Zusatzapplikationen (Toolkit),
- sowie vielen weiteren, für die Arbeit mit Creo-relevanten Vorgaben.

Projekte können aber auch zum Zuweisen von Creo-Lizenzpaketen an einzelne Arbeitsplätze oder Anwender verwendet werden, siehe Kapitel [Zuweisung von Creo-Lizenzen zu einem Projekt](#)^[95].

Jedes Projekt kann eine individuelle Ordnerstruktur aufweisen, in der die gerade genannten Daten abgelegt werden. Selbst unterstützende Zusatzapplikationen oder Skripte können in ein Projekt integriert werden.

5.9.1 Definieren verschiedener Creo-Projektkonfigurationen

Eine **Projektumgebung** umfasst folgende Eigenschaften:

- Zu verwendendes Creo Parametric-Release und Version
- Zu verwendende Lizenzen (Startkeys, Psf-Dateien)
- Konfigurationseinstellungen (Config-Dateien)
- Benutzerinterface-Einstellungen (Ui-Dateien)
- Zusatzapplikationen
- Einstellungen für zusätzliche Applikationen/Kopplungen (Batchdateien)
- Windchill-Verfügbarkeit in der Creo Parametric-Sitzung
- Plotumgebung
- Zusätzlich benötigte Daten:
 - in der Konfigurationsdatei referenzierte Daten (Farben, Materialien, Templates usw. im Data-Verzeichnis)
 - für beliebige andere Aufgaben (Arbeitsrichtlinien, Zusatztools usw.)

Entscheidend für das Einrichten einer Projektumgebung ist das Datenverzeichnis **data** – dies enthält die Creo-Objektdaten und Hilfsapplikationen – und die projektrelevanten Verzeichnisse, in denen sich die Creo-Konfigurationsdateien befinden. Die Trennung der reinen Creo-Objektdaten von den Creo-Konfigurationsdaten und Hilfsapplikationen gewährleistet, dass Creo-Objekte einer Arbeitsumgebung für mehrere Projekte verwendet werden können.

Die Konfigurationseinstellungen für eine Projektumgebung ergeben sich aus den Standard, Unit-, Project- und User-Ordner. (Siehe Kapitel [Aufrufhierarchie von Konfigurationsdateien](#).)^[13]

1. Datenverzeichnis:
 <GTS-Arbeitsumgebung>\data
2. Projektverzeichnis:
 <GTS-Arbeitsumgebung>\configuration\projects\%GTS_PROJECT_DIR%
3. Unitverzeichnis:
 <GTS-Arbeitsumgebung>\configuration\units\%GTS_UNIT_DIR_NAME%
4. Userverzeichnis:
 <GTS-Arbeitsumgebung>\configuration\user\%USERNAME%

Datenverzeichnis

Das Datenverzeichnis ist das Hauptverzeichnis, unter dem sich alle arbeitsumgebungsbezogenen Dateien wieder finden. Alle Creo-Objektdaten werden in

Unterverzeichnissen pro Arbeitsumgebung abgelegt, z.B:

<GTS_ROOT_DIR>\data\sut_int_de_creo6.

Creo-bezogene Daten sind wie folgt aufgeteilt:

Name	Typ
config	Dateiordner
library_dir	Dateiordner
material_dir	Dateiordner
modelcheck_dir	Dateiordner
nc	Dateiordner
texture	Dateiordner

Datenverzeichnis "data"

- **Konfigurationen (config):** Biegetabelle, search.pro, Bohrtabellen, DTL-Datei für die Darstellung der Zeichnung, DMT-Datei, die das farbliche Erscheinungsbild von Creo bestimmt, sowie die FMT-Datei für die Darstellung der Stückliste im Browser.
- **Bibliotheken (library_dir):** Alle Bibliotheksteile und deren Verzeichnisse mit entsprechender MNU-Datei.
- **Materialien (material_dir):** Die Materialdateien für Creo mit der Endung .mat.
- **Modelcheck (modelcheck_dir):** Die Konfigurationsdateien für Modelcheck.
- **NC (nc_dir):** Verschiedene Templates und Konfigurationen für die NC-Bearbeitung.
- **Zeichnungen (texture):** Die Dateien für Rahmen, Notizen und Symbole.

Alle Verweise auf die im Datenverzeichnis befindlichen Daten werden durch die Projektkonfigurationsdateien, d. h. durch eine config_*.pro-Datei im projects-Verzeichnis, definiert. Gibt es keine projektspezifischen Verweise gelten die projektübergreifenden Konfigurationsdateien des Ordners **Standard**, d.h. die config_*.pro-Dateien unter <GTS-Arbeitsumgebung>\standard.

Achtung: Seit GENIUS TOOLS Starter-Version 6.0.1 besteht ein neuer Konfigurationsmechanismus. (Siehe Dokument **GENIUS TOOLS Starter News**.) Bei einem Update von 6.0.0 oder einer Migration von Startup TOOLS 20xx, werden die Dateien im projects-Ordner, d. h. die projektübergreifenden Konfigurationsdateien, in ein neues Verzeichnis namens Standard verschoben.

Konfigurationsdateien in den projektspezifischen Unterordnern des Verzeichnisses **projects** werden nicht verschoben.

Für Verweise sollte konsequent mit Variablen gearbeitet werden. Ein Verweis auf ein Datenverzeichnis aus einer config_*.pro heraus erfolgt über die Variable \$GTS_DATA.

Beispiel: In der Konfigurationsdatei **config_sut_de_c6p_dir_file.pro** im Projektverzeichnis **project_creo6p_de** steht:

```
pro_library_dir $GTS_DATA\library_dir
```

Dadurch zeigt die Option auf das Verzeichnis **library_dir** im Datenverzeichnis.

Tipp: Arbeiten Sie wenn möglich immer mit Variablen.

Hinweis: Viele Konfigurationsoptionen können in Creo nur einmal vergeben werden. In diesem Fall zählt der Wert des letzten Eintrages, d. h. der Wert der Datei, die zuletzt hinzukopiert wird. Die Reihenfolge der Dateien ist festgelegt, siehe Kapitel zur [Aufrufhierarchie](#)^[13].

Projektverzeichnis

Das Projektverzeichnis gibt an, welche Creo-Arbeitsumgebung geladen wird. In diesem Verzeichnis liegen alle relevanten Konfigurationsdateien für Creo, d. h. **config_*.pro**, **config_*.sup**, **customization_*.ui** und **config_*.val**.

Die Konfigurationsdateien können sich im Standard-Verzeichnis für alle Projekte befinden (<GTS-Arbeitsumgebung>configuration\standard) oder den untergeordneten, projektspezifischen Ordnern, die mit dem Anlegen neuer Projekte entstehen, z.B. <GTS-Arbeitsumgebung>configuration\projects\project_creo5p_de. Sie können in den Einstellungen für ein Projekt ein projektspezifische Verzeichnis auswählen. Ohne diese Angabe werden globalen Einstellungen aus dem Standard-Ordner übernommen.

Des Weiteren können sowohl im globalen Standard-Verzeichnis als auch im spezifischen Projektverzeichnis Batchdateien abgelegt werden. Diese Batchdateien werden vor dem eigentlichen Programmstart ausgeführt. (Siehe Kapitel [Batchdateien](#)^[108])

Achtung: Seit GENIUS TOOLS Starter-Version 6.0.1 besteht ein neuer Konfigurationsmechanismus. (Siehe Dokument **GENIUS TOOLS Starter News**.) Bei einem Update von Version 6.0.0 oder einer Migration von Startup TOOLS 20xx, überprüfen Sie ihre Batchdateien. Verweise in das Verzeichnis ..\configuration\projects\ müssen auf ..\configuration\standard verändert werden.

Batchdateien in den projektspezifischen Unterordnern des Verzeichnisses **projects** müssen nicht verändert werden.

Unit-Verzeichnis

Das Unit-Verzeichnis gibt an, welche Creo-Arbeitsumgebung geladen wird. In diesem Verzeichnis liegen alle relevanten Konfigurationsdateien für Creo, d. h. **config_*.pro**, **config_*.sup**, **customization_*.ui** und **config_*.val**.

Batchdateien können im Unit-Verzeichnis abgelegt werden. Diese Batchdateien werden vor dem eigentlichen Programmstart ausgeführt. (Siehe Kapitel [Batchdateien](#)^[108])

Verschiedene Möglichkeiten, Installationsverzeichnisse von Creo anzugeben

Es gibt drei Wege, ein Creo-Installationsverzeichnis und dessen Startbefehl festzulegen:

1. In Hauptmenü **Konfiguration > Gruppen (auswählen) > Creo-Einstellungen > Creo-Installationspfad**.
2. Angabe eines festen Installationspfades in **Projekt > Projekt (auswählen) > Creo > Release > Fester Pfad**
3. Durch Ermittlung des Verzeichnisses über die lokale Windows-Registry in **Projekt > Projekt (auswählen) > Creo > Release > Creo-Version auswählen**

Je nach Anforderung ist einer der Wege sinnvoll.

Hinweis: Es wird empfohlen, den Installationspfad aus der Registry ermitteln zu lassen.

Grundsätzlich gilt:

1. Soll in einer Firma immer mit der gleichen Creo-Version an jedem Arbeitsplatz gearbeitet werden, ist es ratsam, den Creo-Installationsort über die Standardeinstellungen, d. h. in der Gruppe **Standard**, festzulegen, damit der Creo-Installationsort nicht in jedem Projekt erneut angegeben werden muss.
2. Möchte man hingegen verschiedene Versionen oder Wochenversionen einsetzen, z.B. als Konstruktionsdienstleister, sollte die Wochenversion pro Projekt eingestellt werden.
3. Sind die lokalen Installationen sehr unterschiedlich oder im Einzelnen nicht bekannt, kann die Ermittlung der Creo-Installation mithilfe der lokalen Windows-Registry erfolgen. Dabei ist es möglich, die zu ermittelnde Creo-Hauptversion vorzugeben, die Wochenversion entspricht immer der höchsten ermittelbaren.

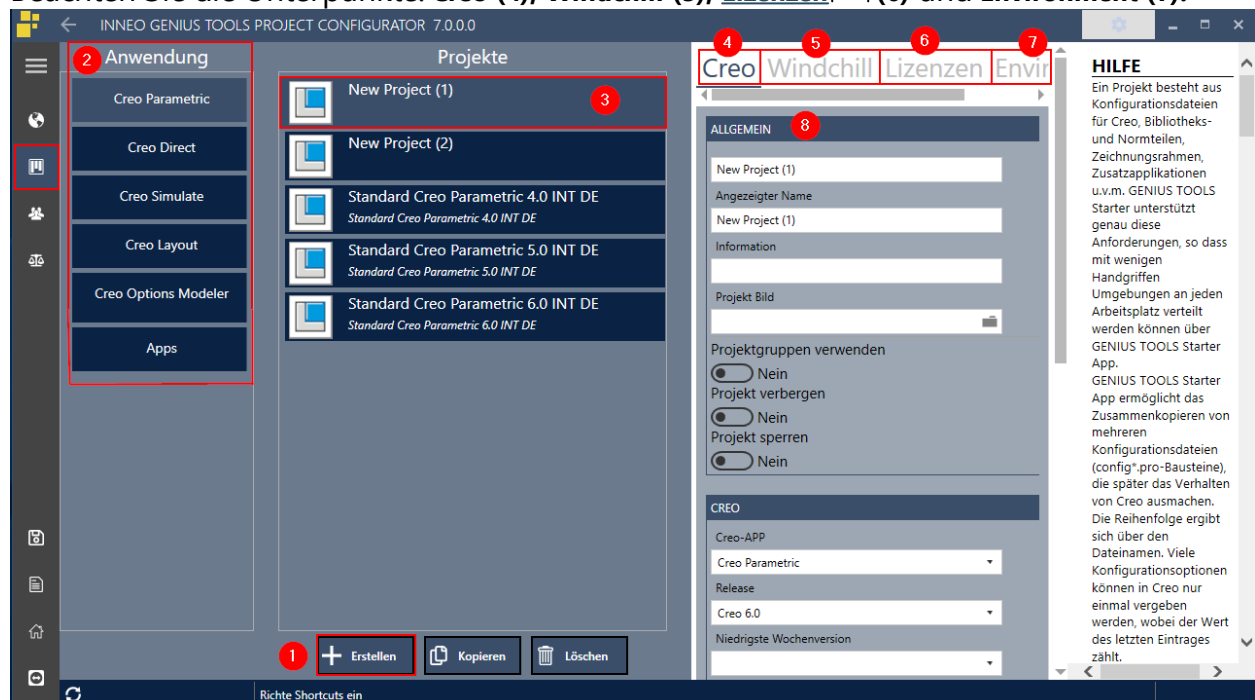
5.9.2 Anlegen eines neuen Projektes

Mit Hilfe der Schaltfläche **Erstellen** (1) kann im Hauptmenüpunkt **Projekte** ein neues Projekt (3) erstellt werden. Ein Projekt wird als neue Schaltfläche angelegt und automatisch mit dem Namen **New Project** und – bei identischen Namen – mit einer Nummer benannt. Das neue Projekt steht sofort nach dem Speichern jedem Benutzer zur Verfügung.

Sie können Projekte für alle Anwendungen anlegen, die im Bereich **Anwendung** (2) zur Verfügung stehen. Anwendungen sind **Creo Parametric**, **Creo Direct**, **Creo Simulate**, **Creo Layout** und **Creo Options Modeler**. Unter **Apps** können Sie zudem Projekte mit anderen, beliebigen Programme anlegen. (Siehe Kapitel [%TARGETTITLE%](#))

Durch Klicken auf ein Projekt kann dieses im rechten Dialogfenster bearbeitet werden.

Beachten Sie die Unterpunkte: **Creo** (4), **Windchill** (5), **Lizenzen** (6) und **Environment** (7).



Einige Eingabefelder sind vorausgefüllt mit den Default-Einstellungen, bei anderen öffnet sich ein Aufklappmenü zur Verzeichnissuche. Zudem gibt es optionale Felder (im Folgenden in Klammern angegeben). Werden die optionalen Eingabefelder nicht ausgefüllt, werden die systemweiten Einstellungen (Gruppe Standard) oder die Einstellungen der Unit, Computer- oder Benutzergruppen an das Projekt vererbt.

5.9.3 Anzeige der Projekte für Benutzer

Projekte werden dem Benutzer in GENIUS TOOLS Starter App wie folgt angezeigt:



Benutzeroberfläche von GENIUS TOOLS Starter App

Einstellungen für die Anzeige von Projekten treffen Sie in **Projekte > Anwendung > Projekt (auswählen) > Creo (4) > Allgemein (8)**.

► Allgemein

Projektname

Geben Sie einen eindeutigen Namen ohne Leerzeichen ein, anhand dessen ein Projekt identifiziert werden kann, z.B. project_creo6p_de.

Die Voreinstellung **New Project** kann überschrieben werden. Der Name kann jederzeit geändert werden.

Angezeigter Name

Geben Sie einen eindeutigen Namen ein, der dem Benutzer in der GENIUS TOOLS Starter App angezeigt wird. Die Reihenfolge, in der die Projekte dem Benutzer in der GENIUS TOOLS Starter App angezeigt werden, richtet sich nach der alphabetischen Reihenfolge der Eingabe **Angezeigter Name**.

Information (optional)

Sie können einen kurzen, informativen Text zum Projekt schreiben, der unterhalb des **Angezeigten Projektnamens** angezeigt wird.

Projektbild (optional)

Sie können ein Bild hochladen, das dem Benutzer in GENIUS TOOLS Starter App neben dem Projekt angezeigt wird. Nutzen Sie PNG- oder JPEG-Dateien.

Projekte sortieren

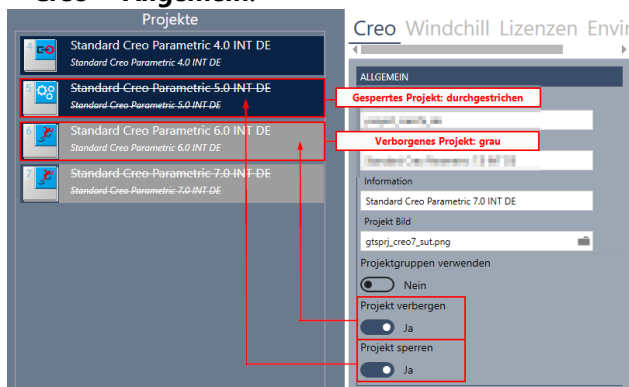
Sie können für die Benutzer eine Reihenfolge der Projekte in GENIUS TOOLS Starter App vorgeben, indem Sie die Projekte durch Ziehen mit der Maus sortieren. Oder sie können Projekte alphabetisch nach dem Projektnamen sortieren, im Benutzermenü > **Projekte alphabetisch sortieren**. Dieser Menüeintrag wird nur angezeigt, wenn Sie sich im Hauptmenüpunkt **Projekte** befinden.

Projektgruppen verwenden

Projekte können auf Benutzerkreise, die in Projektgruppen zusammengefasst werden, eingeschränkt werden. Mitglieder einer Projektgruppe können nur die für sie zugänglichen Projekte in GENIUS TOOLS Starter App sehen. Siehe Kapitel Projektgruppen verwenden.

5.9.4 Projekte sperren und verbergen

Projekte, die allen Benutzer oder den Mitgliedern einer Projektgruppe nicht in der GENIUS TOOLS Starter App angezeigt werden sollen, steuern sie in **Projekte > Anwendung > Projekte > Creo > Allgemein**.



Gesperrte Projekte werden durchgestrichen angezeigt in GENIUS TOOLS Project Configurator. Verborgene Projekte werden ausgegraut.

Durch Aktivieren der Option **Projekt verbergen** wird das entsprechende Projekt dem Benutzer nicht mehr angezeigt, kann jedoch trotzdem mithilfe eines Übergabeparameters in der Start-Verknüpfung aufgerufen werden. Diese Option ist z. B. für Windchill-Projekte sinnvoll.

Projekt verbergen

Nein (Default): Das Projekt wird dem Benutzer angezeigt.

Ja: Das Projekt wird an der Benutzeroberfläche in GENIUS TOOLS Starter App nicht angezeigt, kann aber mithilfe des Übergabeparameters `-gts:p=<Projektname>` gewählt werden.

Im Gegensatz dazu kann ein gesperrtes Projekt weder gesehen noch geöffnet werden.

Projekt sperren

Nein (Default): Das Projekt kann verwendet werden.

Ja: Das Projekt kann am Benutzerrechner weder gesehen noch geöffnet werden.

5.9.5 Einstellungen für ein Creo-Projekt

Nachdem Sie ein neues Projekt angelegt haben, füllen Sie die folgenden Eingabefelder in der Registerkarte **Creo** aus.

Mit der Einführung von Creo 1 basieren verschiedene Applikationen aus den Creo-Familien auf gleichen Daten, die beim Installieren in einer gemeinsamen Ordnerstruktur

abgelegt werden. Die Kernbibliotheken von Creo Parametric und Creo Direct sind identisch. Gleiches gilt auch für weitere Applikationen, die kurz APPs genannt werden. Bei der Anlage eines neuen Creo-Projektes ist mit der Option Creo-APP die zu startende Applikation einzustellen.

► Creo

Creo-APP

Legen Sie die Creo-Anwendung fest, z.B. Creo Parametric, Direct, Simulate oder Layout.

Release

Legen Sie die zu verwendende Creo-Version fest. Ein Creo-Pfad kann fest angelegt oder automatisch aus der Registry des Arbeitsplatzes ermittelt werden.

Fester Pfad: Geben Sie im Aufklappmenü den Pfad des Creo-Verzeichnisses an. Dieses kann von der Standard-Gruppe abweichen kann. Wird kein Verzeichnis angegeben, gilt das systemweit eingestellte Verzeichnis der Standard-Gruppe (Siehe **Konfiguration** >

Gruppe: Standard > **Creo Einstellungen** > **Startverhalten** > **Creo-Installationspfad**)

Creo-Versionen 2.0-7.0: Es ist möglich, die Creo-Version vorzugeben. <Creo 6.0> sucht z.B. den Pfad der neuesten Creo 6.0 Installation in der lokalen Registrierung.

Hinweis: Creo muss auf dem Client Arbeitsplatz lokal installiert worden sein, damit die Registry-Einträge verfügbar sind. Der Benutzer muss Leserechte unter HKLM haben.

Niedrigste Wochenversion (optional)

Wählen Sie hier die niedrigste nutzbare Wochenversion aus. Bis Creo 4 wird eine Auswahlliste angeboten. Ab Creo 5 geben Sie Version direkt ein. Sie sollten ein vierstelliges Format wie **6.0.1.0** verwenden.

Höchste Wochenversion (optional)

Wählen Sie hier die höchste nutzbare Wochenversion aus. Ist die Version nicht in der Liste, geben Sie sie ein. Bis Creo 4 wird eine Auswahlliste angeboten. Ab Creo 5 geben Sie Version direkt ein. Sie sollten ein vierstelliges Format wie **6.0.1.0** verwenden.

Projektverzeichnis (optional)

Verzeichnis unterhalb von **configuration\projects**. Aus diesem Verzeichnis werden **config.pro**, **config.sup**, **customization.ui** und **config.val** als Vorlage auf den Benutzer-Arbeitsplatz kopiert.

Datenverzeichnis (optional)

Hauptverzeichnis einer Arbeitsumgebung, unter dem sich Creo-bezogene Daten befinden.

Hinweis: Die Dateien **config.pro**, **config.sup** und **customization.ui** sollten aufgrund ihrer Mehrfachverwendung von der Datenstruktur getrennt abgelegt werden. Diese Konfigurationsdateien sollten in den einzelnen Verzeichnissen der Konfigurationsordner **Units**, **Projects**, **User** oder im Standard-Verzeichnis (für firmenweite Einstellungen) verwaltet werden.

► Startverhalten

Creo-Startkey (Siehe Kapitel [Zuweisen von Creo-Lizenzen zu einem Projekt](#))^[95]

Der Startbefehl (PSF-Datei) der jeweiligen Creo-Installation. Das Verzeichnis der Creo-Installation wurde im obigen Eingabefeld Release definiert. Die Voreinstellung (z. B. parametric.psf) kann überschrieben werden und durch eine Pfadangabe angegeben werden `D:\PTC\Creo6\bin\proe1.psf`

Achtung: Werden mehrere Creo-Startkeys für ein Projekt im Reiter [Lizenzen](#)^[68] zugelassen ändert sich das Verhalten des angegebenen Startkeys: Der Startkey ist dann der Standard für die Vorauswahl in GENIUS TOOLS Starter App, d. h. Anwender können einen anderen Startkey wählen.

Hinweis: Ist ein Startbefehl nicht auffindbar auf einem Creo-Arbeitsplatz, können Sie folgende Auswahl für die Anzeige des Projektes in der GENIUS TOOLS Starter App treffen (Gehen Sie dazu zu **Konfiguration > Gruppe > GENIUS TOOLS Starter App > Projekte > Ungültige Projekte anzeigen**):

- Anzeige mit Fehlerwarnung: Projekt wird rot markiert und kann nicht gestartet werden. (Auswahl: **Ja, als Warnung**)
 - Projekt wird nicht angezeigt. (Auswahl: **Nein**)
-

Creo-Startkey synchronisieren

Ja: Der Startkey (.psf) wird aus dem Projekt-Ordner in das BIN-Verzeichnis von Creo kopiert.

Nein: Der Startkey wird nicht kopiert, auch wenn systemweit die Synchronisation eingerichtet wurde.

Hinweis: Für diese Option sind Schreibrechte auf dem Client-Arbeitsplatz im BIN-Verzeichnis von Creo erforderlich.

Hinweis: Das Synchronisieren von Startbefehlen kann bei falscher Konfiguration dazu führen, dass ungewollt Startkeys auf Arbeitsplätze verteilt werden, auf den bestimmte Lizenzen nicht verfügbar sein sollen.

Startverzeichnis

Wählen Sie hier das Startverzeichnis aus.

Sprache (Siehe Kapitel [Sprache eines Creo-Projektes.](#))^[97]

Synchronisieren bei Projektstart

Tragen Sie hier ein, ob die Synchronisation für Projektdaten vor dem Öffnen eines Projektes erzwungen werden soll. Hierdurch wird sichergestellt, dass Konfigurations- und Batchdateien vor dem Projektstart aktuell gehalten werden.

Nein (default): Keine Synchronisation vor Projektstart.

Ja: Synchronisation findet statt, d. h. die Verzeichnisse **plot**, **standard**, **units**, **projects** und **users** im Ordner **configuration** werden synchronisiert.

5.9.6 Zuweisen von Creo-Lizenzen zu einem Projekt

Einem Projekt können Lizenzpakete von Creo zugewiesen werden, indem Sie einen oder mehrere Creo-Startkeys vergeben. Ein Startkey ist ein konfigurierter Startbefehl, der Creo mit einer oder mehreren festgelegten Lizenzen bzw. Lizenzerweiterungen (Extensions) öffnet. Startkeys sind PSF-Dateien im bin-Verzeichnis.

Im Dialog **Projekte > Anwendung > Projekt > Registerkarte: Lizenzen** finden Sie eine Liste der Startkeys die als Ressourcen angelegt wurden. (Siehe Kapitel [%TARGETTITLE%^{\[61\]}](#)) Die Startkeys, die sie in diesem Dialog anhaken, werden dem Anwender in GENIUS TOOLS Starter App als Auswahl zur Verfügung stehen. Stellen Sie Anwendern mehrere Creo-Startkeys für ein Projekt zur Verfügung, können Sie dadurch zum Beispiel die Anzahl an Projekten minimieren.

Ein Administrator kann einstellen, ob

1. ein Projekt über einen Startkey verfügt oder
2. ein Projekt über mehrere Startkeys verfügt.

Bei Projekten mit mehreren Startkeys, können Sie einstellen, ob

- 2.1. ein Projekt einen Standard-Startkey besitzen soll oder
- 2.2. der vom Benutzer zuletzt ausgesuchte Startkey wieder verwendet werden soll.

Außerdem ist es möglich, zusätzlich die Startkeys der dem Projekt übergeordneten Einheiten (Gruppen, Units, Standard) zur Verfügung zu stellen. (Creo-Startkeys anzeigen: Hinzufügen)

1. Projekte mit einem Startbefehl/Startkey

- Wählen Sie einen Creo-Startkey aus der Liste in der Registerkarte **Lizenzen** aus.



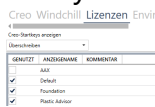
- *Projekte > Registerkarte Lizenzen*
- Setzen Sie das Anzeigeverhalten des Startkeys auf **Überschreiben**. Dies bedeutet, dass nur der an diesem Projekt eingestellte Startkey benutzt werden kann. Wenn Sie **Überschreiben** wählen, werden Startkeys auch bei den Gruppen-, Units- oder den Standard-Einstellungen gesucht und es kann dazu kommen, dass mehrere Startkeys zugelassen werden.

- Ein Eintrag in **Projekte > Projekt (auswählen) > Registerkarte: Creo > Dialog: Startverhalten > Creo-Startkey** ist möglich, aber nicht nötig. Wenn Sie den Dateinamen des Startkeys (PSF-Datei) in **Startverhalten** eintragen, achten Sie darauf, dass die beiden Einträge – d. h. die PSF-Dateien – identisch sind. Sind sie nicht identisch, müssen Nutzer den einen zugelassenen Startkey erst auswählen.

Dialog: Startverhalten

2. Projekte mit Auswahl aus mehreren Startbefehlen

Sind mehrere Creo-Startkeys für ein Projekt zugelassen, kann der Anwender einen Creo-Startkey in GENIUS TOOLS Starter App auswählen:



Mehrere
Startkeys
in der
Registerkarte
Lizenzen

Auswahl eines Startkeys im Info-Bereich von
GENIUS TOOLS Starter App

- Setzen Sie einen Haken an die Creo-Startkeys, die für das Projekt möglich sein sollen, unter **Projekte > Projekt (auswählen) > Lizenzen (Reiter)**.
- Entscheiden Sie, ob zusätzlich die Startkeys der dem Projekt übergeordneten Einheiten (Gruppen, Units, Standard) zur Verfügung gestellt werden sollen.

Für Nutzer freigegebene Creo-Startkeys können entweder die Startkeys sein, die im Dialog angewählt sind oder zusätzlich alle Startkeys aus übergeordneten Gruppen oder Units beinhalten. (Die Abfrage nach den Creo-Startkeys entspricht der allgemeinen Abfragereihenfolge: Standard > Unit > Computergruppe > Benutzergruppe > Projekt.)

Hinzufügen: Benutzer können aus den hier angegebenen Startkeys wählen sowie den Startkeys von übergeordneten Gruppen oder Units, die auf das Projekt zugreifen.

Überschreiben: Benutzer können nur aus den hier angegebenen Startkeys wählen. Startkeys von übergeordneten Gruppen oder Units werden nicht berücksichtigt. Entscheiden Sie, ob Sie das Feld **Creo-Startkey** im Dialog **Startverhalten** ausfüllen oder nicht (**Projekte > Projekt (auswählen) > Registerkarte: Creo**). Damit erhalten sie zwei Möglichkeiten:

2.1. Projekt mit mehreren Startbefehlen zur Auswahl und einem Standard-Startbefehl

Geben Sie den Creo-Startkey, der in GENIUS TOOLS Starter App als Standard fungieren soll, im Bereich **Startverhalten** ein. Damit müssen Anwender keine Auswahl treffen, um ein Projekt zu starten. Will der Anwender einen anderen Creo-Startkey nutzen, muss dieser im Auswahlfeld aktiv ausgewählt werden.

2.2. Projekt mit mehreren Startbefehlen zur Auswahl ohne Standard-Startbefehl

Wird kein Standard Creo-Startkey Bereich **Startverhalten** eingetragen, merkt sich GENIUS TOOLS Starter App den zuletzt für dieses Projekt genutzten Startkey und startet Creo damit.

5.9.7 Sprache eines Creo-Projektes

Die Sprache, in der Creo gestartet werden soll, wird im Hauptmenüpunkt **Projekte** unter **Anwendung > Projekt (auswählen) > Registerkarte: Creo > Dialog: Startverhalten** festgelegt. Es stehen folgende Sprachen zur Auswahl: Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Japanisch, Chinesisch (einfach), Chinesisch (traditionell), Koreanisch, Russisch, Portugiesisch (brasilianisch). Legen Sie eine der folgenden Einstellungen fest:

Sprache

Legen Sie die Sprache fest, in der Creo gestartet werden soll.

<nicht festgelegt/leer>: Ist eine Sprachvariable (`LANG` oder `PROLANG`) auf dem Anwenderrechner angelegt, legt diese die Sprache von Creo fest.

System: Die länderspezifischen Einstellungen des Betriebssystems werden übernommen. Eine eventuell gesetzte Sprachvariable auf dem Anwenderrechner wird ignoriert.

<Sprache>: Übernimmt die eingestellte Sprache und setzt eine eventuell auf dem Benutzerrechner definierte Sprachvariable (`LANG` oder `PROLANG`) auf diese Sprache.

5.9.8 Voreinstellungen für die Lizenzausleihe

Sie können die maximale Ausleihdauer von PTC-Lizenzen und GENIUS TOOLS Lizenzen in **Projekte > Anwendung > Projekt (auswählen) > Registerkarte: Creo > Dialog: Lizenzen ausleihen** einstellen.

► Lizenzen ausleihen

Maximale Ausleihdauer

Geben Sie an, für wie viele Tag Lizenzen höchstens ausgeliehen werden dürfen. Bitte beachten Sie, dass die maximale Ausleihdauer in Creo von der Umgebungsvariablen `LM_BORROW_DURATION` bestimmt wird. Project Configurator prüft nicht, ob der eingegebene Wert in Creo zulässig ist.

Standard-Ausleihdauer

Geben Sie an, welche Ausleihdauer in Tagen als Standardwert voreingestellt ist, wenn ein Benutzer Lizenzen ausleiht.

5.9.9 Anbinden von Windchill und Toolkit-Applikationen

Füllen Sie die Eingabefelder des Bereiches **Workspace** in der Registerkarte **Creo** aus.

► Workspace

Windchill-Benutzer-Root

Tragen Sie hier das **PTC_WF_ROOT**-Verzeichnis ein, unter dem der Workspace und benutzerspezifischen Einstellungen abgelegt werden können.

Hinweis: Um separate Windchill-Verzeichnisse für verschiedene Creo-Versionen anzugeben, können Variablen wie `%GTS_PROERELEASE%` (wird z.B. zu Creo6 aufgelöst) oder `%GTS_PROJECT_NAME%` zur Pfadbildung eingesetzt werden.

Windchill-Cache-Verzeichnis

Cache-Verzeichnis für die Zwischenspeicherungen von Windchill-Daten. Um die automatische Serverregistrierung zu nutzen, muss das Windchill-Cache-Verzeichnis unterhalb des Windchill-Benutzer-Root-Ordners liegen, siehe Kapitel [Automatische Windchill-Serverregistrierung](#) ¹¹⁰.

Hinweis: Ändern Sie diese Option nach Möglichkeit nicht. Um den Cache an einen anderen Speicherort zu verlegen, ist der Windchill Benutzer-Root-Eintrag zu ändern.

Creo Agent-Home-Verzeichnis

Verzeichnis, in dem Creo Agent relevante Daten wie Serverinformationen abgelegt werden. Empfohlen wird, Creo Agent-Home auf `%PTC_WF_ROOT%` einzustellen.

Hinweis: Um separate Windchill-Verzeichnisse für verschiedene Creo-Versionen anzugeben, können Variablen wie `%GTS_PROERELEASE%` (wird z.B. zu Creo6 aufgelöst) oder `%GTS_PROJECT_NAME%` zur Pfadbildung eingesetzt werden.

Nach einem Versionswechsel von Creo sollte das lokalen Cache-Verzeichnisse auf der Festplatte gelöscht und mit der aktuellen Creo-Version wieder neu erstellt werden. Das wiederum bedeutet bei der Verwendung verschiedener Creo-Versionen je Projekt auch das Anlegen unterschiedlicher Cache-Verzeichnisse jeweils für die entsprechende Creo-

Version. Ebenso sollte der Speicherort für die Informationen der Serverregistrierung voneinander getrennt werden.

Es gibt zwei Vorgehensweisen, um dies zu erreichen:

1. Konfiguration eines unabhängigen Windchill-Benutzer-Root-Verzeichnisses je Projekt.
2. Verwendung von Variablen beim Windchill-Benutzer-Root Verzeichnis.

Als Variablen eignen sich die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Informationen:

Variable	Beschreibung
% GTS_PROERELE ASE%	Gibt die Creo-Version in Form von „Creo3“, „Creo4“ usw. zurück
% GTS_PROJECT_ NAME%	Wird durch den Projektnamen ersetzt
%username%	Name des Windows-Benutzers
% computername %	Name des Computers

Die Variablen können als Teile der Pfadangabe des Windchill-Benutzer-Root-Verzeichnisses eingetragen werden.

Beispiel: D:\ptc\workspaces\%username%\%GTS_PROERELEASE%\%GTS_PROJECT_NAME%

Ferner sollte das Creo Agent-Home-Verzeichnis, in dem die Registrierungsinformationen gespeichert werden, abhängig vom individuellen Windchill-Benutzer-Root-Verzeichnis definiert werden. Um dieses zu erreichen, kann eine Variable abhängig vom projektbezogenen Windchill Benutzer-Root Verzeichnis im Bereich **Konfiguration > Gruppe (auswählen) > Zusätzliche Umgebungsvariable** definiert werden.

Name	Wert
Creo Agent Home	%PTC_WF_ROOT%

Die Kombination eines Windchill Benutzer-Root-Verzeichnisses abhängig von der Creo-Version durch Verwendung der Variablen %GTS_PROERELEASE% und einem davon abhängigen Creo Agent-Home-Verzeichnisses durch Einstellen auf %PTC_WF_ROOT% führt dazu, dass alle Creo-Serverinformationen und Daten getrennt je Version abgelegt werden.

Kombiniert man darüber hinaus das Windchill-Benutzer-Root-Verzeichnis noch mit der Variablen %GTS_PROJECT_NAME% ergibt sich eine projektabhängige Datenablage, die bei einem Update einer Creo-Version zu einem neuen Ablageort führt.

Werden GENIUS TOOLS Starter-Projekte zur Trennung von Creo-Lizenzpaketen verwendet, sollte von der Nutzung der Variable %GTS_PROJECT_NAME% indes abgesehen werden, da lokale Workspaces so nicht projektübergreifend verwendet werden können.

5.10 Projektgruppen zur Zugriffssteuerung von Projekten

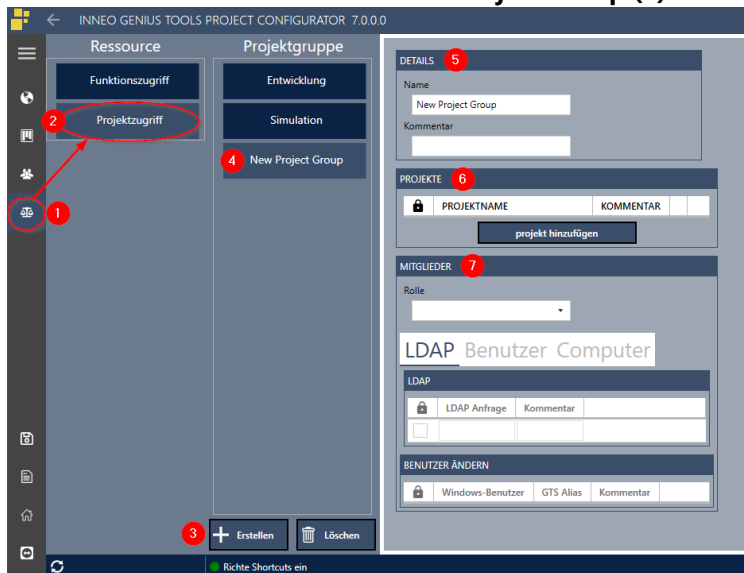
Mittels Projektgruppen ist es möglich, den Zugriff auf ein Projekt auf bestimmte Benutzer zu beschränken. Ein Projekt, das keiner Projektgruppe zugeordnet ist, ist für alle Benutzer verfügbar.

Ein Benutzer kann beliebig vielen Projektgruppen zugeordnet werden. Die Zuordnung eines Projektes zu einer Projektgruppe legt fest, ob das Projekt dem Benutzer später zugänglich ist.

Hinweis: Ein Benutzer kann nur die für ihn zugänglichen Projekte sehen. Die Projekte, die dem Benutzer angezeigt werden, können Sie unter **Ressourcen > Benutzer > Visitenkarte > Projektsymbol (rechts)** einsehen.

5.10.1 Projektgruppen erstellen

Um ein Projekt nur bestimmten Benutzerkreise anzubieten, muss zunächst eine Projektgruppe erstellt werden. Gehen Sie dazu im Hauptmenüpunkt **Zugriffsrechte (1)** auf die Schaltfläche **Projektzugriff (2)** und im Unterpunkt Gruppe auf **Erstellen + (3)**. Dadurch wird eine neue Schaltfläche **New Project Group (4)** in der Gruppenansicht erstellt.



Der neu erzeugten Projektgruppe sind zunächst weder Benutzer noch Projekte zugeordnet. Füllen Sie dazu die Eingabefelder im Dialogfenster aus.

► Details Projektgruppe (5)

Projektgruppen-Name

Geben Sie der Projektgruppe einen Namen.

Kommentar

Geben Sie einen optionalen Kommentar zur Projektgruppe ein.

► Projekte (6)

Projekt hinzufügen

Fügen Sie Projekte der Projektgruppe hinzu. Dadurch wird automatisch die Option **Projektgruppen verwenden** in den Einstellungen des Projektes (**Projekte > Creo > Allgemein**) aktiviert.

Hinweis: Das Umstellen eines Projektes von allgemeinem Zugriff auf Projektgruppenzugriff erfolgt automatisch, wenn es zu einer Projektgruppe hinzugefügt wird. Um jedoch ein Projekt wieder auf allgemeinen Zugriff umzustellen, nutzen Sie in den Projekteinstellungen die Option **Projektgruppen verwenden: Nein** unter **Projekte > Creo > Allgemein**.

► Mitglieder (7)

Rolle

Wählen Sie die Rolle aus.

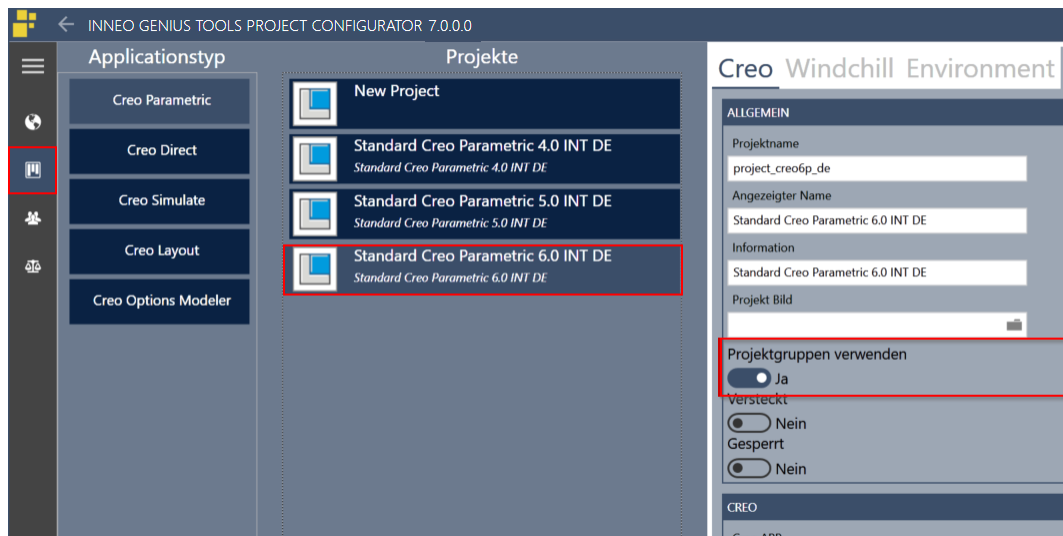
► LDAP – Benutzer – Computer

Zeigt die Benutzer, Computer und LDAP-Gruppen an, die der Rolle zugeordnet sind. Das Zuordnen von Elementen zu einer Rolle geschieht in **Ressourcen > Rollen > Rolle: auswählen**.

Eine angehakte Checkbox zeigt gesperrte Benutzer oder Computer an. Änderungen für die Sperre werden in **Ressourcen > Benutzer > Benutzer editieren/anlegen** vorgenommen bzw. in **Ressourcen > Rollen > LDAP**. (Siehe Kapitel [Benutzer und Computer sperren](#)⁸³.)

5.10.2 Projektgruppen verwenden

Sobald ein Projekt mindestens einer Projektgruppe hinzugefügt wurde, stellen sich die Einstellungen in diesem Projekt automatisch um auf projektgruppenbeschränkten Zugriff, d. h. von **Projektgruppen verwenden: Nein** auf **Projektgruppen verwenden: Ja** in **Projekte > Creo > Allgemein**.



Zugriffsteuerung eines Projekt (Projekte > Creo > Allgemein)

Projektgruppen verwenden

Projekte können auf Benutzerkreise, die in Projektgruppen zusammengefasst werden, eingeschränkt werden.

Nein (Default): Das Projekt ist für alle Benutzer sichtbar und zugänglich.

Ja: Zeigt an, ob das Projekt von Projektgruppen verwendet werden soll. Diese Einstellung wird automatisch gesetzt, sobald das Projekt mindestens einer Projektgruppe zugeordnet wurde.

Hinweis: Setzen Sie die Option **Projektgruppen verwenden** manuell auf **Ja**, ohne das Projekt einer Projektgruppe zuzuordnen, wird das Projekt keinem Benutzer angezeigt, da es keiner Projektgruppe zugeordnet werden kann.

5.10.3 Allgemeiner Zugriff auf Projekte

Um ein Projekt wieder allen Benutzern zugänglich zu machen, stellen Sie die Option **Projektgruppen verwenden** auf **Nein** (**Projekte > Creo > Allgemein**).

Es reicht nicht aus, ein Projekt aus allen Projektgruppen zu entfernen. Für den unbeschränkten Zugriff auf ein Projekt muss in den Projekteinstellungen die Option **Projektgruppen verwenden: Nein** gesetzt sein.

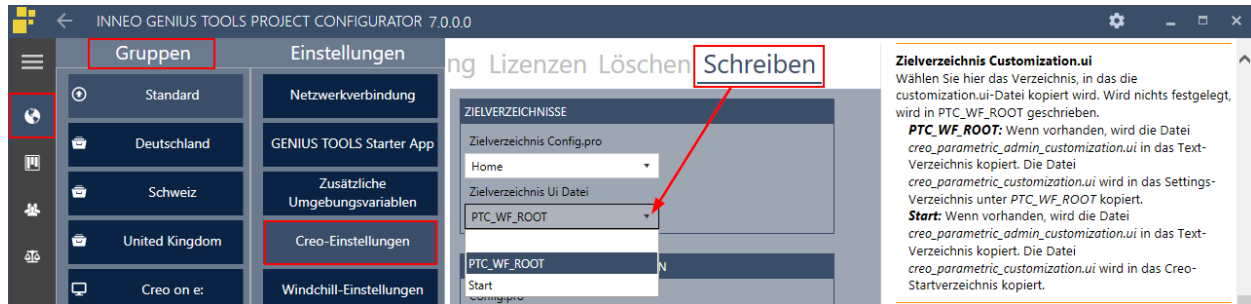
5.11 Creo-Benutzeroberfläche anpassen

Sie können die Benutzeroberfläche (engl.: User Interface, UI) von Creo anpassen, indem Sie in Creo in **Datei > Optionen > Konfigurationseditor** Änderungen vornehmen.

Die in Creo vorgenommenen Änderungen werden standardmäßig in der Datei **creo_parametric_customization.ui** im Verzeichnis %PTC_WF_ROOT%\Settings gespeichert, z. B. %APPDATA%\PTC\ProEngineer\creo4\Settings.

Alternativ kann die Datei im Startverzeichnis abgelegt werden. Wählen Sie dazu in GENIUS TOOLS Project Configurator eine Gruppe aus und gehe Sie zu **Creo-Einstellungen** >

Schreiben > Zielverzeichnisse und wählen dort **Start** aus.



5.11.1 creo_parametric_customization.ui

Die Datei **creo_parametric_customization.ui** (kurz: Customization.ui) beinhaltet alle Einstellungen für die grafische Benutzeroberfläche von Creo.

Um eine Einstellung für einen Benutzer oder eine Gruppe von Benutzern vorzunehmen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Treffen Sie in Creo die gewünschten Anpassungen an die Creo-Benutzeroberfläche unter **Datei > Optionen > Konfigurationseditor**.
2. Kopieren Sie die Datei **creo_parametric_customization.ui** von %PTC_WF_ROOT%\Settings, wo sie standardmäßig liegt. (Die Nutzung des Startverzeichnisses als alternativer Zielspeicherort ist im vorherigen Kapitel beschrieben.)
3. Legen Sie die kopierte customization.ui in eines der Verzeichnisse **userdata**, **users**, **projects**, **units** oder **standard**. (Siehe auch [Verzeichnisstruktur](#)^[11].) In einem Ordner im Verzeichnis **unit** würde die Customization.ui die Creo-Benutzeroberfläche für die benannte Unit vorgeben.

Es gibt nur eine Customization.ui-Datei, d. h. im Gegensatz zur Config.pro-Datei werden keine einzelnen Dateien (config_*.pro-Dateien wie z.B. **config_mapkey.pro**) von GENIUS TOOLS Starter geschrieben. Das bedeutet, dass eine Customization.ui eine andere ersetzen kann, aber nicht ergänzen kann.

Die zuerst gefundene Customization.ui-Datei bestimmt die Creo-Benutzeroberfläche. Dabei ist die Suchreihenfolge wie folgt:

1. userdata > 2. users > 3. projects > 4. units > 5. standard

Firmenkonfiguration mit creo_parametric_admin_customization.ui

Der Administrator kann eine Firmenkonfiguration oder eine übergeordnete Konfiguration für Abteilungen oder Projekte vornehmen, indem er eine von Creo automatisch gespeicherte **creo_parametric_customization.ui** umbenennt in **creo_parametric_admin_customization.ui** und in eines der Verzeichnisse **users**, **projects**, **units** oder **standard** legt.

Die Konfigurationseinstellungen in der Admin-Datei **creo_parametric_admin_customization** werden von denen in der persönlichen **creo-parametric-customization.ui** überschrieben bzw. ergänzt.

Die Abarbeitung der Datei **creo_parametric_admin_customization.ui** erfolgt in den folgenden Verzeichnissen:

1. users > 2. projects > 3. units > 4. standard

So kann der Administrator z. B. für einzelne Benutzer, Projekte oder Units eine Benutzeroberflächen-Konfiguration vorgeben oder für die gesamte Firma.

Hinweis: Beachten Sie, dass ein Firmenstandard, d. h. eine UI-Konfigurationsdatei im Verzeichnis **standard**, nur gelesen wird, wenn sich in den Verzeichnissen **users**, **projects** und **units** keine **admin_customization.ui**-Datei befindet.

Persönliche Customization.ui

Ein Benutzer kann eine UI-Konfigurationsdatei selbst verwalten, wenn sie im Verzeichnis **userdata** ablegt wird und der Benutzer Schreibrechte auf diesen Ordner hat. Das **userdata**-Verzeichnis kann sich im Caddepot des Administrationsrechners befinden, von wo es auf den Anwenderrechner synchronisiert wird, oder auf dem Anwenderrechner, wo es keiner Synchronisation unterliegt. (Siehe auch [Konfigurationsmöglichkeiten für Benutzer](#)^[14].)

Den Ablageort können Sie in **Konfiguration > Gruppe (auswählen) > Creo-Einstellungen > Applikation > Benutzereinstellungen > Verzeichnis der Benutzer-Konfigurationsdateien** festlegen.

► Benutzereinstellungen

Verzeichnis der Benutzer-Konfigurationsdateien

Im Verzeichnis **userdata** können die Konfigurationsdateien der Benutzer abgelegt werden.

config.pro

Gibt den Dateinamen für eine benutzerdefinierte **config.pro**-Datei an. Sie wird den **config_*.pro**-Dateien in den Verzeichnissen **users**, **projects**, **units** und **standard** ergänzend angehängt.

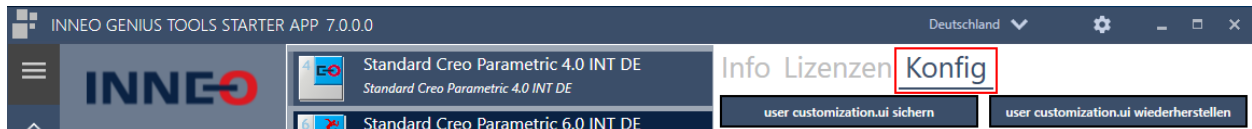
customization.ui

Gibt den Dateinamen für eine benutzerdefinierte **customization.ui**-Datei an. Sie ersetzt **customization.ui**-Dateien der Verzeichnisse **users**, **projects**, **units** und **standard**.

Sicherungsmechanismus mit GENIUS TOOLS Starter App

In GENIUS TOOLS Starter App kann eine Backup-Datei (Bak-Datei) von **creo_parametric_admin_customization.ui** erstellt werden. Dies ist sinnvoll für Benutzer, die ihre eigenen Konfigurationsdateien verwalten, aber auch für Administratoren, die testweise Änderungen an der Creo-Benutzeroberfläche vornehmen möchten.

1. Gehen Sie im Infobereich von GENIUS TOOLS Starter App auf den Reiter **Konfig** und auf die Schaltfläche **user customization.ui sichern**.



2. Falls eine Backup-Datei schon existiert: Bestätigen Sie, dass diese ersetzt werden soll.
3. Im folgenden Dialogfenster wählen Sie, ob die **creo_parametric_customization.ui** gelöscht werden soll.

Ergebnis: Die Datei wird als **creo_parametric_customization.ui.bak** im Verzeichnis %PTC_WF_ROOT%\Settings gespeichert.

Um die Benutzer-UI-Datei wiederherzustellen:

1. Klicken Sie auf **user customization.ui wiederherstellen**.
 2. Im folgenden Dialogfenster wählen Sie, ob die Backup-Datei gelöscht werden soll.
- Ergebnis: Die Datei **creo_parametric_customization.ui.bak** wird im Verzeichnis %PTC_WF_ROOT%\Settings in **creo_parametric_customization.ui** geändert.

5.12 Behandlung von Konfigurations- und Batchdateien

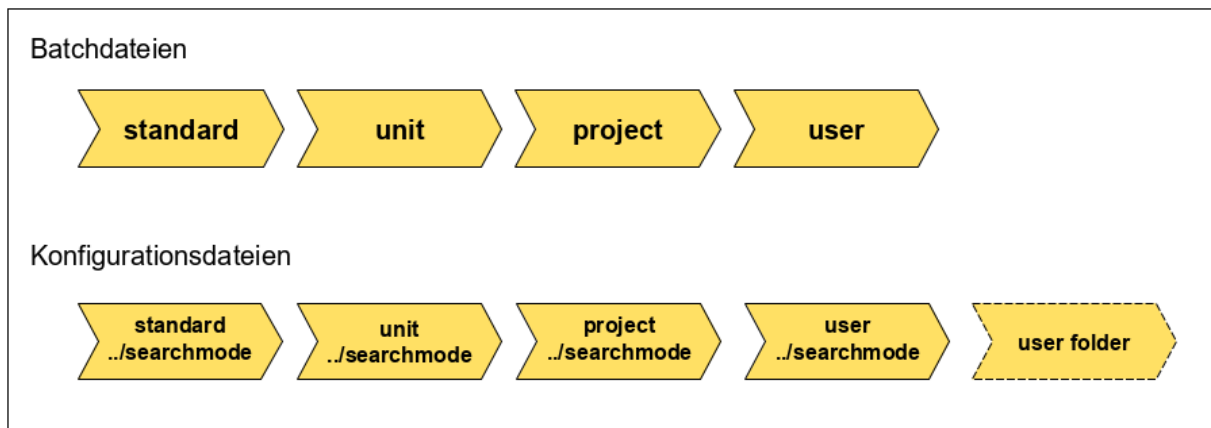
Das folgende Kapitel erläutert das Verarbeiten von Konfigurationsdateien und von unterstützten Batchdateien. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Verarbeitungsreihenfolge gelegt, welche das Konfigurationsergebnis maßgeblich beeinflussen kann.

Konfigurationsdateien sind Dateien, die die Einstellungen einer Creo-Anwendung festlegen. Es gibt vier Arten: **config.pro**, **customization.ui**, **config.sup** und **config.val**. (Siehe Kapitel [Konfigurationsdateien](#)^[12].)

Batchdateien werden genutzt, um Konfigurationsanweisungen zu verschiedenen Zeitpunkten auszuführen. (Siehe Kapitel [Batchdateien](#)^[108].)

5.12.1 Aufrufhierarchie von Konfigurations- und Batchdateien

Konfigurationsdateien und Batchdateien unterliegen der gleichen Such- und Aufrufreihenfolge. Im Unterschied zu Konfigurationsdateien können sich Batchdateien nicht im SEARCHMODE-Ordner befinden.



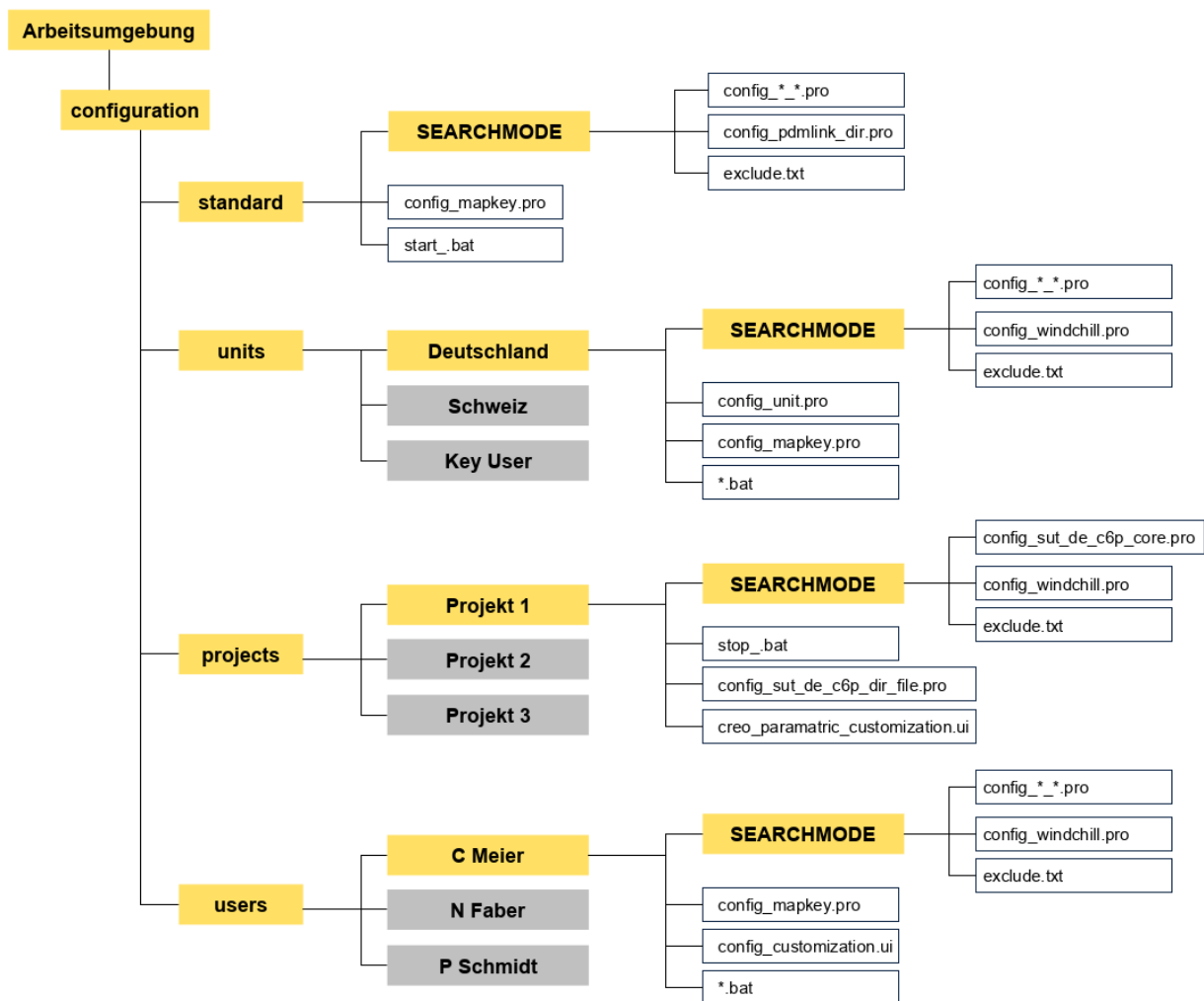
Reihenfolge der Aufrufe von Batch- und Konfigurationsdateien eines gestarteten Projekts
Konfigurationsdateien unterliegen folgender Such- und Aufrufreihenfolge.

1. Standard (globaler Ordner)
2. Standard-Searchmode, wenn Windchill aktiviert ist
3. Unit (einzelne Unterordner)
4. Unit-Searchmode, wenn Windchill aktiviert ist
5. Projekt (einzelne Unterordner)
6. Projekt-Searchmode, wenn Windchill aktiviert ist
7. User (einzelner Unterordner, aus Windows-Benutzernamen)
8. User-Searchmode, wenn Windchill aktiviert ist
9. Userdata (konfigurierbar)

Achtung: Seit GENIUS TOOLS Starter-Version 6.0.1 besteht ein neuer Konfigurationsmechanismus. (Siehe Dokument **GENIUS TOOLS Starter News**.) Bei einem Update von 6.0.0 oder einer Migration von Startup TOOLS 20xx, werden die Dateien im projects-Ordner, d. h. die projektübergreifenden Konfigurationsdateien, in ein neues Verzeichnis namens Standard verschoben.
Konfigurationsdateien in den projektspezifischen Unterordnern des Verzeichnisses **projects** werden nicht verschoben.

Beispiel einer Projektkonfiguration

Folgendes Diagramm erläutert die Aufrufhierarchie, wenn Nutzer Meier der Unit Deutschland das Projekt 1 öffnet. Der Wert der zuletzt aufgerufenen Konfigurationsdatei (config_**.pro) ist der gültige Wert.



Aufrufhierarchie von Konfigurationsdateien: Beispiel

5.12.2 Bedeutung von Searchmode-Ordner

Das Searchmode-Verzeichnis wird immer dann mit in die Hierarchie einbezogen, wenn Windchill aktiviert wurde. Es beinhaltet zusätzlich gesetzte Einstellungen beim Start von Windchill sowie auskommentierte Einstellungen für Creo-Projekte. Auskommentierte Einstellungen befinden sich in der Datei **exclude.txt**.

Sobald Windchill aktiviert ist, werden ergänzend zu den projektrelevanten Verzeichnissen auch die Sonderordner SEARCHMODE unterhalb dieser Verzeichnisse in die Aufrufhierarchie mit eingeschlossen. Alle dort abgelegten Config-Dateien werden beim Mergen bzw. Aufrufen mitberücksichtigt.

Hinweis: In Einzelfällen kann es hilfreich sein, ein Projektverzeichnis um einen Sonderordner zu erweitern. Wird ein Unterordner mit dem Namen SEARCHMODE unterhalb eines einzelnen Projektverzeichnisses erstellt, wird dieser ebenfalls in der Aufrufhierarchie berücksichtigt.

Die Searchmode-Verzeichnisse werden nach der gleichen Hierarchie abgerufen, wie Konfigurationsdateien:

1. im Standard-Verzeichnis
2. im Unit-Verzeichnis
3. in den einzelnen Projektverzeichnissen
4. im User-Verzeichnis

5.12.3 Batchdateien zur Erweiterung der Arbeitsumgebung

Wenn vor dem Aufruf von Creo oder beim Wechseln eines Projektes zusätzliche Hilfsapplikationen ausgeführt werden sollen, können projektspezifische Batch-Dateien einfach im Verzeichnis `..\configuration\projects\<PROJEKTNAME>` abgelegt werden. Die Dateien müssen dazu mit `prestart_`, `start_` oder `stop_` beginnen. Dadurch ist es zum Beispiel möglich, weitere Umgebungsvariablen zu setzen, wenn ein anderes Projekt gewählt werden soll oder aber zusätzliche Daten zu kopieren.

Batchdateien unterliegen der gleichen Aufruffreihenfolge wie Konfigurationsdateien. Im Unterschied zu Konfigurationsdateien können sich Batchdateien nicht im SEARCHMODE-Ordner befinden.

Achtung: Seit GENIUS TOOLS Starter-Version 6.0.1 besteht ein neuer Konfigurationsmechanismus. (Siehe Dokument **GENIUS TOOLS Starter News**.) Bei einem Update von Version 6.0.0 oder einer Migration von Startup TOOLS 20xx, überprüfen Sie ihre Batchdateien. Verweise in das Verzeichnis `..\configuration\projects\` müssen auf `..\configuration\standard` verändert werden.

Batchdateien in den projektspezifischen Unterordnern des Verzeichnisses **projects** müssen nicht verändert werden.

Arten von Batchdateien

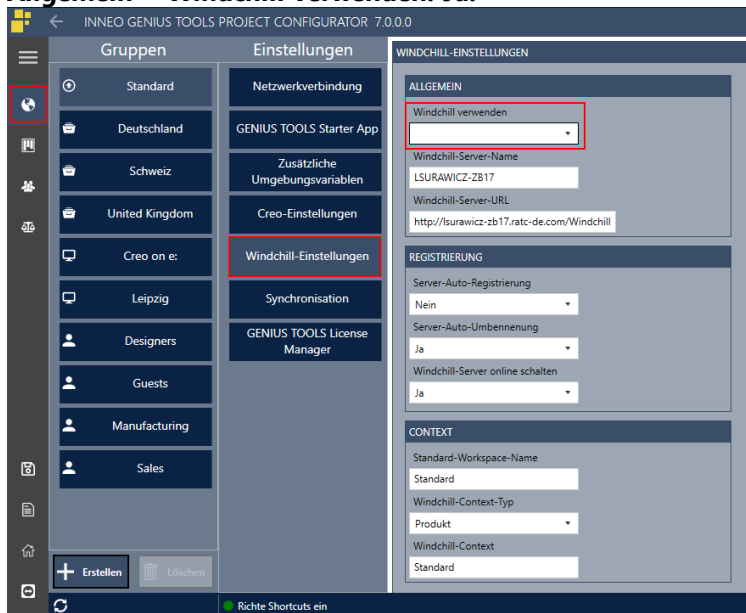
Prefix	Zeitpunkt	Bedeutung
prestart_	Werden gestartet, bevor die Creo Parametric-Konfiguration erstellt wird.	Wenn ein Projekt gestartet wird, sorgt GENIUS TOOLS Starter dafür, dass die prestart_-Batchdateien gestartet werden bevor die projektbezogenen config.pro-Dateien zusammengestellt werden.
start_	Werden gestartet, bevor Creo Parametric gestartet wird.	Wenn ein Projekt gestartet wird, sorgt GENIUS TOOLS Starter dafür, dass alle projektbezogenen config.pro-Dateien zusammengestellt werden. Danach werden die Batchdateien gestartet, die mit start_ beginnen.
stop_	Werden gestartet, nachdem Creo Parametric beendet wird.	Hinweis: Stopbatch aktiviert muss auf Ja eingestellt sein, unter Konfiguration > Gruppe (auswählen) > Creo-Einstellungen > Startverhalten

Achtung: Bisher existierende **runonce_** und **env_**-Batchdateien werden nicht mehr unterstützt. Sollen diese weiter verwendet werden, benennen Sie sie um in **start_**, z.B. **env_inneo.bat** in **start_inneo.bat**

5.13 Arbeiten mit Windchill

GENIUS TOOLS Starter kann auch in Verbindung mit Windchill eingesetzt werden. Dazu müssen folgende Randbedingungen eingehalten werden.

Um Creo-Daten von GENIUS TOOLS Starter zunächst in Windchill zu suchen und, falls nicht vorhanden, vom GENIUS TOOLS Starter vom Datenverzeichnis zu öffnen, sollte die gesamte Umgebung auf **Windchill verwenden** umgestellt werden. Gehen Sie dazu in die Windchill-Einstellungen in **Konfiguration > Gruppe: Standard > Windchill-Einstellungen > Allgemein > Windchill verwenden: Ja**.



Gleichzeitig ist es wichtig, Suchpfade auf alle Bibliotheks-Ordner einzurichten und bei Verwendung von Windchill zu laden, solange die Creo-Daten noch nicht vollständig von der Festplatte nach Windchill überführt worden sind. Eine vorbereitete **config_searchpath.pro** im Ordner **SEARCHMODE** unterhalb des Projektordners **<GTS-Arbeitsumgebung>\configuration\projects\<Projektordner>\SEARCHMODE** kann dazu an die Gegebenheiten angepasst werden.

5.13.1 Aufrufreihenfolge von Objekten innerhalb von Creo

Creo sucht Objekte nach folgender Aufrufreihenfolge:

1. Creo Sitzung
2. Such- bzw. Aufrufverzeichnis, in dem das Elternobjekt gefunden wurde bzw. das Verzeichnis, welches im Öffnen-Dialog angegeben wird
3. Aktiver Windchill-Workspace
4. Aktiver Windchill-Commonspace

5. Lokales Arbeitsverzeichnis

6. Suchpfade

(vgl. <http://www.ptc.com/appserver/cs/view/solution.jsp?n=131190>)

5.13.2 Setzen des Bibliotheksordners auf einen Windchill-Ordner

Bibliotheken, Zeichnungsrahmen, Startobjekte, UDF können gesonderte Ordner in Creo zugewiesen werden. Unter dem Einsatz von Windchill ist es möglich, diese Ordner auf Produkte oder Bibliotheken innerhalb der Windchill-Umgebung umzulenken. Die Syntax des Config.pro-Eintrages dafür lautet am Beispiel des Bibliotheksordners von Windchill PDMLink wie folgt:

```
Pro_library_dir wtpub://<Windchill-Server>/<Kontext>/<Ordner>
```

wtpub: Verweist auf den COMMONSPACE unter Windchill

<Windchill-Server>: Name des bei der Serverregistrierung in Creo angegebenen Namens

<Kontext>: Kontext, auf den verwiesen werden soll, z. B. SUT-Bibliotheken

<Ordner>: Ordner unterhalb des Kontextes

Jeder Benutzer kann selbst einen Namen für den Windchill-Server festlegen. Das führt jedoch dazu, dass der allgemeine Config.pro-Eintrag nicht eindeutig auf einen Speicherort verweisen kann, da nicht sichergestellt werden kann, dass alle Anwender denselben Namen bei der ersten Registrierung des Servers vergeben haben. An der Stelle ist es mit GENIUS TOOLS Starter nun möglich, Einfluss auf die Vergabe des Servernamen zu nehmen.

5.13.3 Automatisches Umbenennen des Windchill-Servers

In den Windchill-Einstellungen kann der Windchill-Server-Name definiert werden, der allgemein verwendet werden soll. (**Konfiguration > Gruppe (auswählen) > Windchill-Einstellungen > Allgemein > Windchill-Server-Name.**) Um den Namen mit einem manuell bereits eingerichteten Server zu verbinden sind zwei weitere Einstellungen notwendig:

1. Windchill-Server-URL: Web-Adresse des Windchill-Servers

2. Server-Auto-Umbenennung: Ja

Wird ein Server unter der bei Windchill-Server-URL angegebenen Adresse registriert, erhält der Server beim nächsten Start von Creo automatisch den vorgegebenen Namen.

5.13.4 Automatische Windchill-Serverregistrierung

Die Windchill-Serverregistrierung ermöglicht das automatische Registrieren eines Windchill-Servers unter einem vorgegebenen Namen in PTC Creo. Zum Konzept der automatischen Serverregistrierung gehört, dass bereits registrierte Server nicht entfernt oder die gesamte Registrierung geändert wird, sondern dass ein neuer Server, der in die Serverregistrierung eingetragen wird, auf „aktiv“ gesetzt wird.

Zum Konzept gehört auch, dass die Serverregistrierung nicht dazu führt, dass der

registrierte Server aktiviert wird, sobald ein Projekt mit entsprechender Konfiguration gewählt wird. Üblicherweise ist vom Anwender gewollt, dass Windchill-Einstellungen der vorhergehenden Creo-Sitzung auch nach dem erneuten Start von Creo wieder eingestellt sind.

Hinweis: Um die automatische Serverregistrierung nutzen zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- **Windchill verwenden** muss in den Windchill-Einstellungen (XX) auf **Ja** gesetzt sein. (**Konfiguration > Gruppe (auswählen) > Windchill-Einstellungen > Abschnitt: Allgemein**)
 - Der Windchill-Kontext muss in den Windchill-Einstellungen im Abschnitt **Windchill-Kontext** eingetragen sein und existieren.
 - Der Standard-Workspace muss unterhalb des eingetragenen Kontextes vorhanden sein.
 - Das Windchill-Cache-Verzeichnis muss unterhalb des Windchill-Benutzer-Root-Ordners liegen.
-

Anwender, die mit Hilfe der automatischen Serverregistrierung Zugriff auf einen Windchill-Server erhalten sollen, müssen einen gültigen Windchill-Account besitzen und im eingetragenen Windchill-Kontext Zugriff auf den vorgegebenen Workspace haben. Es empfiehlt sich u.U. das Erstellen eines sonst nicht genutzten Produktes, einer Bibliothek oder eines Projektes, auf den diese Vorgaben zutreffen und auf den die Anwender Zugriff haben.

Die automatische Serverregistrierung wird in **Konfiguration > Gruppe (auswählen) > Windchill-Einstellungen** vorgenommen. Bei Auswahl von **Windchill verwenden: Ja** öffnet sich der folgende Dialog.

► Allgemein

Windchill verwenden

Aktivieren/deaktivieren Sie den Windchill-Server.

Ja: Aktiviert Windchill-relevante Einstellungen.

Nein: Windchill-Einstellungen werden ignoriert.

Nein, nicht registrieren: Die Creo-Sitzung wird ohne aktiven Windchill-Server gestartet. Der Windchill-Server bleibt jedoch in der Serverregistrierung vorhanden und ist nicht ausgewählt.

Windchill-Server-Name

Geben Sie den Namen an, mit dem der Server in Creo registriert wird.

Windchill-Server-URL

Geben Sie die Webadresse an, unter der der Server erreichbar ist.

► Registrierung

Server-Auto-Registrierung

Stellen Sie hier ein, ob der Server automatisch registriert werden soll.

Ja: Der oben angegebene Windchill-Server wird automatisch eingetragen und steht anschließend innerhalb von Creo zur Verfügung.

Nein: Der Server wird nicht automatisch eingetragen.

Server-Auto-Umbenennung

Ist ein Server unter der **Windchill-Server-URL** bereits vorhanden und trägt einen anderen Namen als den **Windchill-Server-Namen**, wird der Server beim nächsten Start von Creo umbenannt.

Windchill-Server online schalten

Stellen Sie ein, ob der Server online geschaltet werden soll.

Ja: Ein neuer Server, der über die Auto-Registrierung hinzugefügt wurde, wird automatisch online gestellt.

Nein: Der Server wird offline registriert.

► Windchill-Kontext

Standard-Workspace-Name

Name des Workspace, der bei der Registrierung aktiv ist. Der Standard-Workspace muss unterhalb des eingetragenen Kontextes vorhanden sein.

Windchill-Kontext-Type

Art des Kontextes: Produkt, Bibliothek, Projekt.

Windchill-Kontext

Kontext des Workspaces.

5.13.5 Projektbezogene Windchill-Servereinstellungen

Ein Windchill-Server kann auch für ein bestimmtes Projekt vergeben werden. Dazu werden die Windchill-Einstellungen, die im vorigen Kapitel beschrieben wurden, in der Registerkarte **Windchill** im angewählten Projekt vorgenommen: **Projekte > Projekt**

(auswählen) > Windchill

Siehe Kapitel [Anbinden von Windchill und Toolkit-Applikationen](#) ⁹⁸.

5.14 Zugriffsrechte

Folgende Zugriffsrechte können einzelnen Benutzer oder Gruppen gewährt werden.

1. Auf GENIUS TOOLS Starter App:

- Darf Project Configurator betreten
- Darf Synchronisation pausieren
- Darf Lizenzen sehen
- Darf Lizenzen ausleihen
- Darf Konfigurationsdateien deaktivieren
- Sieht Auto-Projekte

Wird dem Benutzer das jeweilige Zugriffsrecht entzogen, erscheint die dementsprechende Schaltfläche in GENIUS TOOLS Starter App nicht. Nähere Erläuterungen zur

Benutzeroberfläche finden Sie im Kapitel [GENIUS TOOLS Starter App Benutzeroberfläche](#). ¹²⁷

2. Auf GENIUS TOOLS FOR CREO (GTFC)

- Ist GTFC-Admin
- Darf Netzwerkmodus nutzen

Hinweis: Nicht jede Funktionalität ist steuerbar. Standardfunktionalitäten können nicht beeinflusst werden. Der Aufruf von GENIUS TOOLS Starter und das Starten eines Projektes ist nicht beeinflussbar.

Die einzelnen Funktionalitäten werden im Kapitel [Rechte](#)¹¹⁴ beschrieben.

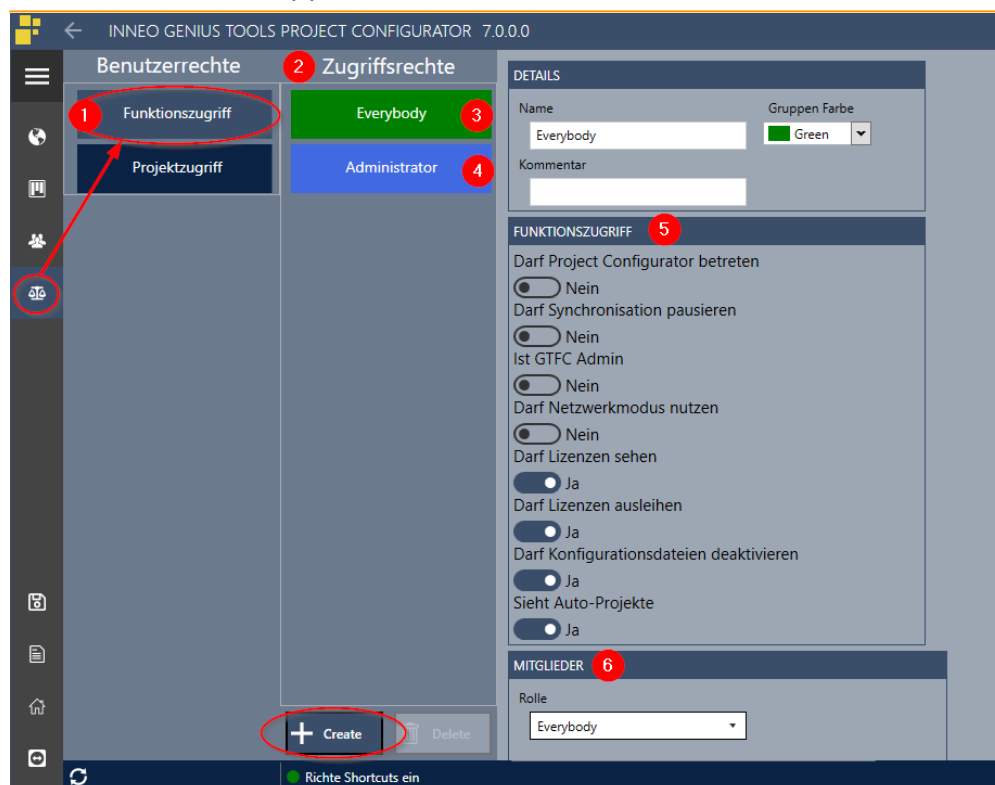
5.14.1 Zugriffsrechtegruppen erstellen

Zugriffsrechtegruppen (2) bieten die Möglichkeit, Zugriffsrechte für eine Anzahl von Benutzern zu steuern. Jeder Zugriffsrechtegruppe muss eine Rolle (Unterpunkt **Mitglieder**, 6) zugewiesen werden.

Die zu einer Rolle gehörigen Benutzer und/oder Computer werden unter **Ressourcen > Rolle** angelegt. Der Zugriffsrechtegruppe **Everybody** ist die Rolle **Everybody** standardmäßig zugeordnet. Der Zugriffsrechtegruppe **Administrator** ist die Rolle **Administrator** standardmäßig zugeordnet.

Auf die Zugriffsrechtegruppe **Administrator** kann jeder zugreifen, der GENIUS TOOLS Starter aus dem Caddepot heraus öffnet. Mehr Informationen zu den vorangelegten Gruppen **Everybody** (3) und **Administrator** (4) finden Sie im Kapitel [Standardrollen](#).⁵⁷

Hinweis: Es ist möglich, einen Benutzer mehreren Rollen und somit mehreren Zugriffsrechtegruppen zuweisen. In diesem Fall werden die gewährten Rechte aus allen Gruppen für den Benutzer genutzt. Ein einmal gewährtes Recht wird somit nicht von einer anderen Gruppe widerrufen.



Eine neue Zugriffsrechtegruppe erstellen Sie im Bereich **Benutzerrechte > Funktionszugriff (1) > Zugriffsrechte (2)** über die Schaltfläche **Create**. Geben Sie im Unterpunkt **Details** einen Namen für die Zugriffsrechtegruppe und einen optionalen Kommentar ein. Für eine bessere Visualisierung in der Benutzeransicht in GENIUS TOOLS Project Configurator (**Ressourcen > Benutzer**) können Sie die Gruppenschaltfläche einfärben.

► Mitglieder

Rolle

Wählen Sie eine Rolle aus. Neue Rollen werden in **Ressourcen > Rollen** angelegt.

► LDAP – Benutzer – Computer

Zeigt die Benutzer, Computer und LDAP-Gruppen an, die der Rolle zugeordnet sind. Das Zuordnen von Elementen zu einer Rolle geschieht in **Ressourcen > Rollen > Rolle: auswählen**.

Eine angehakete Checkbox zeigt gesperrte Benutzer oder Computer an. Änderungen für die Sperre werden in **Ressourcen > Benutzer > Benutzer editieren/anlegen** vorgenommen bzw. in **Ressourcen > Rollen > LDAP**. (Siehe Kapitel [Benutzer und Computer sperren](#)^[83].)

Benutzer hinzufügen

Fügen Sie der Gruppe Benutzer hinzu, denen Sie die entsprechenden Rechte gewähren wollen.

5.14.2 Rechte gewähren

Wählen Sie die Zugriffsrechtegruppe im Bereich **Zugriffsrechte (2) > Funktionszugriff (1)** aus. Bearbeiten Sie die folgenden Eingabefelder im Unterpunkt **Rechte (5)**.

► Funktionszugriff

Darf Project Configurator betreten

Bestimmt, ob der Benutzer GENIUS TOOLS Project Configurator öffnen darf. Sollte der Benutzer dieses Recht nicht besitzen, erscheint ein Hinweis, dass das Starten nicht erlaubt wurde und der Projekt Konfigurator beendet sich nach Bestätigung wieder.

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Ja

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Nein

Tipp: Wenn GENIUS TOOLS Starter aus dem Caddepot-Verzeichnis (lokal) gestartet wird, ist die Nutzung des GENIUS TOOLS Project Configurators immer erlaubt. Ein Zugriff auf den Konfigurator ist damit für einen Administrator immer gewährleistet.

Hinweis: Sollte dieses Recht für keinen Benutzer vergeben sein, kehrt GENIUS TOOLS Project Configurator zur Voreinstellung zurück, d. h. dass jeder Benutzer dieses Recht hat.

Darf Synchronisation pausieren

Der Benutzer hat das Recht, die automatische Datensynchronisation zu pausieren. Die

Synchronisation muss pausiert sein, um Dateien lokal im Cadpool-Verzeichnis verändern zu können, da Änderungen ansonsten mit Eintritt der Synchronisation überschrieben werden würden.

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Ja

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Nein

Achtung: GENIUS TOOLS Starter App behält den Zustand „Synchronisation pausieren“ auch nach einem Neustart, solange der Benutzer das Recht dazu besitzt. Sollte das Recht in der Zwischenzeit entzogen worden sein, wird die Synchronisation bei Neustart automatisch gestartet und es kann zu Datenverlust kommen.

Ist GTFC-Admin

Dem Benutzer werden die Editoren der GENIUS TOOLS for Creo (GTFC) freigeschaltet.

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Ja

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Nein

Darf Netzwerkmodus nutzen

Wird die GENIUS TOOLS Starter App aus dem Caddepot-Verzeichnis des Servers gestartet, wird standardmäßig zur GENIUS TOOLS Starter App aus dem Cadpool gewechselt. Wird die Berechtigung **Darf Netzwerkmodus nutzen** erteilt, findet dieser Wechsel nicht statt und es wird mit den Daten des Caddepot gearbeitet.

Voreinstellung in allen Gruppen: Nein

Achtung: Wurde dieses Recht dem Benutzer gewährt, bevor die Erstinstallation durchgeführt wurde, wird GENIUS TOOLS Starter App nicht lokal installiert. Der Benutzer kann nicht lokal starten.

Darf Lizenzen sehen

Steuert die Sichtbarkeit der Lizenzauswertung in GENIUS TOOLS Starter App. (Siehe dazu Kapitel [Info-Bereich](#)¹²⁸). Für diese Option muss **Lizenzen anzeigen** unter **Konfiguration** > **GENIUS TOOLS Starter App** > **Lizenzen** > **Lizenzen anzeigen** auf Ja gesetzt ist.

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Nein

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Ja

Darf Lizenzen ausleihen

Der Benutzer sieht eine Borrow-Schaltfläche im Lizenzen-Abschnitt von GENIUS TOOLS Starter App, womit er den Ausleihprozess starten kann. Für diese Option muss Darf Lizenzen sehen auf Ja gesetzt sein.

GENIUS TOOLS Starter App leiht sich seine Lizenz aus und startet dann den Borrowing-Prozess von PTC. Anschließend leihen sich Creo und GENIUS TOOLS for Creo – falls im Projekt konfiguriert – jeweils ihre Lizenzen aus.

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Nein

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Ja

Achtung: Um den Borrowing-Prozess von PTC abzuschließen, muss der Benutzer das Dialogfenster von PTC ausfüllen.

Darf Konfigurationsdateien deaktivieren

Der Benutzer kann Konfigurationsdateien eines Projektes temporär deaktivieren. Deaktivierte Dateien werden von GENIUS TOOLS Starter App bei der Konfigurationserstellung nicht berücksichtigt.

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Nein

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Ja

Achtung: Deaktivierte Konfigurationsdateien werden wieder aktiviert bei der nächsten Projektvalidierung oder bei Einsetzen der Synchronisation.

Tipp: Mit diesem Recht ist es sehr schnell möglich, Konfigurationsdateien auf einem einzelnen Rechner auszuschließen, ohne unternehmensweite Einstellungen zu ändern.

Sieht Auto-Projekte

Auf dem Rechner wird nach anderen unterstützten Programmen gesucht, wie zum Beispiel Keyshot oder Creo Elements/Creo Direct. Diese können aus GENIUS TOOLS Starter App heraus gestartet werden. Eine Konfiguration dieser Projekte ist nicht möglich.

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Nein

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Ja

Hinweis: Der Start von Auto-Projekten ist nicht lizenziert.

5.15 Projekte von anderen Programmen anlegen

GENIUS TOOLS Starter bietet die Möglichkeit, auch jedes andere Programm zu starten oder beliebige Dateien über die Benutzeroberfläche von GENIUS TOOLS Starter App zu öffnen. Ein Administrator kann den Anwendern somit alle benötigten Programme und Dateien zur Verfügung stellen und GENIUS TOOLS Starter App zur zentralen Anlaufstelle für Anwender machen.

Projekte, die mit anderen Programmen geöffnet werden, werden in der Projektliste unter **Apps** verwaltet. Für diese Apps-Projekte gib es einen Dialog mit vereinfachten Einstellungsmöglichkeiten. Diese sind

- allgemeine Projekteinstellungen
- kompletter Startbefehl
- Startverzeichnis
- ein Projekt- und ein Datenverzeichnis

Im Projektverzeichnis können projektspezifische Batchdateien zur Verfügung gestellt werden, die vor dem Start oder nach dem Beenden der App ausgeführt werden. Beachten Sie, dass bei einem Apps-Projekt nur Batchdateien aus dem Projektverzeichnis ausgeführt werden und nicht, wie bei Creo-Projekten, auch aus übergeordneten Verzeichnissen.

Arten von Batchdateien

Prefix	Zeitpunkt	Bedeutung
prestart_	Werden gestartet, bevor die Creo Parametric-Konfiguration erstellt wird.	Wenn ein Projekt gestartet wird, sorgt GENIUS TOOLS Starter dafür, dass die prestart_-Batchdateien gestartet werden bevor die projektbezogenen config.pro-Dateien zusammengestellt werden.
start_	Werden gestartet, bevor Creo Parametric gestartet wird.	Wenn ein Projekt gestartet wird, sorgt GENIUS TOOLS Starter dafür, dass alle projektbezogenen config.pro-Dateien zusammengestellt werden. Danach werden die Batchdateien gestartet, die mit start_ beginnen.
stop_	Werden gestartet, nachdem Creo Parametric beendet wird.	Hinweis: Stopbatch aktiviert muss auf Ja eingestellt sein, unter Konfiguration > Gruppe (auswählen) > Creo-Einstellungen > Startverhalten

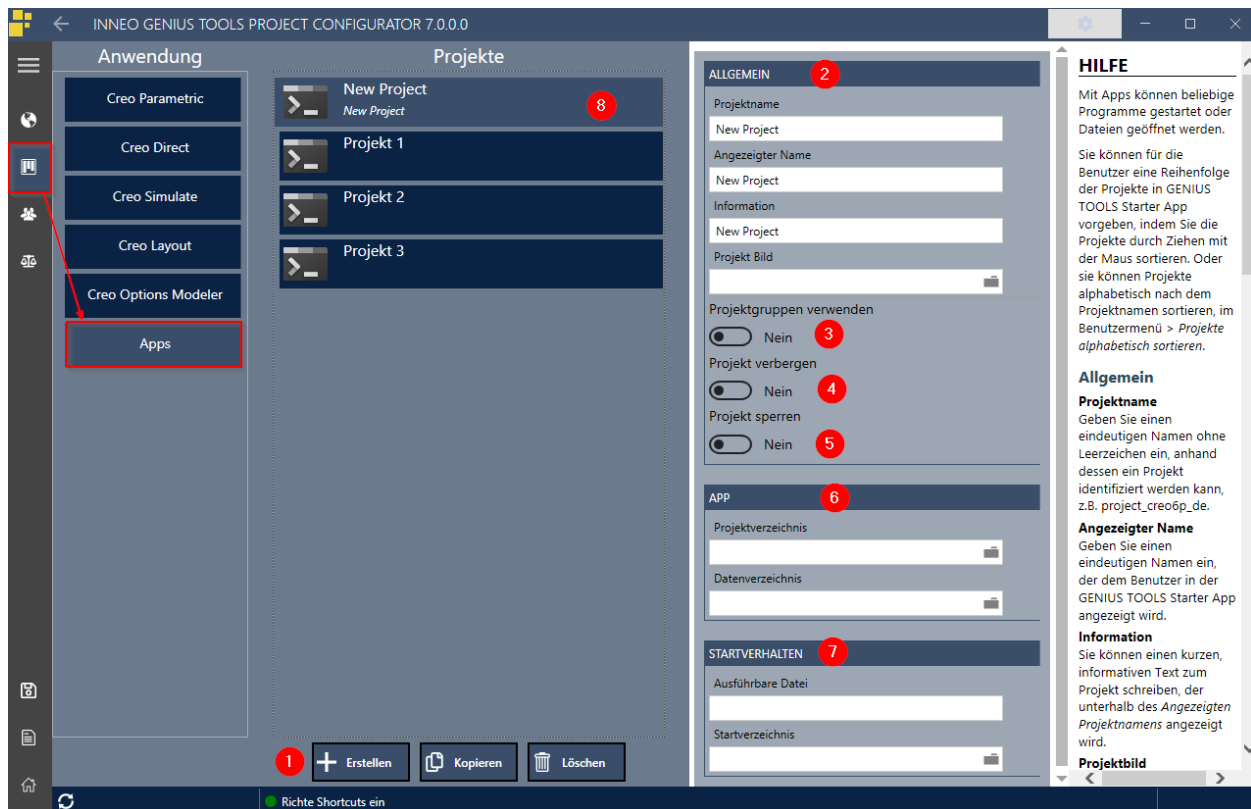
Achtung: Bisher existierende **runonce_** und **env_**-Batchdateien werden nicht mehr unterstützt. Sollen diese weiter verwendet werden, benennen Sie sie um in **start_**, z.B. **env_inneo.bat** in **start_inneo.bat**

Apps-Projekte anlegen

Um Projekte anderer Apps Benutzern in GENIUS TOOLS Starter App zur Verfügung zustellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neues Apps-Projekt an

Erstellen Sie eine neues Projekt im Menüpunkt **Projekte > Apps > Erstellen**. Siehe dazu das Kapitel [Anlegen eines neuen Projektes](#)⁹⁰.



Dialogfenster für Apps-Projekte

2. Füllen im rechten Dialog aus, wie das Projekt in GENIUS TOOLS Starter App angezeigt werden soll

► Allgemein

Projektname

Geben Sie einen eindeutigen Namen ohne Leerzeichen ein, anhand dessen ein Projekt identifiziert werden kann, z.B. project_creo6p_de.

Die Voreinstellung **New Project** kann überschrieben werden. Der Name kann jederzeit geändert werden.

Angezeigter Name

Geben Sie einen eindeutigen Namen ein, der dem Benutzer in der GENIUS TOOLS Starter App angezeigt wird. Die Reihenfolge, in der die Projekte dem Benutzer in der GENIUS TOOLS Starter App angezeigt werden, richtet sich nach der alphabetischen Reihenfolge der Eingabe **Angezeigter Name**.

Information (optional)

Sie können einen kurzen, informativen Text zum Projekt schreiben, der unterhalb des **Angezeigten Projektnamens** angezeigt wird.

Projektbild (optional)

Sie können ein Bild hochladen, das dem Benutzer in GENIUS TOOLS Starter App neben dem Projekt angezeigt wird. Nutzen Sie PNG- oder JPEG-Dateien.

3. Projektgruppen verwenden: Ja/Nein

Projekte können auf Benutzerkreise, die in Projektgruppen zusammengefasst werden, eingeschränkt werden. Mitglieder einer Projektgruppe können nur die für sie zugänglichen Projekte in GENIUS TOOLS Starter App sehen. Siehe Kapitel [Projektgruppen verwenden](#).¹⁰¹

4. Projekt verstecken: Ja/Nein

Durch Aktivieren der Option **Projekt verbergen** wird das entsprechende Projekt dem Benutzer nicht mehr angezeigt, kann jedoch trotzdem mithilfe eines Übergabeparameters in der Start-Verknüpfung aufgerufen werden. Siehe auch Kapitel [%TARGETTITLE%](#).⁹²

5. Projekt sperren: Ja/Nein

Ein gesperrtes Projekt kann weder gesehen noch geöffnet werden.

6. App-Verzeichnisse einstellen

► App

Projektverzeichnis (optional)

Verzeichnis unterhalb von **configuration\projects**. Aus diesem Verzeichnis werden Batchdateien auf den Arbeitsrechner kopiert und beim Projektstart ausgeführt.

Datenverzeichnis (optional)

Hauptverzeichnis einer Arbeitsumgebung, unter dem sich anwendungsbezogene Daten befinden. Steht über die Umgebungsvariable GTS_DATA_DIR in der Anwendung zur Verfügung.

7. Startverhalten festlegen

► Startverhalten

Ausführbare Datei

Tragen Sie die Datei ein, die aufgerufen werden soll. Es kann sich um eine ausführbare Datei (z. B. *.exe, *.bat) handeln oder eine Datei, für die ein Standardprogramm auf dem Anwenderrechner existiert (z. B. *.docx, *.html).

Startverzeichnis


Wählen Sie hier das Startverzeichnis aus.

8. Reihenfolge vorgeben

Sie können für die Benutzer eine Reihenfolge der Projekte in GENIUS TOOLS Starter App vorgeben, indem Sie die Projekte durch Ziehen mit der Maus sortieren. Oder sie können Projekte alphabetisch nach dem Projektnamen sortieren, im Benutzermenü > **Projekte alphabetisch sortieren**. Dieser Menüeintrag wird nur angezeigt, wenn Sie sich im Hauptmenüpunkt **Projekte** befinden.

5.16 Einstellungen für GENIUS TOOLS Starter App


Dieses Kapitel erklärt, wie Sie GENIUS TOOLS Starter App für Benutzer konfigurieren können. Einstellungen für die Benutzeroberfläche werden in GENIUS TOOLS im Project

Konfigurator vorgenommen. Zusätzlich können Sie Nachrichten verschicken, die in der Seitenleiste im Nachrichtensymbol  angezeigt werden.

5.16.1 Konfiguration der Desktop-Verknüpfung

Die Desktop-Verknüpfung, die von GENIUS TOOLS Starter App automatisch erzeugt wird, kann im GENIUS TOOLS Project Configurator definiert werden. Dadurch können auch alle Startparameter der GENIUS TOOLS Starter App zentral verwaltet werden.

Um eine Desktop-Verknüpfung zu erstellen, gehen wählen Sie im Hauptmenü

Konfiguration  eine Gruppe aus und setzen Sie in den Einstellungen **GENIUS TOOLS Starter App** die Auswahl **Desktop-Verknüpfung erstellen** auf **Ja**. Dadurch wird das Start-Symbol bei jedem Start und bei jedem Synchronisationsprozess aus den Angaben im GENIUS TOOLS Project Configurator neu erzeugt bzw., wenn es bereits vorhanden ist, an die Konfiguration angepasst.



Füllen Sie die folgenden Eingabefelder aus.

Name

Sie können einen Namen für die Verknüpfung festlegen. Ohne eigene Angaben wird das Icon GENIUS TOOLS Starter App- <Arbeitsumgebungsname> genannt.

Ausführungspfad

Geben Sie hier den Pfad an, aus dem GENIUS TOOLS Starter App gestartet werden soll.

Kommandozeilen-Argumente

Geben Sie hier optionale Kommandozeilen-Argumente für GENIUS TOOLS Starter App ein.

Achtung: Wurden in der Version 6.0.0 Übergabeparameter definiert, so müssen diese in den GENIUS TOOLS Project Configurator übernommen werden. Wenn sich dort keine Übergabeparameter befinden, werden an den lokalen Verknüpfungen die Übergabeparameter gelöscht!

Achtung: Befindet sich das Start-Icon im Verzeichnis **users\public\desktop**, kann es nicht mit Benutzerrechten verändert werden. Damit kann die zentrale Definition nicht angewendet werden!


Eigene Grafik verwenden

Wenn eine eigene Grafik verwendet werden soll, muss diese im Verzeichnis **_Images** der Arbeitsumgebung abgelegt werden und den Dateinamen **<Arbeitsumgebungsname>.ico** besitzen.



Beispiel-Ergebnis

5.16.2 Support ausblenden

Im Bereich **Allgemein** der Einstellungen für **GENIUS TOOLS Starter App** können Sie den Benutzern den Zugang zum Support, d. h. zum Teamviewer entziehen. Damit wird das Teamviewer-Symbol , welches sich in der Seitenleiste von GENIUS TOOLS Starter App befindet, ausgeblendet.

► Allgemein

Support für Teamviewer entziehen

Blendet das Teamviewer-Symbol in der GENIUS TOOLS Starter App aus.

Ja (Default): Der Benutzer sieht das Teamviewer-Symbol.

Nein: Das Teamviewer-Symbol ist nicht sichtbar.

Projekte ohne Berechtigung loggen

Projekte ohne Berechtigung des Benutzers werden standardmäßig nicht in der Logdatei angezeigt.

Ja: Informationen zu dem Projekt werden im Logfile angezeigt.

Nein (Default): Projekte werden nicht im Logfile angezeigt.

Crash-Report ins Caddepot schreiben

Unerwartete Fehler werden von der GENIUS TOOLS Starter App in eine eigene Logdatei geschrieben (gts_error.log). Diese kann auch auf den Anwenderrechner in das Caddepot kopiert werden und ist dort unter serveronly_ErrorLog\<Computername>.log verfügbar.

Ja: Der Anwenderrechner kopiert seine Logdatei, wenn ein unerwarteter Fehler aufgetreten ist.

Nein (Default): Die Logdatei ist nur auf dem Anwenderrechner verfügbar.

5.16.3 Informationsbereich

Der Informationsbereich befindet sich rechts im Fenster der GENIUS TOOLS Starter App. Er enthält die Tabs **Info**, **Lizenzen** und **Konfig**. Ein vierter Tab, **Error**, wird angezeigt, wenn ein

Fehler aufgetreten ist, und enthält Informationen zum Fehler. (Siehe auch Kapitel [GENIUS TOOLS Starter App > Informationsbereich](#)^[128].)

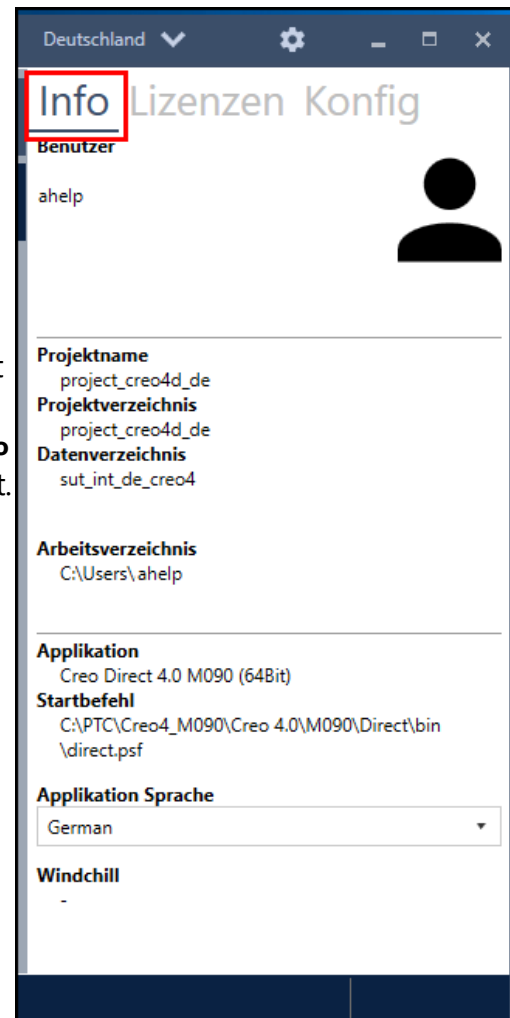
Manche der in diesem Bereich befindlichen Informationen können vom Administrator ein- bzw. ausgeblendet werden. Dies wird in GENIUS TOOLS Project Configurator vorgenommen und in den folgenden Kapiteln beschrieben.

5.16.3.1 Info-Tab

Im Bereich **Info** werden folgende Angaben zum ausgewählten Projekt angezeigt: Benutzername, Projektname, Projektverzeichnis, Datenverzeichnis, Arbeitsverzeichnis, die für das Projekt verwendete Desktop-Anwendung, der Startbefehl (PSF-Key) und die Sprache, in der Creo geöffnet wird, sowie die Verwendung von Windchill.

Im Info-Tab kann der Benutzer die Sprache eines ausgewählten Projektes einstellen, wenn er das Recht dazu besitzt. Dieses wird in **Konfiguration > Gruppe (auswählen) > GENIUS TOOLS Starter App > Projekte > Creo Sprache in GENIUS TOOLS Starter App** auswählbar gewährt. (Siehe Kapitel [Projekteinstellungen: Warnungen und Sprache](#)^[125].)

Stehen einem Projekt mehrere Creo-Startbefehle zur Verfügung, kann ein Benutzer ein Auswahlfenster unter Startbefehle aufklappen. Der Administrator kann in GENIUS TOOLS Project Configurator einstellen, ob ein Projekt über ein Standard-Startbefehl besitzen soll oder ob der vom Benutzer zuletzt ausgesuchte Startbefehl wieder verwendet werden soll. (Siehe Kapitel [%TARGETTITLE%](#)^[95].)



5.16.3.2 Lizenzen-Tab

In **Konfiguration > Gruppe (auswählen) > GENIUS TOOLS Starter App > Lizenzen** können Sie die Angaben einstellen, die Benutzer zu verfügbaren und benutzten Lizenzen im Lizenzen-Tab des [Informationsbereiches](#)^[128] von GENIUS TOOLS Starter App erhalten.

► Lizenzen

Lizenzen anzeigen

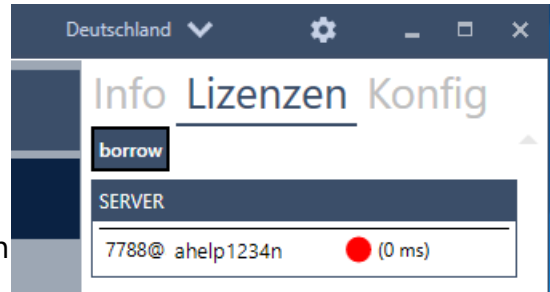
Legen Sie fest, ob die Anzahl der verfügbaren Lizenzen in der GENIUS TOOLS Starter App bei der Projektauswahl angezeigt wird.

Ja: Die GENIUS TOOLS Starter App ermittelt den Lizenzstatus für Creo Projekte. Dies

kann die Dauer der Projektvalidierung verlängern, abhängig von der Antwortzeit des PTC-Lizenzservers.

Nein: Bei den Creo-Projekten wird der Lizenzstatus nicht ermittelt. Die Parameter „Extension auswerten“, „Nach Extension“ berechnen und „Lizenzverwendung ermitteln“ werden nicht ausgewertet.

Werden keine Lizenzen angezeigt, sieht der Benutzer die Schaltfläche Borrow.



PTC-Lizenzen mehrfach verwendbar

Stellen Sie hier ein, ob Ihre PTC-Lizenzen mehrfach verwendbar sind.

Ja: Nutzen Sie diese Option, wenn in Ihrem PTC-Lizenzfile DUP_GROUP vorhanden ist. Die Lizenzauswertung berechnet die freien PTC-Lizenzen so, dass PTC-Lizenzen, die bereits auf dem gleichen Arbeitsplatz durch eine andere Sitzung belegt sind mindestens mit der Anzahl 1 angezeigt werden, damit das Projekt nicht ungültig wird.

Nein: Nutzen Sie diese Option, wenn Sie sich unsicher sind oder Sie DUP_GROUP nicht in Ihrem PTC-Lizenzfile finden können.

Hinweis: Damit diese Option zum richtigen Ergebnis führt, muss die PTC-Lizenz gemäß CS234779 das Schlüsselwort DUP_GROUP beinhalten. Diese Information kann nicht durch GENIUS TOOLS Starter App ermittelt werden.

Extensions auswerten

Stellen Sie ein, ob Lizenz-Extensions ausgewertet werden sollen. Dafür muss **Lizenzen anzeigen** auf **Ja** gesetzt sein.

Ja: Neben der Basislizenz werden auch die Extensions vom Lizenzserver abgefragt.

Nein: Es wird nur die Basislizenz abgefragt.

Nach Extensions berechnen

Stellen Sie ein, ob freie PTC-Lizenzen nach der Grundlizenz oder den damit in Verbindung stehenden Lizenz-Extensions berechnet werden. Dafür muss **Extensions auswerten** auf **Ja** gesetzt sein.

Ja: Bei der Lizenzberechnung werden auch die Extensions genutzt.

Nein: Lizenzen werden aus der Grundlizenz berechnet.

Lizenzverwendung ermitteln

Legen Sie fest, ob Nutzer einer Lizenz ermittelt werden können.

Ja: In der GENIUS TOOLS Starter App werden die Nutzer, die ein Lizenz-Feature gerade in Benutzung haben, als Tooltip in der Lizenzanzeige angezeigt. Dabei wird der Windows-Benutzer durch den GENIUS TOOLS Starter-Benutzeralias aus dem Arbeitsbereich **Benutzer** ersetzt.

Nein: Es werden keine Benutzernamen ermittelt oder angezeigt.

Hinweis: Zur Namensanzeige ist die Konfiguration der Benutzernamen über **Ressourcen > Benutzer** notwendig. Andernfalls wird der Windows-Benutzername angezeigt.

Timeout für FlexNET-Server

Tragen Sie hier eine maximale Zeitspanne in Sekunden für die PTC-Lizenzabfrage ein. Die Server werden vor einer Lizenzauswertung mit einem Ping auf Verfügbarkeit überprüft. Reagiert der Server nicht innerhalb der vorgegebenen Zeit, wird er in der Lizenzberechnung nicht berücksichtigt.

Darüber hinaus wird der hier eingestellte Wert als maximale Zeit für das Abfragen der Lizenzen verwendet.

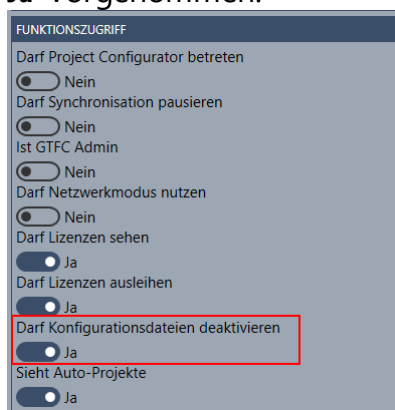
Default: 0 = Kein PING-Timeout festgelegt.

5.16.3.3 Konfig-Tab

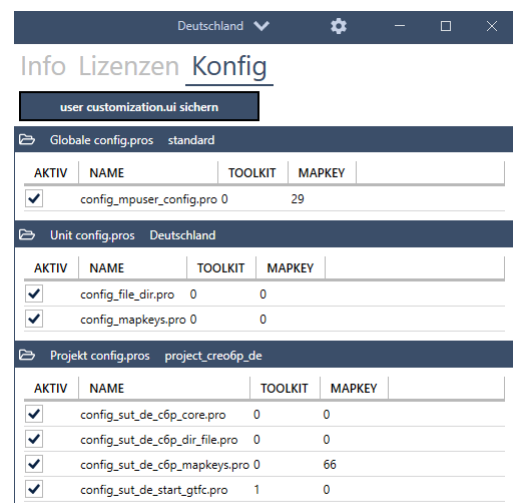
Im Bereich **Konfig** wird dem Benutzer angezeigt, welche Konfigurationsdateien gelesen werden um das Projekt zu konfigurieren und in welchen Verzeichnissen diese Dateien liegen.

Im Konfig-Tab befindet sich auch die Schaltfläche **Customization.ui sichern**, womit Benutzer eine Sicherungskopie der Datei **customization.ui**, die die benutzerspezifischen Einstellungen für die grafische Benutzeroberfläche von Creo enthält, anlegen kann. (Mehr Informationen unter [Sicherungsmechanismus in GENIUS TOOLS Starter App.](#))¹⁰⁴

Ein Benutzer kann die Konfigurationsdateien deaktivieren, wenn der Administrator ihm/ihr die Rechte dafür gibt. Dies wird im GENIUS TOOLS Projekt Configurator unter **Benutzerrechte > Funktionszugriff > Zugriffsrechtgruppe (auswählen) > Funktionszugriff > Darf Konfigurationsdateien deaktivieren: Ja** vorgenommen.



Einstellung in GENIUS TOOLS Project Configurator



Verwendete Toolkit Application (Project)
GENIUS TOOLS for Creo

Der Konfig-Tab in GENIUS TOOLS Starter App

5.16.4 Projekteinstellungen: Warnungen und Sprache

Im Bereich **Projekte** der Einstellungen für **GENIUS TOOLS Starter App** können Sie regeln, ob Benutzer Projekte öffnen können, für die Sie keine Lizenz verfügen oder nicht die für das Projekt benötigten Lizenzerweiterungen verfügen. Zudem können sie Benutzern das Recht einräumen, die Sprache eines Projektes zu wählen. (**Konfiguration > Gruppe (auswählen) > GENIUS TOOLS Starter App > Projekte**)

► Projekte

Ungültige Projekte anzeigen

Stellt ein, ob ein Projekt, für das keine Lizenz verfügbar ist, dem Benutzer angezeigt wird. Für diese Option muss **Lizenzen anzeigen** im vorherigen Dialogfenster auf **Ja** gesetzt sein.

Nein: Projekte, für die keine Lizenz verfügbar ist, werden ausgeblendet.

Ja, als Warnung: Projekte, für die keine Lizenz verfügbar ist, werden gelb markiert, können aber gestartet werden.

Ja, als Fehler (default): Projekte, für die keine Lizenz verfügbar ist, werden rot markiert und können nicht gestartet werden.

Ja, deaktiviert: Projekte, für die keine Lizenz verfügbar ist, werden ausgegraut und können nicht gestartet werden.

Hinweis: Projekte, für die keine entsprechende Creo-Version gefunden werden kann, werden immer ausgeblendet. Für den Fall, dass die Creo-Version gefunden wird, aber kein PSF-Key, können Sie die Anzeige auf **Nein** oder **Ja, als Warnung** stellen, siehe [Zuweisen von Creo-Lizenzen zu einem Projekt](#)⁹⁵.

Creo-Sprache in GENIUS TOOLS Starter App auswählbar

Stellen Sie hier ein, ob Benutzer die Sprache, in der Creo gestartet wird, selbst ändern dürfen. Ist diese Option aktiviert, erscheint in GENIUS TOOLS Starter App ein neuer Bereich, in dem der Anwender eine Oberflächensprache für Creo auswählen kann.

Hinweis: Diese Option greift nur, wenn die Sprache für ein Projekt nicht explizit im Projekt vorgegeben wurde. Ferner ist Voraussetzung, dass die gewählte Clientsprache auch für das verbundene Creo installiert wurde. Dies wird von GENIUS TOOLS Starter nicht geprüft.

Ja: Der Benutzer hat die Möglichkeit, die Sprache pro Projekt zu ändern.

Nein: Der Benutzer kann die vorgegebene Sprache nicht ändern.

5.16.5 Arbeitsumgebung bereinigen

Im Bereich **Bereinigung der Arbeitsumgebung** der Einstellungen für **GENIUS TOOLS Starter App** können Sie einstellen, ob eine veraltete Arbeitsumgebung von den Anwenderrechnern – d.h. im Cadpools – gelöscht werden soll. Die Arbeitsumgebung im Caddepot bleibt

erhalten. Der Benutzer wird vorher gefragt, ob der Löschvorgang gestartet werden soll.
(Konfiguration > Gruppe (auswählen) > GENIUS TOOLS Starter App > Arbeitsumgebung bereinigen)

5.16.6 Nachrichten an Benutzer verschicken

GENIUS TOOLS STARTER verfügt über ein Nachrichtensystem, mit dem Administratoren Nachrichten an Benutzer verschicken können. Diese werden dem Benutzer vor dem Start von GENIUS TOOLS Starter App als Textdokument angezeigt.

Erstellen einer Nachricht



Schritt 1: Öffnen Sie den Ordner **_Information** einer Arbeitsumgebung

Schritt 2: Erstellen Sie dort ein Dokument mit ihrer Nachricht, welches mit "alert" anfängt.

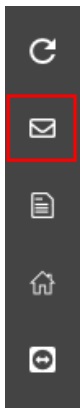
Beispiel: **alert_nachricht.txt**

Es werden die Dateiformate .txt und .pdf unterstützt.

Alle Dokumente mit alert_ werden nach dem Synchronisieren automatisch einmalig

angezeigt. Danach kann das Dokument mit einem Klick auf das Briefsymbol  in der Seitenleiste  von GENIUS TOOLS STARTER App erneut manuell angezeigt werden.

Bei jeder Änderung im Dokument wird es dem Benutzer wieder automatisch angezeigt.



6 GENIUS TOOLS Starter App


GENIUS TOOLS Starter App stellt die im GENIUS Tools Project Configurator definierten Projekte zum Starten durch die Anwender zur Verfügung.

Wenn Änderungen in der zentralen Konfiguration vorgenommen wurden, werden diese Änderungen bei der Synchronisation in die GENIUS TOOLS Starter App übernommen.

6.1 GENIUS TOOLS Starter App starten


Standardmäßig wird GENIUS TOOLS Starter App per Autostart mit dem Betriebssystem gestartet. GENIUS TOOLS Starter App wird in der Windows-Taskleiste angezeigt und kann von dort aufgerufen werden.

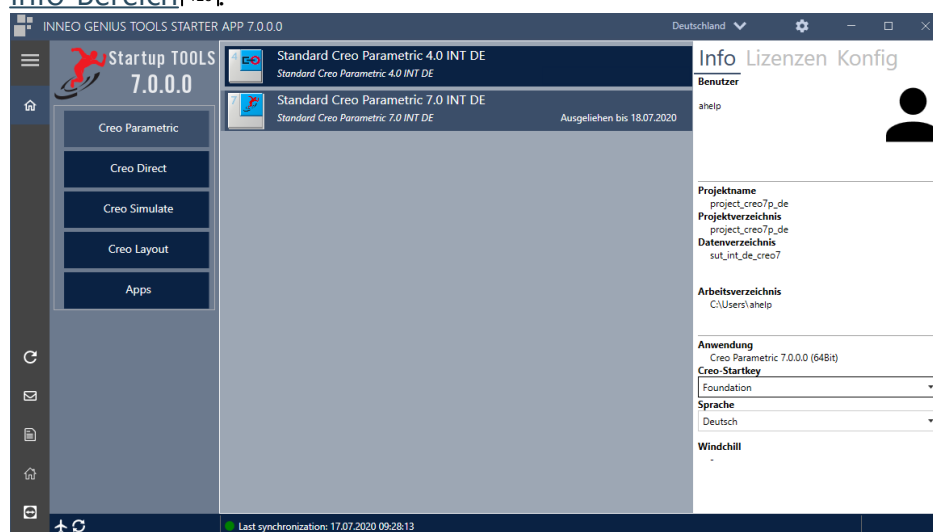
Wenn GENIUS TOOLS Starter App nicht automatisch gestartet wird, kann die App über eine zentral konfigurierbare Desktop-Verknüpfung aufgerufen werden.

Hinweis: Um GENIUS TOOLS Starter App zu schließen, wählen Sie **Beenden** im Benutzermenü . Wenn Sie auf die Schaltfläche **Schließen** klicken, wird das Fenster minimiert.

6.2 Benutzeroberfläche

Die Oberfläche der GENIUS TOOLS Starter App ist gut strukturiert aufgebaut. Je nach Konfiguration sind z. B. Lizenzinformationen zu den aktuellen PTC-Produkten zu jedem Projekt aufgelistet.

Eine Beschreibung der im rechten Bereich angezeigten Informationen finden Sie unter [Info-Bereich](#) .



Projektauswahl in GENIUS TOOLS Starter App

Projektauswahl

Im linken Bereich werden die verfügbaren Desktop-Anwendungen angezeigt.

Wählen Sie die gewünschte Anwendung aus, z. B. **Creo Parametric**. Die konfigurierten

Projekte für die ausgewählte Aen Bereich angezeigt.

Starten Sie das gewünschte Projekt mit einem Doppelklick. Die Desktop-Anwendung wird mit der für das Projekt definierten Konfiguration gestartet.

Lizenzprüfung für Projekte

Ihr Administrator kann im GENIUS TOOLS Project Configurator festlegen, ob beim Start auf verfügbare Creo-Lizenzen geprüft werden soll, und wie Projekte angezeigt werden sollen, für die keine Creo-Lizenz verfügbar ist. Projekte ohne Lizenz können wie folgt behandelt werden:

- ausblenden: Die Projekte sind für die Benutzer nicht sichtbar.
- anzeigen: Die Projekte werden rot hinterlegt und können nicht gestartet werden.
- deaktiviert anzeigen: Die Projekte werden grau hinterlegt und können nicht gestartet werden.
- mit Warnungen anzeigen: Die Projekte werden gelb hinterlegt und können gestartet werden.

6.3 Info-Bereich

Der Info-Bereich rechts im Fenster der GENIUS TOOLS Starter App enthält allgemeine Informationen zum Benutzer, zu den konfigurierten Projekten und den verwendeten Lizenzen in den unten beschriebenen Tabs.

Error

Der Tab **Error** wird nur angezeigt, wenn ein Fehler aufgetreten ist, und enthält Informationen zum Fehler.

Info

Der Tab **Info** enthält Informationen zum angemeldeten Benutzer und zum ausgewählten Projekt.

Benutzerinformationen:

- Als Name des Benutzers wird der GTS-Alias angezeigt. Wenn kein GTS-Alias festgelegt wurde, wird der Windows-Benutzername angezeigt.
- Das Benutzerbild im Format 100 x 130 px wird im Verzeichnis `\userdata\%USERNAME%` unter dem Dateinamen `%USERNAME%.png` gesucht.

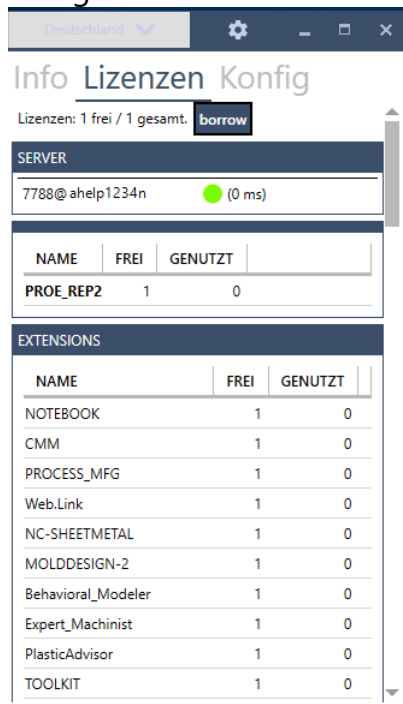
Projektinformationen:

- Projektname
- Projektverzeichnis
- Datenverzeichnis
- Arbeitsverzeichnis

- Applikation: die für das Projekt verwendete Desktop-Anwendung
- Startbefehl: Auswahl der für das Projekt zu verwendenden Creo-Startkey (PSF-Datei, die Startbefehle enthält)
- Applikation Sprache: die Sprache, in der Creo das Projekt startet. Der Administrator kann dem Benutzer das Recht einräumen, die Sprache eines Projektes selbst zu wählen. (Siehe [Projektwarnungen und Sprache](#)¹²⁵.)
- Windchill

Lizenzen

Der Tab **Lizenzen** enthält Informationen zu den verwendeten Lizenzservern und den verfügbaren Lizenzen und kann wie folgt aussehen:



Wenn Sie mit ausgeliehenen Lizenzen und ohne Synchronisation arbeiten, wird der Tab **Lizenzen** ausgeblendet. Wenn Sie mit ausgeliehenen Lizenzen arbeiten, werden leere Informationstabellen ausgeblendet.

Hinweis: Wenn auf Ihrem lokalen Rechner Creo Parametric läuft, das eine Lizenz verwendet, und auf dem Lizenzserver keine weitere Lizenz verfügbar ist, wird als Anzahl der freien Lizenzen **1** und nicht **0** angezeigt. Dazu erscheint der Hinweis **Mehrfachverwendung**. Damit soll verdeutlicht werden, dass Sie weitere Instanzen von Creo starten können, weil dafür keine zusätzliche Lizenz benötigt wird.

Der Administrator legt fest, welche Informationen ein Benutzer zu den Lizenzen bekommt. (Siehe Kapitel [Einstellungen für GENIUS TOOLS Starter App > Lizenzen-Tab](#)¹²²).


Wenn ein Benutzer Zugriffsrecht auf die Funktion zum Ausleihen von Lizenzen haben, wird die Schaltfläche **Borrow** angezeigt.

Lizenzen ausleihen

1. Klicken Sie im Tab **Lizenzen** auf **Borrow**. Der Dialog **Lizenzen ausleihen** wird angezeigt.

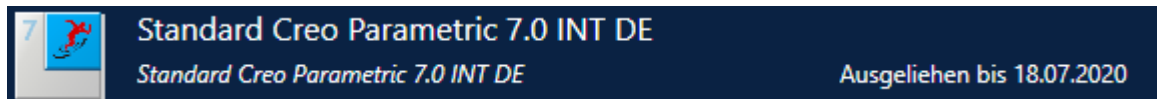
2. Wählen Sie aus, für wie viele Tage Sie die Lizenzen ausleihen möchten und klicken Sie **Ausleihen**. GENIUS TOOLS Starter App leiht die GENIUS TOOLS Starter-Lizenzen aus und der PTC-Lizenz-Ausleih-Dialog von Creo wird angezeigt.
3. Wählen Sie im PTC-Lizenz-Ausleih-Dialog von Creo den richtigen Startkey und die Ausleihfrist in Tagen an und klicken Sie **Starten**. Creo wird mit den ausgeliehenen Lizenzen gestartet. GENIUS TOOLS for Creo leihen sich die entsprechenden Lizenzen auch aus.

Lizenzen zurückgeben

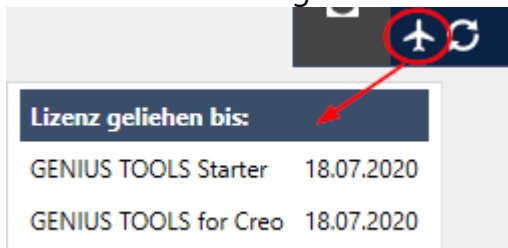
Um ausgeliehene GENIUS TOOLS-Lizenzen zurückzugeben, wählen Sie **Alle geliehenen GT Lizenzen zurückgeben** im Benutzermenü .

Anzeige von ausgeliehenen Lizenzen

Für Projekte: Im Hauptfenster können Projekte mit einer ausgeliehenen Lizenz schnell erkannt werden – es erscheint eine Notiz rechts in der Schaltfläche, die über die Dauer der Lizenzleihe informiert.

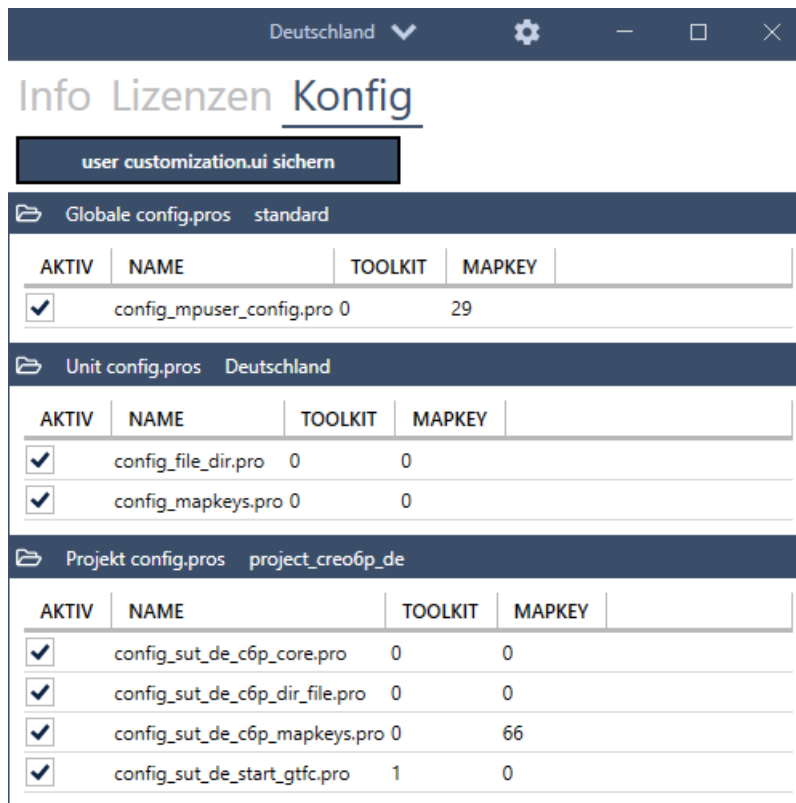


Für die Anwendungen: In der Fußleiste können Sie im Tooltip sehen, welche GENIUS TOOLS Lizenzen ausgeliehen wurden und bis wann.



Konfig

Der Tab **Konfig** enthält Informationen zu den verwendeten **config.pro**-Dateien und Zusatzapplikationen (Toolkit Application) im ausgewählten Projekt.



Verwendete Toolkit Application (Project)

GENIUS TOOLS for Creo

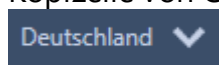
Um eine Konfigurationsdatei zu deaktivieren, entfernen Sie das Häkchen aus der Checkbox für die jeweilige Konfigurationsdatei. Der Administrator legt fest, ob Benutzer im Tab **Konfig** die Verwendung einzelner Konfigurationsdateien deaktivieren können. (Siehe Kapitel [Einstellungen für GENIUS TOOLS Starter App > Konfig-Tab](#)^[124]).

Sie können eine Sicherungskopie der benutzerspezifischen Datei **customization.ui**, die die Einstellungen für die grafische Benutzeroberfläche von Creo enthält, anlegen. Klicken Sie dazu **Customization.ui sichern**. Um die customization.ui aus einer Sicherungskopie wiederherzustellen, klicken Sie **Customization.ui wiederherstellen**. Mehr Informationen finden Sie unter [Sicherungsmechanismus in GENIUS TOOLS Starter App](#).^[104]

6.4 Arbeiten mit Units

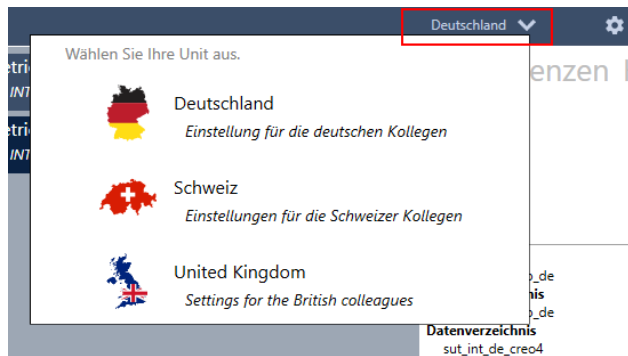
Mit einer Subskriptionslizenz ist es möglich, für unterschiedliche Standorte oder Abteilungen sogenannte **Units** zu als zusätzliche Konfigurationsebene zu definieren. (Siehe [Konfiguration von Gruppen: Units](#)^[76].)

Wenn in Ihrer Umgebung Units verwendet werden, wird die ausgewählte Unit in der Kopfzeile von GENIUS TOOLS Starter App angezeigt.



Unit-Anzeige
in der
Kopfzeile


Wenn Ihr Benutzername mehreren Units zugeordnet ist, können Sie über die Kopfzeile die Unit wechseln.

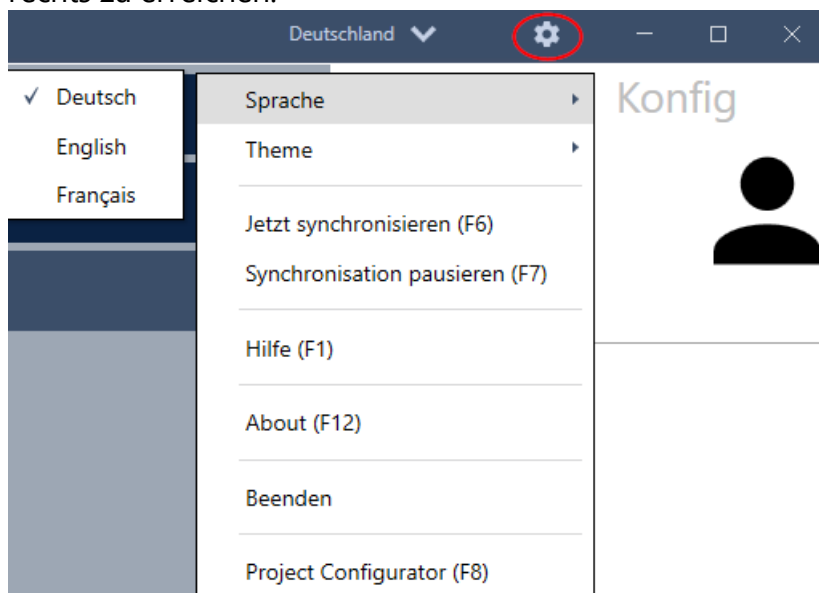


Unit-Auswahl

Die Anzeige der Units erfolgt in alphabetischer Reihenfolge bzw. kann die erste Unit in GENIUS TOOLS Projekt Configurator definiert werden, indem ein Leerzeichen vor den Unitnamen eingefügt wird. (Siehe [Anzeige von Units in der GENIUS TOOLS Starter App](#)^[78].)

6.5 Benutzermenü

Das Menü für Benutzereinstellungen ist über das Zahnradsymbol  in der Kopfzeile rechts zu erreichen.



Sprache: Spracheinstellung der Oberfläche

Die Sprache kann während des laufenden Betriebes zwischen Deutsch, Englisch und Französisch umgestellt werden. Die Einstellung der Sprache wird für den nächsten Start gespeichert.

Die Software startet mit deutscher Betriebssystem-Ländereinstellung auf Deutsch. Ländereinstellungen, die nicht auf Deutsch eingestellt sind, veranlassen immer eine englische Spracheinstellung beim Start von GENIUS TOOLS Starter. Dieser kann jederzeit auf Deutsch umgestellt werden.

Theme: Farbeinstellungen der Oberfläche

Das Farbschema der Oberfläche der Software wird in den Farbausprägungen Blau, Hell und Dunkel angeboten. Die Einstellungen werden beim nächsten Start von GENIUS TOOLS Starter wieder verwendet.

Jetzt synchronisieren (F8)

GENIUS TOOLS Starter startet, unabhängig vom eingestellten Intervall, sofort die Synchronisation und lädt neuere Dateien auf den Rechner.

Synchronisation pausieren (F7)

GENIUS TOOLS Starter pausiert die Synchronisation bis diese wieder vom Benutzer fortgesetzt wird. Die Auswahl **Synchronisation pausieren** wird für den nächsten Start gespeichert und ist an einem gelben Balken unterhalb der Kopfzeile erkennbar. Vor dem Fortsetzen der Synchronisation wird der Benutzer in einem neuen Dialogfeld gefragt, ob die Synchronisation fortgesetzt werden soll.

Das Pausieren der Synchronisation verhindert, dass lokale Einstellungen überschrieben werden, bevor diese vom Administrator in das Caddepot zurück geschrieben wurden.






Hinweis: Die Möglichkeit, die Synchronisation zu pausieren, kann dem Benutzer über die Zugriffsrechte¹¹² verweigert werden. Der Punkt **Synchronisation pausieren** erscheint dann nicht mehr im Benutzermenü von GENIUS TOOLS Starter App.

Project Configurator (F8)

Öffnet GENIUS TOOLS Project Configurator.

Hinweis: Die Möglichkeit, GENIUS TOOLS Project Configurator zu öffnen, kann dem Benutzer über die Zugriffsrechte¹¹² verweigert werden. Der Punkt **GENIUS TOOLS Project Configurator** erscheint dann nicht mehr im Benutzermenü.

6.6 Seitenleiste

Die Seitenleiste beinhaltet die Funktionen Projekte neu laden , Nachrichten vom Administrator , Logfile öffnen , Home  und Team-Viewer .

Projekte neu laden (F5)

Die Funktion **Projekte neu laden** lädt alle Projektkonfigurationen frisch vom Administrationsrechner, wie wenn Sie die Applikation neu starten.

Nachrichten vom Administrator (F4)

Neue Nachrichten vom Administrator werden nach dem Synchronisieren einmalig automatisch angezeigt. Danach können Nachrichten mit einem Klick auf das Briefsymbol erneut manuell angezeigt werden. Nachrichten sind Textdateien im Ordner **_Informationen**,

siehe Kapitel [Nachrichten vom Administrator](#).¹²⁶

Logfile öffnen

Öffnet die Logdatei, die GENIUS TOOLS Starter App und GENIUS TOOLS Project Configurator bei jedem Programmstart schreibt. Diese Logdatei befindet sich im Benutzerverzeichnis des Arbeitsplatzes.

Hinweis: Bitte schauen Sie immer erst in die Logdatei, bevor Sie einen Hotline-Call öffnen. Die Logdatei wird später für den Support-Zweck benötigt.

Home

Öffnet den Dateimanager im Benutzerverzeichnis.





Teamviewer

Startet INNEO Teamviewer (WEB).

6.7 Fußleiste




Lizenzmodus

In der Fußleiste von wird der verwendete Lizenzmodus mit einem Icon angezeigt.

- Vollversion 
- Ausgeliehene Lizenz 
- Failsafe-Modus : Der Lizenzserver ist nicht erreichbar. Es wird die Rückfalllizenz verwendet.
- Studenten- bzw. Heimplizenz 

Synchronisationsmodus und Synchronisationsstatus

Rechts neben dem Lizenzmodus werden Informationen zur Synchronisation angezeigt. Mehr Informationen finden Sie im Kapitel [Arbeitsweisen und Synchronisation](#).⁹¹

- Synchronisation aktiv 
Wenn Sie mit der Maus auf das Synchronisationssymbol zeigen, werden die Pfade zum Caddepot und zur lokalen Arbeitsumgebung als Tooltip angezeigt.
- Eingeschränkte Synchronisation 
Die Synchronisation der Zusatzanwendungen (GENIUS TOOLS for Creo) ist deaktiviert, solange Creo läuft.
- Lokale Arbeitsumgebung 
Es existiert keine Synchronisation; es wird direkt auf einem lokalen Verzeichnis gearbeitet.

Der Synchronisationsstatus mit dem Zeitpunkt der letzten Synchronisation wird in der Mitte der Fußleiste angezeigt.

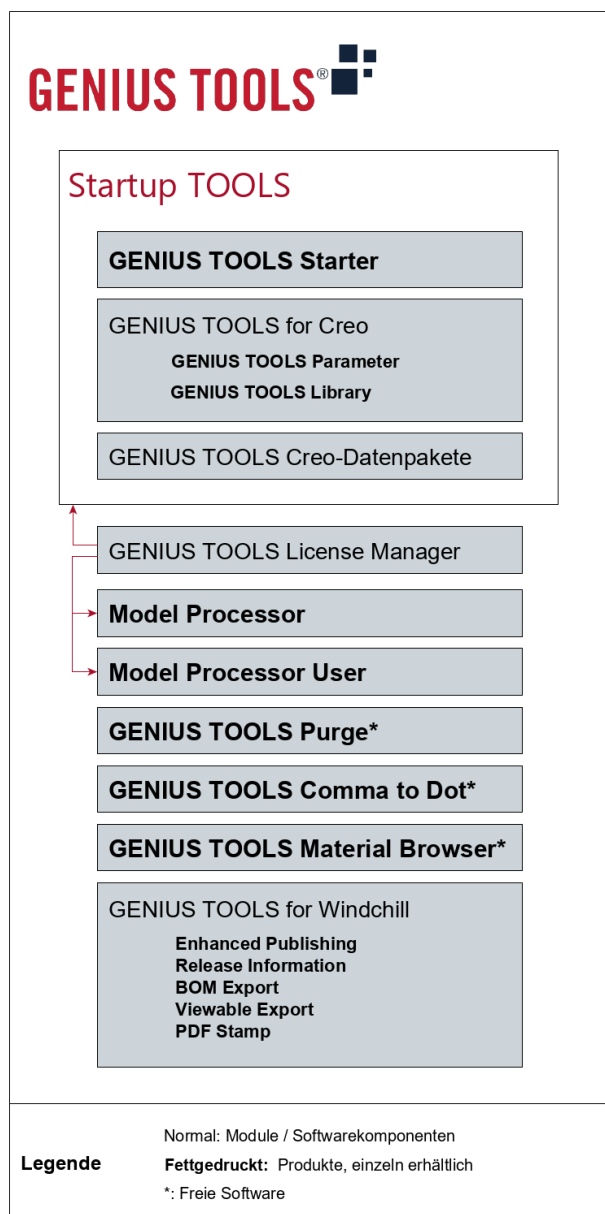
Anwendungsicon

Solange unterstützte Desktop-Applikationen ausgeführt werden, wird das Anwendungsicon in der Fußleiste angezeigt.

7 GENIUS TOOLS-Produkte: Übersicht

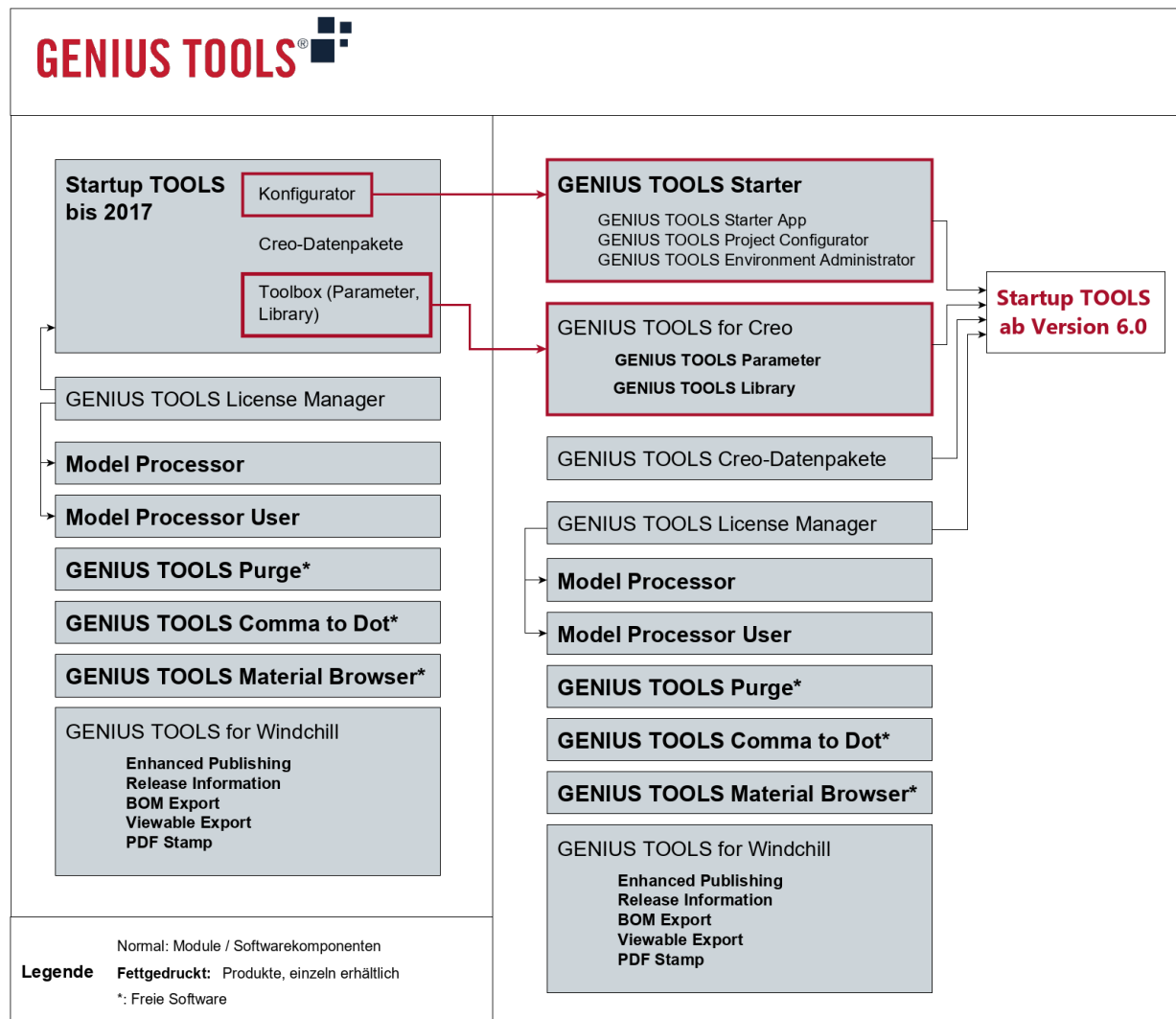
Im Folgenden finden Sie graphische Übersichten zur Einordnung der Module und Produkte der GENIUS TOOLS-Produktfamilie.

7.1 GENIUS TOOLS-Produktfamilie



GENIUS TOOLS-Produkte mit den Startup TOOLS ab Version 6.0.

7.2 Startup TOOLS-Produktentwicklung



Entwicklung der Startup TOOLS von einem ganzheitlichen zu einem modularen Produkt.

8 Glossar

Administrationsrechner

Computer, auf dem der angemeldete Administrator volle Schreibrechte auf das Caddepot besitzt.

Anwenderrechner (auch: Anwendungsrechner, Benutzerrechner, Arbeitsplatzrechner)

Computer auf dem der (Creo-)Anwender arbeitet. Auf dem Anwenderrechner befindet sich das Cadpool-Verzeichnis, welches die lokale Arbeitsumgebung enthält.

Arbeitsumgebung

Verzeichnis, das alle relevanten Daten, die für das Arbeiten mit der Desktopapplikation notwendig sind, beinhaltet: Konfigurationsdaten, Bibliotheken und Templates, Zusatzapplikationen, Datenbank mit allen konfigurierten Projekten.

Arbeitsumgebung, lokale

Arbeitsumgebung auf dem Anwenderrechner

App (Applikation)

Anwendung, Anwendungssoftware

Benutzergruppe

Anzahl von Einträgen von Windows-Benutzernamen. Speichert Abweichungen von den Einstellungen der systemweit geltenden Konfiguration.

Benutzerrechner

Siehe Anwenderrechner

Creo

CAD-Programme von PTC. (Creo Parametric, Creo Elements, Creo Direct.)

Creo-Startkey (auch: PSF-Key, Startbefehl)

Konfigurierter Startbefehl, der Creo mit einer oder mehreren festgelegten Lizenzen bzw. Lizenzerweiterungen (Extensions) öffnet. Liegt als PSF-Datei im bin-Verzeichnis von PTC.

Cadpool

Verzeichnis auf dem Anwendungsrechner, das die lokale(n) Arbeitsumgebung(en) enthält. Es wird aus dem Caddepot synchronisiert.

Caddepot

Verzeichnis auf dem Administrationsrechner, das die zentrale Arbeitsumgebung speichert.

Client

Bezeichnung für einen Anwenderrechner für die Startup TOOLS bis Version 2018.

Computerguppe

Anzahl von Einträgen von Computernamen. Speichert Abweichungen von den Einstellungen der systemweit geltenden Konfiguration.

Config-Datei

siehe Konfigurationsdatei

config.pro-Datei (auch: Config.pro)

Wichtigste Konfigurationsdatei in Creo, entscheidend für Benutzereinstellungen.

config_*.pro-Dateien

Konfigurationsdateien in GENIUS TOOLS Starter, z. B. config_sut_de_c5p_mapkeys.pro, die in eine config.pro-Datei zusammengeführt werden.

config.sup-Datei (auch: Config.sup)

Konfigurationsdatei von Creo, die Einstellungen enthält, die nicht vom Nutzer verändert werden können, z. B. normgerechte Zeichnungserstellung.

config.val-Datei (auch: Config.val)

Konfigurationsdatei von Creo, die Validierungseinstellungen für den Datenimport enthält.

Datenverzeichnis

Hauptverzeichnis, unter dem sich alle arbeitsumgebungsbezogenen Daten wieder finden.

<GTS-Arbeitsumgebung>\data

customization.ui-Datei (auch: Customization.ui)

Konfigurationsdatei in Creo, die Bildschirmanpassungen eines Nutzers enthält. Der genaue Dateiname ist creo_parametric_customization.ui

Educational-Lizenz

Lizenz für akademische Einrichtungen

Erstsynchronisierung (auch: Ersteinrichtung, Initialisierung)

Erster Synchronisationsvorgang, der das Cadpool-Verzeichnis auf dem Anwenderrechner anlegt und mit den Daten vom Caddepot synchronisiert.

GENIUS TOOLS for Creo

Einzelmodul der Startup TOOLS, welches Funktionserweiterungen für Creo enthält.

GENIUS TOOLS Environment Administrator

Eigenständiges Programm des GENIUS TOOLS Starter-Pakets zum Einrichten und Ändern von Arbeitsumgebungen, sowie zur Migration von Startup TOOLS zu GENIUS TOOLS Starter. Es befindet sich im Installationsverzeichnis unter **installdpot\gtsa-latest\gtsa.exe**.

GENIUS TOOLS Project Configurator

Programmkomponente des GENIUS TOOLS Starter-Pakets für die Konfiguration von Projekten und anderen Eigenschaften einer Arbeitsumgebung. Wird in den Einstellungen der GENIUS TOOLS Starter App geöffnet.

GENIUS TOOLS Starter

Softwarepaket, welches aus den drei Komponenten GENIUS TOOLS Project Configurator, GENIUS TOOLS Starter App und GENIUS TOOLS Environment Administrator besteht.

GENIUS TOOLS Starter App

Eigenständiges Programm des GENIUS TOOLS Starter-Pakets, mit dem Anwender Creo-Projekte starten können. Es befindet sich in jeder Arbeitsumgebung unter **...\caddepot\lokal\software\GTS.exe**.

GTS

Abkürzung für GENIUS TOOLS Starter

GTS.exe

Name der Ausführungsdatei für GENIUS TOOLS Starter App.

G TSA.exe

Name der Ausführungsdatei für GENIUS TOOLS Environment Administrator.

GTS-Alias

GTS (GENIUS TOOLS Starter) Alias für den Benutzer ein, zur Verwendung in Creo-Zusatzapplikationen. Der Alias steht als Umgebungsvariable (CHECK: GTS_USER) innerhalb von Creo zur Verfügung. Ist kein Alias eingetragen, wird der Windows-Benutzername übernommen.

GTS-Alias-Long

Der Lang-Alias des Benutzers. Er steht als Umgebungsvariable %GTS_USERLONG% innerhalb von Creo zur Verfügung.

GTS-Alias-Short

Der Kurz-Alias des Benutzers. Er steht als Umgebungsvariable %GTS_USERSHORT% innerhalb von Creo zur Verfügung.

Initialisierung

Siehe Erstsynchronisierung

Installdepot

Verzeichnis im Installationsverzeichnis, welches die Release- und Versions-Installationen enthält.

Installationsrechner

Computer, auf dem die Setup-Programme einer Software ausgeführt werden. Typischerweise der Administrationsrechner.

KE

Konstruktionselement

Konfigurationsdatei

Datei, die die Einstellungen einer Creo-Anwendung festlegt. Es gibt vier Arten: config.pro, customization.ui, config.sup und config.val.

LDAP (Lightweight Directory Access Protocol, engl. für Leichtgewichtiges Verzeichniszugriffsprotokoll)

Netzwerkprotokoll für den Zugriff auf einen verteilten Verzeichnisdienst, z. B. Windows-Benutzerverwaltung.

Mapkey

Macro, welcher eine Abfolge aus Befehlen oder Funktionen aufruft. Legt man in Creo an, um für eine oft getätigte Aktion Mausklicks zu sparen.

Mediadepot

Unterverzeichnis des Installationsverzeichnisses, welches die Setup-Dateien verschiedener Releases und Versionen enthält.

NAS (Network Attached Storage, engl. für netzgebundener Speicher)

Dateiserver, der unabhängige Speicherkapazität in einem Rechnernetz bereitstellt.

NC (Numerical Control, engl. für Numerische Steuerungen)

Computeranwendungen für die Steuerung von Werkzeug- und Produktionsmaschinen.

Permanentlizenz

Lizenz für die dauerhafte Nutzung einer Software.

PDMLink

Komponente der Windchill-Produktfamilie für die Produktdatenverwaltung.

PSF-Key

Siehe Creo-Startkey

PTC

Hersteller von Creo

PTC_WF_ROOT

Umgebungsvariable, die den Standardspeicherort des Creo-Verzeichnisses überschreibt.

Projekt

Summe verschiedener, konfigurierter Eigenschaften eines Programms, z.B. Creo Parametric.

Projekt, gesperrtes

Projekt, welches ein Benutzer weder in GENIUS TOOLS Starter App angezeigt bekommt, noch öffnen kann.

Projekt, ungültiges

Projekt, für das ein Benutzer keine Lizenz oder die benötigten Lizenzerweiterungen besitzt. Zugriff darauf und Anzeige in GENIUS TOOLS Starter App kann eingestellt werden.

Projekt, unsichtbares (auch: verborgenes Projekt)

Projekt, welches ein Benutzer in GENIUS TOOLS Starter App nicht angezeigt bekommt, aber mit einem Übergabeparameter öffnen kann.

Projektverzeichnis

Das Projektverzeichnis befindet sich unter `<GTS-Arbeitsumgebung>\configuration\projects\%GTS_PROJECT_DIR%`.

Rolle

Gruppe von Benutzern und/oder Computern, über die Berechtigungen für Projekte und GENIUS TOOLS Starter App vergeben werden.

Searchmode-Ordner

Unterverzeichnis der Ordner Projects, Standard, Units und User, das in die Aufrufhierarchie von Config- und Batchdateien einbezogen wird, wenn Windchill aktiv ist.

Startup TOOLS

Produktname für die Module GENIUS TOOLS Starter und GENIUS TOOLS for Creo, sowie die Creo-Datenpakete und GENIUS TOOLS License Manager.

Startup TOOLS-Server

Bezeichnung für den Administrationsrechner der Startup TOOLS-Software bis Version

2018.

STOOLS

Verzeichnisname in den Startup TOOLS bis Version 2018.

SUT (Abk.)

Startup TOOLS

Synchronisation

Kopieren der Daten einer Arbeitsumgebung im Caddepot-Verzeichnis in das Cadpool-Verzeichnis auf dem Anwenderrechner.

Subskriptionslizenz (von engl. subscription=Abonnement)

Lizenz für die Nutzung einer Software für eine bestimmten Zeit.

UDF (User-defined feature, engl. für benutzerdefiniertes Element)

Vorlage für oft wiederkehrende Konstruktionselemente

Unit

Anzahl von Benutzern, die einem Unternehmensbereich angehören. Diese können dynamisch mittels LDAP-Abfrage zugeordnet werden.

Windchill

Software von PTC für das Management von Produkten über deren Lebenszyklus (Product-Lifecycle Management).

9 Copyrightinweise

Copyright 2020 durch:

INNEO Solutions GmbH
Rindelbacher Str. 42
D-73479 Ellwangen
Deutschland

Diese Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

Sie darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung eines autorisierten INNEO Solutions Repräsentanten weder ganz noch teilweise kopiert, fotokopiert, reproduziert, übersetzt, vorgetragen oder in elektronische oder maschinenlesbare Form konvertiert werden.

Die unberechtigte Verwendung kann Schadensersatzforderungen zur Folge haben oder zu strafrechtlicher Verfolgung führen. INNEO Solutions haftet nicht für eventuell fehlerhafte Angaben und daraus resultierenden Folgen.

Hinweis zu eingetragenen Warenzeichen:

Die in dieser Dokumentation genannten Software-, Hardware- und Handelsnamen sind in der Mehrzahl auch eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

Eingetragene Warenzeichen und Markeneintragungen der INNEO Solutions GmbH:

GENIUS TOOLS, Startup TOOLS, INNEO

- U -

Unit Definition 76